

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD www.noewi.at



Nr. 43/44 · 31.10.2013

Mauttariferhöhung - Anschlag auf den Wirtschaftsstandort droht

WKNÖ-Präsidentin Zwazl und Fachgruppenobmann Brantner warnen vor weiteren Belastungen. **Seiten 3 und 35**



Pb.b., Erscheinungsort 7201 Neudörfel, Verlagspostamt 3100 St. Pölten · GZ 02Z031639 M

Foto: Andreas Kraus

Unsere Top-Lehrlinge

WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, Präsidentin Sonja Zwazl und Johann Ostermann (re) ehrten bei der Lehrlingsgala in der WKNÖ rund 50 ausgezeichnete Lehrlinge und baten auch die besten Ausbilder-Betriebe vor den Vorhang.

Seiten 8 - 11

MBA-Studium für Unternehmer & Führungskräfte

- ☛ akademischer Grad
- ☛ berufsbegleitend
- ☛ aktives Studentennetzwerk
- ☛ jederzeitiger Einstieg
- ☛ Alltagsentlastung
- ☛ zeitflexibel



Dir. Wolfgang Greil, MBA
GF OÖ Wirtschaftsbund

„Das Besondere beim MBA-Studium waren für mich die Praxisorientierung der Dozenten und der zeitflexible Ablauf, der das Studium erst ermöglichte. Persönlich habe ich vom Studenten-Netzwerk profitiert, in dem ich viele Unternehmer aus unterschiedlichen Branchen kennenlernen konnte.“

www.mba.at

unverbindliche Infoabende – Beginn 19 Uhr

Dienstag, 5. November, Hotel Böck, Wiener Straße 196, 2345 Brunn/Gebirge

Jederzeit persönliche Gespräche möglich! 0664 / 43 23 444



Branchen:
NÖs Bekleidungs-
Branche stellte
in der WKNÖ die
Herbstmode vor

Seite 28

Fotos: Elisabeth Bayer



Magazin

NÖWI persönlich:

Steinmetzkalender für 2014 verleiht kühlen Steinen wieder viel „Feuer“

Der Kultkalender der NÖ Steinmetze ist nun zu haben: Er wurde von Schauspieler **Reinhard Nowak**, **Lisa Bernhauser** (Miss NÖ '11) und den sechs Models vor 120 Gästen und der Öffentlichkeit präsentiert.

Bei einer Auflage von nur 1.400 Stück ist der Kalender heiß begehrt. „Die Verbindung aus Steinmetz- und Fotokunst ist uns vollends gelungen. Wie ich heraushören konnte, waren die anwesenden Gäste mit den Juroren einer Meinung – einer der besten Kalender seines 19-jährigen Bestehens!“, sind sich **Judith Hönig**, NÖ Vorsitzende der Fachvertretung der Steinmetzmeister und NÖ Innungsmeister **Josef Henk** (Berufsfotografen) einig. Mit dabei: internationale erfahrene Models wie Gabriella Toth, Andrea Vanagel, Vivien Czene, Dorka Banki oder Kenan Engerini.



Die Jury bei der Auswahl der Kalenderblätter, mit dabei (von links): Miss NÖ 2011, Lisa Bernhauser; Kabarettist Reinhard Nowak („der härteste Job meines Lebens“); NÖ Innungsmeister Josef Henk (Berufsfotografen) und Judith Hönig, NÖ Vorsitzende der Steinmetzmeister. Fotos: Christian Schörg, Jan Martin Wieland



„ACR Woman Award“ an junge Forscherin aus Klosterneuburg

Victoria Heinrich, 26-jährige Lebensmitteltechnologin aus Klosterneuburg, wurde mit dem „ACR Woman Award“ ausgezeichnet – der von Austrian Cooperative Research (ACR) und dem Wirtschaftsministerium vergeben wird.

Den Preis erhielt Heinrich, die für das Österr. Forschungsinstitut für Chemie und Technik (OFI) arbeitet, für ein internationales Forschungsprojekt, bei dem sie die Vergrauung von aufgeschnittenen und verpackten Wurstwaren untersuchte.

Das Projekt wurde vom Lebensmittel Cluster Niederösterreich/ EcoPlus koordiniert.



Heinrich hat in ihrem Forschungsprojekt die Fütterung der Schweine, die Verarbeitung von Schinken und die Verpackung untersucht.

Ihr Ziel ist es, dass künftig weniger „tadellose“ Lebensmittel weggeworfen werden.

Foto: ACR / Alice Schnür

Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: redaktion.noewi@wknoe.at

AUS DEM INHALT

Thema	Service	Branchen
Umstieg auf E-Rechnung 4/5	Geschäftszeiten Weihnachtszeit 19	Bunter Modecocktail 28
Österreich	Exportchancen in Deutschland 20	Gewerbe & Handwerk 29
Pensionen: Antrittsalter heben 6	Das verflixte 3. Jahr 20	Handel 31
Selbständig & sicher – Teil 3 6	Betriebsanlagen-Sprechtag 21	Bank & Versicherung 33
Neuer Metaller-Kollektivvertrag 7	TMS-Infotag am 6.11. 21	Transport & Verkehr 34
Niederösterreich	COBRA, bitte übernehmen Sie! 22	Tourismus & Freizeit 36
Beste Ausbilderbetriebe und Lehrlinge ausgezeichnet 8-11	Schweißtrainer ausgezeichnet 22	Information & Consulting 36
Innovationspreis für Wimtec 12/13	Serie „Vitale Betriebe“ (61) 23	Bezirke 38
International 18	Innovations-Kabarett machBAR 23	Kleiner Anzeiger 47
	Termine, Nachfolgebörse, Anbot 25	Buntgemischt 48

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlagsort:** St. Pölten. **Herstellungsort:** St. Pölten.
Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, DI (FH) Bernhard Tröstl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung.
Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstr. 12, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/802. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2013; Druckauflage 82.515. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/525 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at



ZAHL DER WOCHE

5,4%

Der Welthandel wird im kommenden Jahr laut einer Studie der Wirtschaftsberatungsgesellschaft Ernst&Young (EY) um 5,4 Prozent anwachsen – nach einem Plus von 2,3 Prozent im laufenden Jahr. Dies werde in Deutschland – und auch in Österreich – zu steigenden Exporten und höheren Unternehmensinvestitionen führen, heißt es. Siehe auch Meldungen unter „Wirtschaft international“.

KOMMENTAR

Wo bleiben Partner gegen Belastungen?

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Das Signal geht in die völlig falsche Richtung: Obwohl unsere Transportwirtschaft ohnedies schon heftig um Aufträge und mit internationaler Konkurrenz zu kämpfen hat, drohen ihr über die geplante Maut-Verordnung neue Belastungen. So sollen laut Begutachtungs-Entwurf etwa die Kilometerkosten für einen 4-Achs-Lkw der besonders umweltfreundlichen Euro-VI-Klasse ab 2014 von derzeit 31,29 Cent auf 34,02 Cent steigen – ein Anstieg um nahezu neun Prozent! Die heimische Transportwirtschaft wird von den Maut-Erhöhungen besonders getroffen.

Es ist ein leider symptomatisches Beispiel: Denn viel zu oft werden unsere Betriebe durch Abgaben und Steuern quasi hausgemacht im internationalen Wettbewerb zurückgeworfen. Kurzfristigen Einnahmen durch neue Belastungen stehen dauerhafte Schäden für den Standort gegenüber.

Denn Sozialstaat, Arbeitsplätze, Löhne, Staatseinnahmen – das alles funktioniert ohne unsere Unternehmen nicht. Genauso aber ist klar, dass unsere Betriebe nicht immer noch und noch mehr zahlen können. Einen Staat, der die Belastungsquoten für

unsere Unternehmen immer weiter erhöht, können wir uns nicht leisten. Staatliche Zurückhaltung ist gefordert.

Und AK und ÖGB wären bei dieser Forderung gerne als Partner willkommen. Denn staatliche Belastungen auf der einen, ÖGB-Forderungen auf der anderen Seite sind für Standort und Arbeitsplätze definitiv die falsche Doppelzange.



Wirtschaft regional: Baumit baut Trockenmörtelwerk in China



Baumit mit Sitz in Wopfing (Bez. Wiener Neustadt) setzt weiter auf Expansion: In Pingwang, 80 km von Shanghai entfernt, wurde der Grundstein für das erste Trockenmörtelwerk in China gelegt. Es soll 100.000 t/Jahr produzieren.

„Nachdem wir bisher in China ausschließlich als Handelsunternehmen tätig waren, ist es nun an der Zeit, mit einer eigenen Produktionsstätte präsent zu sein“, erläutert Robert Schmid, Geschäftsführer der Baumit Beteiligungen GmbH die Beweggründe, in China stärker Fuß zu fassen.

Spatenstich für das Werk in Pingwang.

Foto: baumit

Das Investitionsvolumen beläuft sich auf 6 Millionen Euro, die Inbetriebnahme ist für den Mai 2014 terminisiert.

Pingwang gehört zum District Suzhou, im Umkreis von 200 km leben mehr als 40 Mio. Menschen.

Der Standort ist zudem infrastrukturell begünstigt, da er zwischen einer Bundesstraße und einem Kanal liegt. Die Anlage wird direkt neben einer Kalkstein-Aufbereitung errichtet.

Wirtschaft international: Deutschland: Zuversicht wächst!

Berlin (APA/Reuters) - Steigende Exporte, mehr Jobs, höhere Investitionen: In der deutschen Wirtschaft wächst die Zuversicht. 87 Prozent der Unternehmen erwarten bessere oder gleichbleibende Geschäfte, teilte der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) zu seiner Herbstumfrage unter 28.000 Firmen mit.

Demnach rechnet der DIHK für 2014 mit einem Wirtschaftswachstum von 1,7%, nach einem Mini-Plus von 0,3% im zu Ende gehenden Jahr.

Eurozone kämpft sich aus der Krise

Europa-weit (APA/Reuters) - Die Eurozone wird im kommenden Jahr die Wirtschaftskrise hinter sich lassen. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in der Währungsunion dürfte 2014 um 0,9% zulegen, berichtet die „Welt“ unter Berufung auf eine neue Schätzung der Wirtschaftsberatungsgesellschaft Ernst&Young (EY). Im Jahr 2015 könnte die Wirtschaftsleistung in den Eurostaaten um 1,5% steigen.

6 heimische Institute im Stresstest

Frankfurt (APA/Reuters) - Der Finanzbranche in der Eurozone steht der größte Gesundheitscheck aller Zeiten bevor. Die Europäische Zentralbank (EZB) will in den nächsten zwölf Monaten 128 Banken auf Herz und Nieren prüfen, davon stammen sechs aus Österreich.

Thema 230

Millionen Mal pro Jahr erfüllen Unternehmen in Österreich bundesrechtliche Informationsverpflichtungen gegenüber Behörden oder Dritten.

Umstieg auf E-Rechnung

77.000 Unternehmen (ca. 15.000 davon in NÖ) stellen Rechnungen an den Bund. Ab 1. Jänner 2014 sind Vertragspartner des Bundes im Waren- und Dienstleistungsverkehr verpflichtet, Rechnungen ausschließlich in elektronisch strukturierter Form (E-Rechnung) einzubringen. Wir haben alle Infos zum Umstieg zusammengefasst!

Die E-Rechnungen in strukturierter Form unterscheiden sich wesentlich von der E-Rechnung an Unternehmen, da sie in einem speziellen technischen Format eingebracht werden müssen.

PDF wird nicht akzeptiert

Im Falle der „E-Rechnung an den Bund“ wird das XML-Datenaustauschformat ebInterface (www.ebinterface.at) der WKÖ oder das europäische PEPPOL-Format (www.peppol.eu) verwendet. **Achtung:** Rechnungen im PDF-Format, per E-Mail oder Fax werden nicht akzeptiert. Diese Formate eignen sich nicht für die automatische Weiterverarbeitung.

ebInterface – der österreichische XML Rechnungsstandard – wurde gemeinsam mit der Softwarebranche entwickelt, von Wirtschaftskammer und Wirtschaftsministerium finanziert und offengelegt. Die meisten Buchhaltungsprogramme können in ihren aktuellen Versionen meist

schon ebInterface-XML-Dateien lesen und erzeugen. Deshalb sollte der erste Schritt für Unternehmen die Kontaktaufnahme mit dem jeweiligen Softwarehersteller sein.

Einbringung über USP

Wer selbst strukturierte E-Rechnungen an den Bund übermittelt, kann diese über das **Unternehmensserviceportal** (USP - www.usp.gv.at), die Verbindung zur Verwaltung der Wirtschaft, einbringen. Dafür ist eine Registrierung im USP erforderlich.

Nach der Anmeldung im USP hat der Lieferant des Bundes drei Möglichkeiten:

- ▶ 1. Direkte Anbindung an die eigene Software mittels eines Webservices
- ▶ 2. Hochladen (Upload) von ebInterface-XML-Rechnungen
- ▶ 3. Eingabe der Rechnungsinformation in einem Formular

Direkte Anbindung: Die automatische Übertragung mittels Webservice bietet sich bei vielen Rechnungen an den Bund an. Für die Übermittlung mittels Webservice muss die Rechnung in strukturierter Form im Format „ebInterface“ erzeugt werden. Das Webservice wird grundsätzlich von IT-Spezialisten innerhalb des Unternehmens eingerichtet. Im Zuge der Übertragung der elektronischen Rechnungen in strukturierter Form wird die Anmeldung im USP automatisch vom Webservice durchgeführt.

Wenn man sich im USP anmeldet und die Anwendung „E-Rechnung an den Bund“ aufruft, wird eine Verbindung zum Rechner hergestellt und es erfolgt eine sichere Datenübertragung.

Upload: Wenn nur selten Rechnungen an Bundesdienststellen gelegt werden und die Möglichkeit besteht, aus dem eigenen Fakturierungssystem oder mit Hilfe des ebInterface Word Plug-ins der WKÖ

eine strukturierte E-Rechnung zu erstellen, kann man Rechnungen mittels Upload übermitteln. Im Upload-Bereich können Unternehmer selbst erstellte Rechnungen im Format „ebInterface“ hochladen und so an eine Bundesdienststelle einbringen.

Formular: Für Unternehmer, die keine Möglichkeit haben, eine Rechnung in der geforderten technischen Form zu erstellen, oder nur selten Rechnungen an Bundesdienststellen übermitteln, steht ein Online-Formular zur Verfügung, in das die Inhalte manuell eingegeben werden können. Die Rechnung wird dann an die angegebene Dienststelle weitergeleitet. (Alle Infos zur Formulareinbringung auf www.erb.gv.at)

Vorteile der E-Rechnung: Die Rechnung wird geprüft, man bekommt eine sofortige Empfangsbestätigung und die Rechnungsinformation wird richtig übernommen. Ein Umstieg auf E-Rechnung zahlt sich auf jeden Fall aus. Die weiteren Vorteile:

- ▶ Kürzere Bearbeitungszeit
- ▶ Reduktion von Versandkosten
- ▶ Reduktion der Durchlaufzeit
- ▶ Reduktion von Medienbrüchen

Alle Informationen:

www.erb.gv.at und
www.wko.at/e-rechnung



DIE BUNDESDIENSTSTELLEN IM ÜBERBLICK

- ▶ **Bundесdienststellen** sind alle Bundesministerien und deren nachgeordnete Dienststellen sowie das Parlament, die Präsidentschaftskanzlei, der Verwaltungsgerichtshof, der Verfassungsgerichtshof, die Volksanwaltschaft und der Rechnungshof.
- ▶ Eine **Liste aller Bundesdienststellen** (derzeit ca. 3.330) steht auf der Seite der Bundesbeschaffung GmbH (BBG – www.erb.gv.at) als Onlineabfrage und als Excel-Sheet zur Verfügung.
- ▶ Folgende **Unternehmen gehören NICHT zum Bund** und an diese müssen daher auch aufgrund des IKT-Konsolidierungsgesetz (IKT-KonG) keine E-Rechnungen gesendet werden: *Arbeitsmarktservice Österreich (AMS), Arbeitsmarktservices der Länder und Gemeinden (AMS), Austria Wirtschaftsservice GmbH (AWS), Austro Controll GmbH*

(ACG), *Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-AG (ASFINAG), Buchhaltungsagentur des Bundes GmbH (BHAG), Bundes Immobilien GmbH (BIG), Bundesbeschaffung GmbH (BBG), Bundesmuseen, Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ), Bundestheater Holding GmbH (Bundestheater), Finanzmarktaufsicht (FMA), Justizbetreuungsagentur (JBA), Münze Österreich, Österreichische Agentur für Ernährung und Gesundheit GmbH (AGES), Österreichische Bundesbahnen, (ÖBB), Österreichische Bundesfinanzierungs GmbH (ÖBFA), Österreichische Bundesforste AG (ÖBF), Österreichische Staatsdruckerei (ÖSTD), Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Statistik Österreich (ÖSTAT), Umweltbundesamt GmbH, (UBA), Universitäten.*

- ▶ **Alle Infos** und Listen zu finden im Internet unter: www.erb.gv.at

INTERVIEW MIT

... Josef Bogad, Spezialist für E-Rechnung

„Rechnungen sind die Lebensader eines Unternehmens“



Josef Bogad, unterstützt Firmen beim Umstieg auf die E-Rechnung.

Was raten Sie Unternehmen, die bisher noch keine E-Rechnungen erstellt haben und diese ab 1.1.2014 verpflichtend beim Bund einbringen müssen?

Bogad: Den Schalter umlegen und alles sofort umstellen ist schwierig. Rechnungen sind die Lebensader eines Unternehmens, und da sollte ein jeder Schritt gut überlegt und geplant sein. Der erste Schritt ist, dass man mit seinem Software-Lieferanten Kontakt aufnimmt. Diese haben die strukturierte Rechnungsbearbeitung an den Bund in ihren Standard zum Großteil schon

aufgenommen. Eine sehr gute Lösung ist auch das ebInterface Plugin für Word 2007, 2010 & 2013. Auch kleine Unternehmen können so einfach und kostenlos E-Rechnungen im XML-Format erstellen. Mit dem Plugin werden Rechnungen einfach in der gewohnten Word-Umgebung erfasst und anschließend als XML abgespeichert.

Mit ebInterface und PEPOL gibt es zwei Übertragungsformate. Welches sollte man verwenden?

ebInterface wurde von den führenden FIBU- und ERP-Herstellern Österreichs gemeinsam im AUSTRIAPRO-Arbeitskreis E-Billing entwickelt und ist der österreichische XML-Rechnungsstandard. Dieses Format wird von der AUSTRIAPRO weiterentwickelt und bildet alle Funktionen ab. Die Alternative ist das internationale Format PEPOL (Pan-

European Public Procurement OnLine), mit dem Ziel der Standardisierung grenzüberschreitender elektronisch unterstützter öffentlicher Beschaffungsverfahren (Public eProcurement) innerhalb der EU. PEPOL ist ein sehr mächtiges Werkzeug, aber aufgrund der vielen Sonderfälle ist es schwierig zu benutzen.

Wie hoch sind die Kosten für einen Umstieg auf den elektronischen Rechnungsversand?

Das ist natürlich abhängig von der Unternehmensgröße und wie die Rechnungslegung in den Workflow integriert wird. Dafür ist eine Schnittstelle nötig, wo sich die Kosten im drei- bis vierstelligen Euro-Bereich bewegen. Wer nur wenige Rechnungen an den Bund stellt, sollte nichts überstürzen und kann das kostenlose ebInterface Plugin oder das Webformular verwenden.

Warum ist die Hürde der Umstellung auf E-Rechnung so groß?

Man hatte auch beim Internet-Banking Bedenken, jetzt macht es fast jeder. Es wird sich auch der elektronische Rechnungsversand durchsetzen. Fotos: zVg/fotolia

MEHR INFORMATIONEN

- ▶ **Josef Bogad** ist geschäftsführender Gesellschafter der **Bogad & Partner Consulting OG (BPC)** in Mauerbach.
- ▶ BPC hat sich seit 2004 auf Beratung zur Implementierung der E-Rechnung spezialisiert.
- ▶ BPC ist Mitglied der e-Business-Standardisierungsplattform **AUSTRIAPRO** der WKÖ sowie der e-Business und IT-Security Experts Groups
- ▶ Autor des Open Source eRechnung Tools „ebInterface Plugin für Word 2007/2010 & 2013“.

PRAXISTIPPS & LINKS

▶ **Welche Fragen muss man im Unternehmen klären, wenn man auf E-Rechnung umstellt?**

1. Welche Formate werden verwendet: Papier, PDF, XML,...?
2. Versand und Empfang elektronisch möglich?
3. Digitale Signatur oder Prüfpfad?
4. Gemeinsame Bearbeitung von Papier- und E-Rechnung?
5. Sichere Aufbewahrung über 7 Jahre?
6. Abgleich der Prozesse und Abläufe möglich?

▶ **Onlineberatungs-Systeme:**

Ermöglichen erste Einschätzung der individuellen Situation. Nach Beantwortung von fünf Fragen erhält man ein kurzes und prägnantes Informationsblatt mit wichtigen Hinweisen:

<http://wko.at/ebusiness/ratgeber/e-billing/>

und Fragebogen speziell für Rechnungsempfänger:

<http://wko.at/ebusiness/ratgeber/rechnungsempfaenger/>

▶ **Kostenlose Werkzeuge zur E-Rechnung:**

1. **ebInterface Plugin für Word 2007/2010/2013:** Kostenlose Open Source-Lösung zu Erstellung strukturierter elektronischer Rechnungen AUSTRIAPRO (Verein zur Förderung der elektronischen Datenübermittlung im Geschäftsverkehr -

www.austriapro.at

<http://ebinterface.codeplex.com>

2. **Handy Signatur der A-Trust:**

Anmeldung über FinanzOnline oder A-Trust -

<http://www.handy-signatur.at>

3. **Signaturprüfung:**

<https://pruefung.signatur.rtr.at>

ALLGEMEINE INFORMATION ZUR E-RECHNUNG*

▶ **RECHNUNGS-AUSSTELLER**

1. Der Rechnungsaussteller fasst die elektronische Rechnung (E-Rechnung) in einem strukturierten oder unstrukturierten Datenformat. Idealerweise wird ein strukturiertes Datenformat z.B. XML (beziehungsweise ebInterface) oder EDIFACT verwendet. Bei einem unstrukturierten Format z.B. PDF-Datei können die Infos nicht automatisch in das elektronische Buchhaltungs- bzw. ERP-System (Enterprise-Resource-Planning) des Empfängers übernommen werden.
2. Rechnungsversand elektronisch z.B. per E-Mail, E-Zustellung oder über externen Dienstleister.
3. Die elektronische Rechnung muss beim Absender revisionssicher mindestens für sieben Jahre archiviert werden..

▶ **RECHNUNGSEMPFÄNGER**

1. Rechnungsempfänger muss der E-Rechnung zustimmen. Laut Erlass des Finanzministeriums genügt eine konkludente Zustimmung (tatsächliches Praktizieren).
2. Bei Zusendung in einem strukturierten Datenformat (z.B.: XML) können Rechnungsdaten automatisch ins Buchhaltungs- bzw. ERP-System übertragen werden. Rechnung wird automatisch mit Auftrag abgeglichen. Vorteil: Daten müssen nicht mehr in den verschiedenen Abteilungen eingegeben werden. Bei Übermittlung in einem unstrukturierten Datenformat (z.B. PDF) müssen Daten nochmals manuell erfasst werden.
3. Rechnungen müssen in elektronischer Form für sieben Jahre im Originalformat revisionssicher archiviert werden.

*Diese Informationen beziehen sich zur E-Rechnung allgemein. Die E-Rechnung an den Bund unterscheidet sich von der E-Rechnung an Unternehmen. (siehe dazu Bericht links)

Österreich

Pensionen: Antrittsalter heben

„5 vor 12“ im österreichischen Pensionssystem – Experten drängen auf weitere Reformen.

Nicht nur das faktische, auch das gesetzliche Pensionsantrittsalter sollte in Österreich gehoben werden, betonte der deutsche Rentenexperte Bert Rürup bei den Wirtschaftspolitischen Gesprächen von WKÖ und IHS, die unter dem Titel „5 vor 12 im Pensionssystem“ standen. Springender Punkt ist aus seiner Sicht die in Österreich im internationalen Vergleich relativ niedrige Beteiligung der (älteren) Bevölkerung am Erwerbsleben.

Rürup: „Österreich hat im internationalen Vergleich kaum ein Demografie-Problem, aber ein großes Problem, das Humankapital der Bevölkerung auszuschöpfen.“ Nachhaltig könne Österreichs Pensionssystem nur dann aufgestellt werden, wenn die Partizipation der Bevölkerung am Erwerbsleben



Experten empfehlen, die Österreicher länger im Erwerbsleben zu halten.

deutlich erhöht werde. Als „völlig unverständlich“ bezeichnete der deutsche Ökonom die Tatsache, dass in Österreich für Frauen und Männer „immer noch unterschiedliche Pensionsantrittsalter“ gelten. Frauen würden dadurch in ihrem Lebensinkommen benachteiligt.

Dass dringender Handlungsbe-

darf gegeben ist, machte Martin Gleitsmann, Leiter der Abteilung für Sozialpolitik in der WKÖ, anhand von Fakten deutlich: „Wir werden immer älter. Die Restlebenserwartung der Österreicher über 60 stieg seit den 70er Jahren um mehr als fünf Jahre. Das Pensionsantrittsalter ist seitdem jedoch

um weitere drei Jahre gesunken. Das ergibt eine Differenz von acht Jahren.“

Zudem verwies Gleitsmann auf eine market-Umfrage, wonach zwei Drittel der Österreicher angeben, möglichst früh in Pension gehen zu wollen. Gleichzeitig meinen aber 80 Prozent, sie würden sich körperlich in der Lage fühlen, bis zum gesetzlichen Pensionsantrittsalter ihrer Arbeit nachzukommen.

Laut dem Gutachten der Pensionskommission werden die Österreicher jedoch auch im Jahr 2060 lange vor dem gesetzlichen Pensionsantrittsalter in den Ruhestand treten. Von derzeit 58 Jahren bei Männern dürfte das Antrittsalter bis 2060 nur moderat auf rund 61 steigen. Die Zahl der Versicherten steigt leicht, aber weitaus stärker steigen wird die Zahl der ausbezahlten Pensionsleistungen. Das bedeutet einen Anstieg der Zahl der Pensionen von derzeit 2,3 Millionen auf 3,6 Millionen im Jahr 2060.

Auch Selbständige haben Ansprüche bei Arbeitslosigkeit

**SELBSTÄNDIG
UND SICHER**

Teil 3

Seit 2009 gibt es für Selbständige für den Fall der Arbeitslosigkeit eine eigene Arbeitslosenversicherung. Selbständige haben Anspruch auf Arbeitslosengeld, wenn sie

- ▶ vor der Aufnahme ihrer selbständigen Erwerbstätigkeit als Arbeitnehmer ASVG- und arbeitslosenversicherungspflichtig waren oder
- ▶ nach dem 1.1. 2009 eine freiwillige Arbeitslosenversicherung

abgeschlossen haben.

Voraussetzung für den Arbeitslosengeldbezug ist immer die Zurücklegung oder Ruhendmeldung der Gewerbeberechtigung.

Durch die sogenannte „unbefristete Rahmenfristerstreckung“ behalten Unternehmer, die vor dem 1.1. 2009 unselbständig und selbständig erwerbstätig waren, ihren Anspruch auf Arbeitslosengeld, den sie durch ihre unselbständige Tätigkeit erworben haben. Unternehmer, die nach dem 1.1. 2009 eine selbständige Tätigkeit beginnen, wahren ebenfalls ihren Anspruch auf Arbeitslosengeld, allerdings nur dann, wenn sie vor ihrer Selbständigkeit zumindest 5 Jahre unselbständig erwerbstätig

waren. War ein Unternehmer vor seiner Selbständigkeit weniger als 5 Jahre unselbständig erwerbstätig, kann er bei Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit nach dem 1.1. 2009 seinen Anspruch auf Arbeitslosengeld maximal 5 Jahre lang wahren.

Selbständige, die noch keine Ansprüche erworben haben, können seit 1.1.2009 auf freiwilliger Basis in der Arbeitslosenversicherung versichert sein. Bei Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit ab 1.1. 2009 können Unternehmer innerhalb von 6 Monaten ab Verständigung über den Beginn der Pflichtversicherung durch die SVA in das neue System „hineinoptieren“.

Das Arbeitslosengeld besteht aus Grundbetrag, möglichen Familienzuschlägen sowie allfälligem Ergänzungsbetrag. Der Grundbetrag richtet sich je nach Antragstellung nach der Jahresbeitragsgrundlage aus arbeitslosenversicherungspflichtigem Entgelt des vorletzten bzw. letzten Jahres. Als Grundbetrag gebührt ein Tagsatz von 55 Prozent des täglichen Nettoeinkommens. Die Bezugsdauer hängt vom Alter und vom Zeitraum der Versicherung ab. Das Arbeitslosengeld wird jedenfalls für 20 Wochen gewährt.

Alle weiteren Informationen finden Sie im Internet unter: wko.at/selbstaendigundsicher



Kollektivvertrags-Datenbank

WKÖ-Mitglieder können sich mit ihrem persönlichen Pin-Code auf dieser Serviceseite im Internet über den aktuellen Stand zu Kollektivvertragsabschlüssen informieren:

wko.at/kv

Arbeitszeitmodell soll flexibler werden

Mit dem Abschluss der Kollektivvertragsverhandlungen in der Maschinen-Metallwarenindustrie wurde ein erster Schritt in Richtung Flexibilisierung der Arbeitszeit gemacht.

Das vereinbarte Paket besteht aus zwei wesentlichen Teilen: einer gestaffelten Anhebung der Löhne und Gehälter von durchschnittlich 2,8 Prozent und einem verbindlichen Fahrplan zur Detaillierung eines neuen, zeitgemäßen Arbeitszeit-Modells für die Branche (Stichwort „Zeitkonto“). WKÖ-Präsident Christoph Leitl: „Die Unternehmen haben mit diesem Abschluss einen wichtigen Beitrag für den Erhalt der Kaufkraft geleistet. Jetzt muss aber auch der Staat seinen Anteil beisteuern und Lohnnebenkosten bzw. Abgabenquote senken.“

„Wir sind mit diesem Ergebnis zufrieden. Dieser Lohn- und Gehaltsabschluss ist gerade noch



Die Löhne der Metalller werden um 2,8 Prozent angehoben. Fotos (4): WKÖ

vertretbar. Beim Thema Arbeitszeit sind wir einen Riesenschritt weiter gekommen“, so FMMI-Obmann Christian Knill. Im Unterschied zu den unverbindlichen Absichtserklärungen der letzten Jahre hat der FMMI heuer einen im KV festgehaltenen Fahrplan mit einem verbindlichen Stichtag vereinbart. „Damit können wir für

unsere Mitglieder innerhalb des nächsten halben Jahres eine Branchenlösung erarbeiten“, so Knill.

Die KV- und Ist-Löhne bzw. -Gehälter werden gestaffelt erhöht: Von 2,5 Prozent in der höchsten Einstufungsgruppe K bis 3,2 Prozent in der Gruppe A (bei den Mindestlöhnen bzw. -gehältern in der jeweils niedrigsten Einstu-

fung). Durchschnittlich beträgt die Erhöhung damit 2,8 Prozent. Die Erhöhung bei Zulagen und Aufwandsentschädigungen beträgt 2,1 Prozent, bei den Lehrlingsentschädigungen 2,85 Prozent.

ARBEITSZEIT-MODELL

Im neuen KV ist ein verbindlicher Fahrplan für die Formulierung eines neuen Arbeitszeit-Modells fixiert. Es werden umgehend, heuer noch beginnend, Verhandlungstermine fixiert, um bis längstens 30. Juni 2014 die Neugestaltung der kollektivvertraglichen Arbeitszeitverteilung unter neuen Rahmenbedingungen zu finalisieren.

Das Modell soll einfach administrierbar sein und auf betriebliche Notwendigkeiten wie Konjunkturzyklen, kurzfristige Auftragsschwankungen und Kosten eingehen.

KOMMENTAR

Österreich 2018

VON WKÖ-PRÄSIDENT
CHRISTOPH LEITL

Wie soll unser Land in 5 Jahren dastehen? Welche Zukunftsperspektiven gibt es für unsere Betriebe, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und alle Menschen unseres Landes?

WIFO-Chef Aiginger hat gemeint, dass es zwei Möglichkeiten gibt: Entweder bequem weiterzufahren und in einer Sackgasse zu landen oder mit Maßnahmen der Erneuerung auf die Erfolgsstraße zurückzufinden.

Österreichs Betriebe leisten Hervorragendes. Unsere Produkte und Dienstleistungen sind in der ganzen Welt anerkannt. Sie sichern damit Arbeit, Einkommen und die Erfüllung der Lebenswünsche.

Damit das auch in den kommenden 5 Jahren so bleibt, brauchen sie bessere Rahmenbedingungen:

1. Nicht mehr, sondern weniger Steuern und Kostenbelastungen.

2. Nicht mehr, sondern weniger Bürokratie, Kontrollen und Sanktionen.

3. Wachstumsimpulse, zum Beispiel im Wohnbau oder durch Maßnahmen am Schwarzarbeitssektor.

4. Zugang auch der klein- und mittelständischen Unternehmungen zu Finanzierung und Risikokapital.

5. Einen geordneten Staatshaushalt, damit nicht steigende Schulden unseren Hand-



lungsspielraum verringern und künftige Generationen belasten.

Jetzt geht es darum, sich für den Standort Österreich einzusetzen. Wir müssen uns an den Besten orientieren, um selbst zu den Besten zu gehören. Dazu brauchen wir die engagierte Mitarbeit auch und beson-

ders der gesamten Wirtschaft. Ich ersuche Sie, dazu auch ganz persönlich Ihren Beitrag zu leisten! Denn unser kleines Land kann Großes leisten.

Herzlichst, Ihr

Niederösterreich

20 Ausbilderbetriebe und 50 Lehrlinge: Auszeichnung für die besten aus NÖ

Niederösterreichs Lehrlinge sind top - 50 Kandidaten haben 2013 bei den Bundes- und Landeslehrlingswettbewerben der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) Top-Platzierungen errungen. Sie wurden im WIFI Niederösterreich in St. Pölten von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl geehrt.

„Junge Menschen bekommen in den Betrieben eine hervorragende Basis für ihr Berufsleben, und unsere Betriebe brauchen gut ausgebildete Fachkräfte. Mit dem Niederösterreichischen Begabungskompass sind wir am richtigen Weg, jene Jugendlichen mit jenen Betrieben zusammenzubringen, die wirklich am besten zusammenpassen“, freute sich Sonja Zwazl mit den geehrten Lehrlingen.

Weltmeister als Stargast der Ehrung

Gemeinsam mit Johann Ostermann, dem Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft für Berufsausbildung in der Wirtschaftskammer Niederösterreich, überreichte sie Urkunden, Medaillen und Ehrengeschenke an jene Lehrlinge, die einen Landeslehrlingswettbewerb gewonnen haben oder bei einem Bundeswettbewerb auf einem „Stockerlplatz“ gelandet sind.

„Stargast“ der Veranstaltung: der Niederösterreicher Thomas Liebenauer – er holte Gold in seinem Lehrberuf Fliesenleger bei den WorldSkills 2013 in Leipzig.



Von links im Bild: WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl; die „doppelten“ Sieger (Landes- und Bundessieger) Denis Pendic und Doris Zanger; WorldSkills-Gewinner Thomas Liebenauer; Landes- und Bundessieger Lukas Hochstrasser und ARGE Berufsausbildung-Vorsitzender Johann Ostermann; leider nicht im Bild: der vierte „doppelt goldene“ Florian Wentner.

Fotos Kraus

Die Lehrlingswettbewerbe sind die alljährliche Leistungsschau des blau-gelben Nachwuchses.

Doppelt goldene Lehrlinge

Ganz an der Spitze (Landesbeste und erster Platz beim Bundeslehrlingswettbewerb) rangieren:

- ▶ Lukas Hochstrasser, Tischlereitechniker (Schwerpunkt Produktion) Lehrbetrieb: Bene AG, Waidhofen/Ybbs; LBS Pöchlarn
- ▶ Denis Pendic, Karosseriebautechniker Lehrbetrieb: Franz Aiginger GmbH, Hausmening; LBS Eggenburg

- ▶ Florian Wentner, Tischler Lehrbetrieb: Alfred Pöchlhacker, Göstling/Ybbs; LBS Pöchlarn
- ▶ Doris Zanger, Tischlereitechnikerin (Schwerpunkt Planung) Lehrbetrieb: Tischlerei Haselmaier GmbH, Scheibbs; LBS Pöchlarn

Mit insgesamt 50 ausgezeichneten Lehrlingen (Landeslehrlingswettbewerbe - 42 Preisträger, Bundeswettbewerbe - 14 Preisträger, 6 davon auch Landesieger) hat der niederösterreichische Nachwuchs bewiesen, dass er den nationalen Wettbewerb nicht zu scheuen braucht.

Erfolge wie diese sind nicht nur die Früchte harter Arbeit, sondern

auch das Resultat des entsprechenden Bildungssystems.

Theorie und Praxis mit der Dualen Ausbildung

Sonja Zwazl ist überzeugt: „Die tollen Leistungen unserer Lehrlinge zeigen deutlich, dass nicht nur die Leistung der jungen Menschen herausragend ist, sondern dass auch die Ausbildung, die sie erhalten, erstklassig ist. Wir haben mit unserer dualen Ausbildung den besten Weg gewählt, um unsere Jugend zum beruflichen Erfolg zu führen! Ein besonderes Danke gilt daher den Ausbildern, die ihr Wissen an die nächste Generation weitergeben,



Die Ausbildertrophy wird den Ausbildungsbetrieben nach Beschäftigtenzahlen gestaffelt verliehen, zusätzlich dazu werden Spezialtrophys vergeben: für besonders viele Lehrlinge in einer integrativen Berufsausbildung (soziales Engagement) und für die meisten Platzierungen/Siege bei Bundes-/Landeslehrlingswettbewerben. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (11. von rechts), WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich (6. von rechts), WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter (4. von rechts) und ARGE Berufsausbildung-Vorsitzender Johann Ostermann (rechts) gratulierten den Preisträgern zur Ausbildertrophy.

denn Sie bilden unsere gesuchten Fachkräfte von morgen aus.“

AUSBILDERTROPHY: DIE AUSGEZEICHNETEN BETRIEBE

20 ausgezeichnete NÖ Betriebe

Heuer konnte die Ausbildertrophy bereits zum neunten Mal verliehen werden. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich gratulierten den 20 ausgezeichneten Betrieben: „Wir ehren diese Firmen, weil sie Vorbild sind. Weil sie die Verantwortung für die jungen Menschen tragen und weil sie ihnen mit ihrem Engagement Zukunft geben. Ohne gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter funktionieren weder unsere Betriebe noch unser Wirtschaftsstandort.“

Die Ausbildertrophy wird nach Beschäftigtenzahlen gestaffelt verliehen, zusätzlich dazu werden Spezialtrophys vergeben: für besonders viele Lehrlinge in einer integrativen Berufsausbildung (soziales Engagement) und für die meisten Platzierungen/Siege bei Bundes-/Landeslehrlingswettbewerben.

Kategorie bis 9 Beschäftigte

Gewerbe und Handwerk: **Brandstetter GmbH & Co KG** (Schwarza / Steinfeld)

Handel: **SPAR Markt Becker - Irrschik KG** (Weitra)

Tourismus und Freizeitwirtschaft: **„Stargl Wirt“** (Wr. Neustadt)

Information und Consulting: **comteam IT-SOLUTIONS** (Amstetten)

Kategorie 10 bis 50 Beschäftigte

Gewerbe und Handwerk: **Leichtfried Frisuren Gesellschaft m.b.H. - „figarouno“** (Hagenberg)

Industrie: **H A D I Maschinenbau GmbH** (Amstetten)

Handel: **Salamander Austria GmbH** (Wien)

Transport und Verkehr: **Wildenhofer Spedition und Transport GmbH** (Achau)

Tourismus und Freizeitwirtschaft: **Thiery GmbH - „Hotel Richard Löwenherz“** (Dürnstein)

Information und Consulting: **PGV Computer Handels GmbH & Co KG** (St. Pölten)

Kategorie über 51 Beschäftigte

Gewerbe und Handwerk: **Landsteiner GmbH** (Amstetten)

Industrie: **Leyrer + Graf Bau-gesellschaft m.b.H.** (Gmünd)

Handel: **XXXLutz KG** (Wels)

Bank und Versicherung: **Generali Versicherung AG** (St. Pölten)

Transport und Verkehr: **DACHSER-Austria GmbH** (Himberg)

Tourismus und Freizeitwirtschaft: **Hotel Restaurant Sachsengang Führung-GmbH** (Groß Enzersdorf)

Information und Consulting
Grasl Druck & Neue Medien GmbH (Bad Vöslau)

Spezial-Trophy

aus dem Bereich „Soziales Engagement“
Landgasthof Kaiserbrunn (Reichenau/Rax)

im Bereich „Lehrlingswettbewerbe bis 50 Mitarbeiterinnen“
Theresa Streißelberger (Waidhofen/Ybbs)

im Bereich „Lehrlingswettbewerbe ab 51 Mitarbeiterinnen“
Bene AG (Waidhofen/Ybbs)

ALLE NAMEN UND ALLE BILDER

- ▶ Die Ehrentafel mit den Namen aller ausgezeichneten Lehrlinge finden Sie auf den Folgeseiten **10 und 11**.
- ▶ Alle Bilder von der Lehrlingsehrung und von der Vergabe der Ausbilder-Trophy im Internet unter

<http://wko.at/noe/lehrlingsehrung>



Wir gratulieren

Landeswettbewerbe

Sparte Gewerbe und Handwerk

	Lehrling	Lehrberuf	Lehrbetrieb	Bezirk	Berufsschule
	Simon Stupka	Bäcker	Franz Obruca OG	Melk	LBS Baden
	Tanja Celovic	Blumenbinderin und -händlerin (Floristin)	Kaltenböck Thomas Peter	Gmünd	LBS Geras
	Stefan Linsberger	Dachdecker	Raiffeisen-Lagerhaus Mostviertel Mitte eGen	Melk	LBS Langenlois
	Manfred Kaltenbrunner	Elektroinstallationstechniker - Schwerp.Prozessleit- u.Bustechnik	Oberklammer GmbH	Amstetten	LBS Stockerau
	David Weber	Fleischverarbeiter	Spar Österreichische Warenhandels-AG	St. Pölten	LBS Hollabrunn
	Sandra Heindl	Friseurin und Perückenmacherin (Stylistin)	Studený Peter	Hollabrunn	LBS Hollabrunn
	Daniela Klaps	Fußpflegerin	Crazy-feet, Karin Bauer	Baden	LBS St. Pölten
	Daniel Waxenegger	Installations- u. Gebäudetechniker	Raiffeisen-Lagerhaus Mostv. Mitte eGen	Melk	LBS Zistersdorf
BLW 1. Platz	Denis Pentic	Karosseriebautechniker	Franz Aiginger GmbH	Amstetten	LBS Eggenburg
	Manfred Löschl	Konditor (Zuckerbäcker)	Cafe-Konditorei Hagmann GmbH	Krems	LBS Baden
BLW 3. Platz	Sabrina Wall	Konditorin (Zuckerbäckerin)	Heiss & Süß GmbH	St. Pölten	LBS Baden
	Lisa Winkler	Kosmetikerin	Ulmer Anita	St. Pölten	LBS St. Pölten
	Melanie Matz	Kosmetikerin	Wald Petra	Amstetten	LBS St. Pölten
	Stefanie Bettina Steidler	Kosmetik Fantasie Make up	Winkler Elfriede	Neunkirchen	LBS St. Pölten
	Lukas Schwarz	Kraftfahrzeugtechniker / Personenkraftwagen-technik	Brüder Pruckner GmbH	Scheibbs	LBS Eggenburg
	Markus Schreiberhuber	Landmaschinenmechaniker	Höfler International GmbH	Amstetten	LBS Mistelbach
	Thomas Strobl	Maler und Anstreicher	Fenz GmbH	Mistelbach	LBS Lilienfeld
	Ludwig Ebenführer	Maurer	Sandler Bau GmbH	Melk	LBS Langenlois
	Mathias Zach	Mechatroniker	Test-Fuchs GmbH	Waidhofen/ Th.	LBS Amstetten
	Gerhard Leichtfried	Metalltechniker – Metallbearbeitungstechnik	Metallbau Franz Wagner	Melk	LBS Amstetten
	Daniela Kopf	Orthopädienschuhmacherin	Watzinger Hans Albert	Amstetten	LBS Schrems
	Michael Weiskircher	Rauchfangkehrer	Weiskircher-Luger Helga	Horn	LBS Lilienfeld
	Franz Koller	Spengler	Herbert Eschelmüller GmbH	Gmünd	LBS Mistelbach
	Dominik Pfeiffer	Steinmetz	Leopold Pfeiffer Steinmetzgesellschaft m.b.H.	Gmünd	LBS Schrems
	Ramona Helm	Tapeziererin und Dekorateurin	Brandstetter Rudolf	Amstetten	LBS Lilienfeld
BLW 3. Platz	Bernd Hofleitner-Bartmann	Tischler (1. Lj.)	Ostermann Johann e.U.	Wr. Neustadt	LBS Pöchlarn
	Thomas Höllner	Tischler (2. Lj.)	Tischlerei Christian Rößl	Krems	LBS Pöchlarn
BLW 1. Platz	Florian Wentner	Tischler (3. Lj.)	Pöchlhacker Alfred	Scheibbs	LBS Pöchlarn
BLW 1. Platz	Doris Zanger	Tischlereitechnikerin - Schwerp. Planung	Tischlerei Haselmaier GmbH	Scheibbs	LBS Pöchlarn
BLW 1. Platz	Lukas Hochstrasser	Tischlereitechniker - Schwerp. Produktion	BENE AG	Amstetten	LBS Pöchlarn
	Josef Riegler	Zimmerer	Lechner Bernhard	Wr. Neustadt	LBS Pöchlarn

Sparte Industrie

	Lehrling	Lehrberuf	Lehrbetrieb	Bezirk	Berufsschule
	Florian Fuchssteiner	Elektrotechniker - Anlagen-u. Betriebstechnik	Constantia Teich GmbH	St. Pölten	LBS Amstetten
	Maximilian Höfler	Kunststoffformgeber	Eaton Industries (Austria) GmbH	Gmünd	BS I Steyr
	Rene Kirchleitner	Maschinenbautechniker	Busatis GmbH	Scheibbs	LBS Amstetten
	Dominik Schleritzko	Mechatroniker	Eaton Industries (Austria) GmbH	Gmünd	LBS Amstetten
	Anita Pöchacker	Produktionstechnikerin	Welser Profile Austria GmbH	Amstetten	LBS Neunk.

Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft

	Lehrling	Lehrberuf	Lehrbetrieb	Bezirk	Berufsschule
	Nadja Weber	Gastronomiefachfrau	Lebens.Resort & Gesundheitszentrum GmbH	Zwettl	LBS Geras
	Jessica Dolezal	Restaurantfachfrau	Moorheilbad Harbach Catering GmbH & Co KG	Gmünd	LBS Geras

Sparte Handel

	Lehrling	Lehrberuf	Lehrbetrieb	Bezirk	Berufsschule
	Markus Gutmeier	Bürokaufmann	PAN - Projektwerkstatt Integrale Entwicklung & Schulung GmbH	Gmünd	LBS Schrems
	Florian Graf	Einzelhandelskaufmann - Baustoffhandel	Fetter Baumarkt GmbH	Hollabrunn	LBS Theresienf.

Bundeswettbewerbe

1. Platz

	Lehrling	Lehrberuf	Lehrbetrieb	Bezirk	Berufsschule
Landessieger	Denis Pendic	Karosseriebautechniker	Franz Aiginger GmbH	Amstetten	LBS Eggenburg
	Daniel Eder	Metalltechniker - Metallbearbeitungstechnik	Schinnerl Metallbau GmbH	Tulln	LBS Amstetten
	Ardit Kryeziu	Restaurantfachmann	Riedl-Schöner KG	Melk	LBS Waldegg
Landessieger	Florian Wentner	Tischler (3. Lj.)	Pöchlacker Alfred	Scheibbs	LBS Pöchlarn
Landessieger	Doris Zanger	Tischlereitechnikerin - Schwerp. Planung	Tischlerei Haselmaier GmbH	Scheibbs	LBS Pöchlarn
Landessieger	Lukas Hochstrasser	Tischlereitechniker - Schwerp. Produktion	BENE AG	Amstetten	LBS Pöchlarn

2. Platz

	Lehrling	Lehrberuf	Lehrbetrieb	Bezirk	Berufsschule
	David Hirschmüller	Dachdecker	Holzbau Gerstenmayer GmbH	St. Pölten	LBS Langenlois
	Michael Brunner	Installations- u. Gebäudetechniker	Lemp Matthias	Krems	LBS Zistersdorf
	Michael Pehn	Koch	Lebens.Resort & Gesundheitszentrum GmbH	Zwettl	LBS Geras
	Martin Halmer	Orthopädienschuhmacher	Durst Peter	Tulln	LBS Schrems

3. Platz

	Lehrling	Lehrberuf	Lehrbetrieb	Bezirk	Berufsschule
Landessieger	Sabrina Wall	Konditorin (Zuckerbäckerin)	Heiss & Süß GmbH	St. Pölten	LBS Baden
	Stefan Wimmer	Metalltechniker - Fahrzeugbautechnik	Windisch GmbH	Melk	LBS Mistelbach
	Stefan Franz Haitzer	Orthopädienschuhmacher	Orthopädie-Schuhtechnik Scheidl GesmbH	Gänserndorf	LBS Schrems
Landessieger	Bernd Hofleitner-Bartmann	Tischler (1. Lj.)	Ostermann Johann e.U.	Wr. Neustadt	LBS Pöchlarn

1. Platz World Skills Leipzig, 2.– 7. Juli 2013

	Lehrling	Lehrberuf	Lehrbetrieb	Bezirk	Berufsschule
	Thomas Liebenauer	Fliesenleger	Gerhard Liebenauer e.U.	Zwettl	LBS Lilienfeld

2. Platz Europameisterschaft, Basel, 13. – 18. April 2012

	Lehrling	Lehrberuf	Lehrbetrieb	Bezirk	Berufsschule
	Clemens Kerschbaumer	Elektroinstallationstechniker - Schwerp.Prozessleit- u.Bustechnik	Oberklammer GmbH	Amstetten	LBS Stockerau

Innovationspreis: Wimtec gewinnt mit Smartphone-Technologie fürs Bad

Die elektronische Armatur macht's möglich: Die Dusche kann jetzt auch per Smart-Phone Display bedient werden. Aus 43 prämierten Innovationen hat die gestrenge Innovationspreis-Jury das von Wimtec entwickelte „AquaCapSense“ als Gesamt-Sieger erkoren.

Ziel war es, den Endverbrauchermarkt mit elektronischen Sanitärarmaturen aus Glas zu bedienen. Kapazitive Bedienkonzepte wie bei Smartphones liegen im Trend, eigneten sich jedoch nicht für den Einsatz im Nassbereich. Denn die Sensorik konnte bisher nicht zwischen der gewollten Betätigung und den beim Duschen unvermeidbaren Wasserspritzern unterscheiden.

Die SanTec Ocean-Linie ist das Ergebnis einer weltweit einzigartigen Technologie, die Sanitärelektronik hinter edlem

Glas einsetzt. Der so genannte AquaCapSense fusioniert Infrarot- und Kapazitivtechnik mit einem besonderen, adaptiven Auswertalgorithmus. Er ermöglicht so das Bedienen der Armaturen bei nasser Oberfläche und darüber hinaus sogar im Spritzbereich von Duschen.

Durch den Sicherheits-Spülstopp ist gewährleistet, dass die Armaturen automatisch schließen und so wertvolles Wasser einsparen. Eine automatische Stagnationsfreispülung verhindert den Anstieg der Keimzahl im



Von links: Peter Wimberger, Markus Zehetgruber mit dem Herzstück der „Gewinner-Technologie“ und Herbert Wimberger. Fotos Kraus

Trinkwassersystem. „Unsichtbare Gefahren“ wie etwa Legionellen werden so vermindert.

Das Projekt ist gleichzeitig Sieger in der Kategorie „Innovationen für den Konsumenten“ und

ist für den „Econovius“ nominiert.

Für Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav ist eine aktive Innovations- und Technologiepolitik der entscheidende Faktor für die Wettbewerbsfähigkeit der he-

Brantner-Gruppe regionaler Impulsgeber

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich stellt regelmäßig blau-gelbe Leitbetriebe vor, um die besonderen Wechselbeziehungen zwischen „Groß und Klein“ in der Wirtschaft aufzuzeigen. Die Brantner-Gruppe in Laa an der Thaya ist ein solcher unverzichtbarer wirtschaftlicher Impulsgeber für die Region.

Für WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl müssen kleine und große Betriebe nicht automatisch ein Gegensatzpaar bilden: „Im Gegenteil, sie ergänzen sich, ähnlich wie bei kommunizierenden Gefäßen.“

Am Beispiel der in Laa an der Thaya ansässigen Brantner-Gruppe zeigt sich, dass zahlreiche regionale Unternehmen von den Aktivitäten eines Leitbetriebes profitieren. „Das beginnt beim Gasthaus, das rund ein Viertel seines Geschäftsessen-Umsatzes mit Brantner macht, geht über die Bäckerei, auf deren backfrische Waren Brantner bei seinen Werksführungen gerne zurückgreift, bis hin zur Autolackiererei, deren wichtigster Kunde der Leitbetrieb ist“, sagt Präsidentin Zwazl.

Der Leitbetrieb sei ein unverzichtbarer wirtschaftlicher Impulsgeber für die Stadt und die Region. Die vor Ort von Brantner geschaffenen Arbeitsplätze brächten ein erhebliches Plus an Lebensqualität für die gesamte Laaer Bevölkerung, was gerade im Weinviertler Grenzland von besonderer Bedeutung ist.

Gelungener Mix aus verschiedenen Branchen

Die Tatsache, dass Laa mehr Ein- als Auspendler hat, spricht für sich. Der gelungene Mix aus verschiedenen Branchen und Betriebsgrößen wird auch von vielen Ökonomen als hauptverantwortlich für die positive wirtschaft-



Bürgermeister Manfred Fass, Herwig Scheider (IWI), Hans Brantner sen., WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich und WKNÖ-Bezirksstellenobmann Rudolf Demschner (v.l.). Foto: Bergermayer

liche Entwicklung Niederösterreichs gesehen.

Im Auftrag der WKNÖ untersuchte das IWI (Industriewissenschaftliches Institut) die „volks- und regionalwirtschaftlichen Effekte der Brantner-Gruppe“. Geschäftsführer Herwig Schneider betont, dass die Beziehung von Groß- und Kleinbetrieben nicht

durch ein „Entweder oder“, sondern durch ein „Sowohl als auch“ geprägt sei. Der ökonomische Befund zu Brantner bestätigt diese Aussage: Von der Leistungskraft (Umsatz 47,6 Mio. EUR im Jahr 2012) der Unternehmensgruppe profitieren neben den 352 Mitarbeitern eine Vielzahl an Zulieferern und Unternehmenspartnern.

26. NÖ INNOVATIONSPREIS - KARL RITTER VON GHEGA PREIS: DIE SIEGER IN DEN EINZELNEN KATEGORIEN



Landesrätin Petra Bohuslav (6.von links) und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (4.von rechts) mit allen Kategorie Siegern.

mischen Wirtschaft: „Eine innovative Wirtschaft ist Grundlage für Wettbewerbsfähigkeit, Wohlstand und Wachstum. Für uns ist die gezielte und gut abgestimmte Betreuung aller Innovativen in NÖ ein Herzensanliegen und auch eine wichtige Investition in die Zukunft.“ Land und WKNÖ unterstützen bereits seit vielen Jahren gemeinsam innovative Unternehmen über die Technologie- und Innovationspartner (TIP). „Innova-

tionen bilden ein unverzichtbares Erfolgsrezept für alle Firmen, alle Branchen, alle Unternehmensgrößen“, so WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, „sie sind Bausteine des Fortschritts und einer positiven Entwicklung.“ Die TIP begleiten Innovationsprojekte von der Idee bis zum Markterfolg und kümmern sich um die konkrete Umsetzung von Innovationen. Jährlich werden rund 1.000 Beratungen durch die TIP durchgeführt.

Kategorie: „Innovationen für den Konsumenten“

- ▶ Wimtec Elektronische Steuerungs- und Meßgeräte GmbH, Ferschnitz (Kategorie- und Gesamtsieger, Bericht links)

Kategorie: „Innovationen für die Wirtschaft“ (Betriebe ab 11 MitarbeiterInnen)

- ▶ Engel Austria GmbH, Zweigniederlassung St. Valentin
- ▶ Projekt: Zwei-Platten-Spritzgießmaschine im Schließkraftbereich von 5000-7000kN

- ▶ Eckdaten: weniger Lärm, weniger Energieverbrauch, mehr Produktivität. Platzersparnis durch 2-Platten-Technologie und elektrische Spritzgießmaschinen. Mögliche Einsparungen beim Betrieb bis zu 50% (etwa 100.000 kWh jährlich, das entspricht rund 9350 Liter Heizöl).

Kategorie: „Innovationen für die Wirtschaft“ (Betriebe bis 10 MitarbeiterInnen)

- ▶ roman steindl new starch, Zwettl
- ▶ Projekt: Stärkeapplikationsver-

- fahren für die Papierindustrie:
- ▶ Eckdaten: Reduktion der Investitions-, Rohstoff- und Energiekosten und neue Papierqualitäten. Das Trockenstärkesprühverfahren senkt auf einer Papiermaschine mit einem Jahresausstoß von 120.000 Tonnen Papier den spezifischen Dampfverbrauch von 1,92 Tonnen Dampf pro Tonne Papier auf 1,72 Tonnen. Ersparnis bei Dampfkosten von € 19 pro Tonne Dampf: € 456.000.

Kategorie: „Innovationen aus Forschungseinrichtungen“

- ▶ acib GmbH, Tulln; Kooperationspartner: Allnex Austria GmbH
- ▶ Projekt: ungiftige Anstriche im Wohnbereich
- ▶ Eckdaten: Das Austrian Centre of Industrial Biotechnology entwickelte den ersten industriell herstellbaren Biolack ohne Schwermetalle. Potenziell Krebs erregende Schwermetalle in Lacken werden durch natürliche Enzyme (Laccasen) ersetzt.



Es gibt viele Wege, Ressourcen zu schonen.
Hier zwei der eindrucksvollsten.

Der neue Sprinter. Der effizienteste Transporter seiner Klasse.

Der Pionier unter den Transportern überzeugt durch den niedrigsten Verbrauch* seiner Klasse. Kein Wunder, dass er da zum Einsatz kommt, wo Nachhaltigkeit großgeschrieben wird. Zum Beispiel beim Pionierprojekt Gemasolar** in Spanien.

*Kraftstoffverbrauch (NEFZ) kombiniert 6,3-12,2 l/100 km, CO₂-Emission kombiniert 165-318 g/km

BLUE EFFICIENCY



Mercedes-Benz
Vans. Born to run.

** Eigentum von Torresol Energy

Pappas

Pappas Gruppe. Das Beste erfahren.
www.pappas.at

Georg Pappas Automobil AG Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Nfz und Unimog, 2355 Wiener Neudorf, Industriezentrum NÖ-Süd, Straße 4, Postfach 126, Hotline: 0800/727 727; Zweigbetrieb: 1210 Wien und alle Vertragspartner

Der Mulchkönig aus dem Waldviertel

Rindenmulch schützt den Boden vor dem Austrocknen und erschwert das Wachstum von Unkraut. Das erkannte Ludwig Schulz schon vor mehr als 30 Jahren an der Boku, wo er Kulturtechnik und Wasserbau studierte. Seine damaligen Experimente mit dem Material Holz waren der Grundstein für sein heutiges Unternehmen. Anfänglich belächelt, ging er stur seinen Weg und wurde Österreichs erster Rindenmulchproduzent.

NÖWI: Das Studium an der Boku brachen Sie kurzfristig ab. Warum?

Schulz: Ich spürte, dass das ein Zukunftsmarkt werden würde, und musste sofort loslegen! Die Logistik war vorhanden; mein Vater hatte damals ein Transportunternehmen und mein Freund ein Sägewerk. Er wollte damals die Rinde als Humus nach Nigeria exportieren, bekam aber keine Ausfuhrgenehmigung. So machte ich ein Konzept, schrieb Gartenbetriebe an und versuchte, hier in Österreich etwas aufzubauen.

In Ihrer Heimat Gföhl nahm man Sie zuerst nicht ernst ...

Ich war der Depperte mit den Scharten. Die ersten Lieferungen gingen ans andere Ende des Landes, nach Bregenz. Erst vier Jahre später kamen Aufträge aus der Nachbarschaft.

Woher kommt das Rohprodukt?

Die geschälte Rinde kommt aus Sägewerken im Waldviertel und der Steiermark.

Rindenmulch kann man mittlerweile auch bei Amazon bestellen, warum soll ich den bei Ihnen kaufen?

Weil hinter meiner Ware ein Lieferant zum Anfassen steht mit 33 Jahren Erfahrung! Persönlicher Kontakt wird bei uns großgeschrieben, bei Problemen kann ich gleich reagieren, jedes Mail



Ludwig Schulz mit der Sorte Fallschutzrinde, speziell für Kinderspielplätze.

Foto Michael Hetzmanseder

wird sofort beantwortet. Und wir liefern spesenfrei ab fünf Kubikmeter nach Wien, NÖ und ins Burgenland.

Die Baumärkte sind sicher auch eine Konkurrenz?

Die beste Konkurrenz! Da riecht jedes dritte Sackerl nach Affenlösung! Rinde ist ein hochwertiges Produkt, da sind Minerale, Harze und organische Stoffe drin, die kompostieren in der Verpackung,

SERIE - TEIL 14

Unternehmerleben hinterfragt

VON SUZANNE SUDERMANN

aber wenn sie luftdicht abgeschlossen ist, na danke! Unsere Säcke sind luftdurchlässig und werden wie Leergut wieder von uns zurückgenommen.

Ihr Firmenlogo ist ein grüner Zwerg, der die Erde umgräbt. Wofür steht er?

Das ist das fleißige Heinzelmännchen – seit 25 Jahren im Einsatz. Eine befreundete Künstlerin hat es gezeichnet. Jetzt haben wir es etwas verändert, es schaute nämlich sehr griesgrämig drein, na ja, weil es arbeiten muss! Aber auf den neuen Sujets lächelt un-

ser grüner Wicht, das sieht viel besser aus!

Dieses Heinzelmännchen setzen Sie auch recht flächendeckend ein.

Ja, auf LKWs, T-Shirts oder Transparenten bei Sportfesten, eben überall, wo ich präsent sein will. Ich bringe ein „Waldviertler Power Water“ heraus in 250 ml-Dosen, das ist ein Erfrischungsgetränk mit Apfel-Birnengeschmack, auch da ist unser Männlein drauf. Das bringe ich gratis als Werbung unter die Leute und mich damit immer wieder in Erinnerung.

Gibt es noch Expansionspläne oder sind Sie am Limit?

Bei der Lagerung geht sicher noch etwas, aber ansonsten bleibe ich lieber ein kleiner, überschaubarer Betrieb, den ich im Griff habe. Wer weiß, wie das mit der Wirtschaft weitergeht, ich investiere jetzt erst mal nicht. Den Hängerzug hab ich heuer z.B. nicht erneuert, wie sonst im 6-Jahres-Turnus, sondern nur generalüberholt.

Machen Sie sich langfristig Sorgen um die Lieferkapazitäten? Immer mehr Rinde geht ja in die Verheizung.

Ich liefere auch Heizmaterial. Nur der Preis für die Rinde ist extrem in die Höhe gegangen,

weil die Nachfrage nach Heizmaterial sich vergrößert hat, und ich kann nicht im gleichen Verhältnis anheben. Die fetten Jahre sind definitiv vorbei.

Rezessive Zeiten führen zu einer Veränderung des Käuferverhaltens. Können Sie davon ein Lied singen?

Ja sicher. Die Leute schauen auf Qualität, da sind wir top. Aber Mulch ist kein lebenswichtiger Stoff, da merke ich auch Rückgänge. Die Aufträge der Gemeinden sind zurückgegangen, die häckseln jetzt Sträucher und benutzen das Material als Mulch, das ist aber schlecht für den Boden.

Ein Tipp zur Entspannung?

Bei mir ist es der Sport – ich entspanne beim Jagen, beim Fischen, beim Tennis, ich hab schon gegen Thomas Muster gespielt! Der Sport hat mich geformt, dass ich nicht aufgebe. Da lernt man zu gewinnen und zu verlieren!

ECKDATEN

- ▶ www.wv-rinde.at
- ▶ 12 Mitarbeiter
- ▶ 3 ha Produktionsfläche
- ▶ Pro Monat werden 6000 m³ Rindenmulch verarbeitet
- ▶ Bis zu 1000 LKW-Ladungen p.a.
- ▶ 10 Mulchsorten im Angebot



Symposium „Bauen und Wohnen 2020“

26. November 2013, 12:00 – 20:00 Uhr

Landtagssitzungssaal, Landhaus Boulevard Haus 1B, 3100 St. Pölten

Mit welchen Herausforderungen wird die Baubranche in den nächsten Jahren konfrontiert sein? Welche Themen werden stärker in den Fokus rücken?

Am Podium erwarten Sie

- Dr. Christian Helmenstein, *Economica Institut für Wirtschaftsforschung*
- Univ.-Prof. DI Dr. Alfred Teischinger, *Institut für Holztechnologie und Nachwachsende Rohstoffe (BOKU)*
- Mag. Brigitte Fuchsbauer, *Ofenbinder Springsholz GmbH*
- wichtige VertreterInnen aus einschlägigen Unternehmen und Forschungseinrichtungen

Treffen Sie AkteurInnen aus Ihrer Branche sowie zukünftige KooperationspartnerInnen – Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Aus organisatorischen Gründen ist eine **Anmeldung bis 15. November 2013** unter bauenergieumwelt@ecoplus.at bzw. +43 2742 9000-19650 erforderlich.

Weitere Informationen finden Sie unter www.bauenergieumwelt.at.



Das Programm Cluster Niederösterreich wird mit EU - Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und Mitteln des Landes Niederösterreich kofinanziert.

NDU: 91 Diplome

91 AbsolventInnen der Studiengänge „Innenarchitektur & 3D-Gestaltung“, „Grafikdesign & mediale Gestaltung“, „Event Engineering“ und „Innovations- & Gestaltungsprozesse“ nahmen im Julius Raab-Saal im WIFI St. Pölten im Beisein ihrer Angehörigen und zahlreicher prominenter Gäste ihre Diplome entgegen.

WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich hob als Vertreter der Träger-Organisation der NDU die Bedeutung der Kreativwirtschaft als Katalysator für das Wachstum der Wirtschaft in NÖ hervor und ermutigte die Absolventen, die brisanten Herausforderungen von Wirtschaft und Gesellschaft mit Sensibilität, Mut und Verantwortungsbewusstsein anzunehmen.

Auch NDU-Rektor Stephan Schmidt-Wulffen bestärkte die Absolventen, ihr Wissen mit Weitblick und Begeisterung in der Praxis umzusetzen und so zum Wandel der Gesellschaft und zu einer lebenswerten Zukunft beizutragen.

Zuvor hatte St. Pöltens Bürgermeister Mathias Stadler die Rolle der NDU und ihrer Studierenden für die Weiterentwicklung der Stadt unterstrichen.

Für einen neuen Impuls sorgte der Würdigungspreis 2013, der in Kooperation mit der Hypo NÖ, CAG Holding GmbH und NDU an die beste Diplomarbeit pro Studiengang verliehen wurde.



Preisträgerinnen Kathrin Baumgartner (li; beste Masterarbeit) und Corinna Danning (beste Bachelorarbeit) mit Sponsor-Vertreter Peter Harold (Hypo-NÖ-Vorstandsvorsitzender).

Foto: Claus Engelmayer

Ein größeres Stück vom Förderkuchen holen

Unter dem Motto „Mehr Förderungen für die niederösterreichischen Betriebe“ veranstaltete die Oberbank einen Info-Abend im brandneuen ZKW-Elektronik-Werk in Wiener Neustadt.

Gerhard Weidenauer, Leiter der Abteilung Investitionsfinanzierung und -förderung bei der Oberbank, erläuterte, wie sich auch der Laie im Förderdschungel zurechtfinden kann.

Dazu gleich ein heißer Tipp für Großunternehmen im Raum Wiener Neustadt: „So wie es aussieht, sind klassische Investitionsförderungen nach dem Auslaufen der europäischen Förderkulisse nur noch bis Ende Juni 2014 möglich.“

Zustande gekommen ist die Veranstaltung aufgrund einer Anregung von Niederösterreichs Wirtschaftskammer-Präsidentin Sonja Zwazl. Ihr Beweggrund war, dass die NÖ Wirtschaft Fördermöglichkeiten offensichtlich

nicht optimal ausnutzt. Vergleicht man etwa die Wirtschaftskraft von Niederösterreich mit Oberösterreich und die Gesamt-Fördersummen der beiden Bundesländer, so fällt auf, dass es im ersten Fall kaum einen signifikanten Unterschied gibt. Jedoch ist das Stück, welches sich die blau-gelben Unternehmen jährlich vom Förderkuchen abschneiden, regelmäßig um einiges kleiner als das von Oberösterreich.

Beispiel: Die AWS (Austria Wirtschaftsservice)-Fördersumme in der Höhe von 135 Mio. Euro für die blau-gelbe Wirtschaft nimmt sich gegenüber den 260 Mio. Euro für Oberösterreich vergleichsweise bescheiden aus. Ähnlich verhält es sich bei den im 1. Halbjahr beantragten ERP-Kleinkrediten: Auch hier geht das Förder-Match mit 209 zu 75 Anträgen eindeutig zugunsten Oberösterreichs aus.



Fördertipps für blau-gelbe Betriebe: Gerald Weidenauer (Oberbank), Ferdinand Ebner (Oberbank), Rudolf Klopsch (WKNÖ), Günther Krenn (ZKW) und , Erich Prandler (WKNÖ).

Foto: Harald Hutterer

MEHR ZUM THEMA „FÖRDERKUCHEN“

Alle Folien zur Förder-Info finden Sie im Internet unter wko.at/noe/foerderservice oder scannen Sie den QR-Code mit einem Smartphone.





Unternehmergeist

Geht unter die Haut

Beim siebenten
EPU-ERFOLGSTAG
am Samstag, 9. November 2013,
in der Event-Pyramide Vösendorf



Informationen und Anmeldung auf
<http://wko.at/noe/erfolgstag>

*Keynote: Visionen verwirklichen –
das etwas andere Motivationstraining
mit dem Bergsteiger Andy Holzer*

*Self-Branding – Sie sind das Original
mit Mag. Brigitte Stampfer*

*Das 1x1 der Sozialversicherung für EPU
mit Susanna Füleki und Mag. Martin Egger*



*Hirnforschung: Lust an Leistung
mit Dr. Bernd Hufnagl*

*Zukunft: Worauf Sie bauen können
mit Mag. Christian Hehenberger*

*Kopfsache: zur Topform als Unternehmer/-in
mit Ronnie Leitgeb*

Heavenstudios

Jetzt Online-Wegweiser für regionale Aufträge

Bei öffentlichen Aufträgen in den Regionen, also etwa durch die Kommunen, sollen bestmöglich regionale Betriebe zum Zug kommen. Ein eigener Online-Wegweiser im Internet hilft jetzt dabei.

Unter www.vergaberatgeber.at werden öffentliche Auftraggeber, etwa die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, damit Schritt für Schritt zu einer optimalen Ausschreibung für ihren jeweiligen Auftrag geführt. „Der neue Online-Wegweiser und unser neu aufgelegtes und aktualisiertes Vergabehandbuch sind die richtige Kombination, um trotz der Komplexität des Vergaberechts ganz legal Aufträge und Impulse für die jeweilige Regionalwirtschaft schaffen zu können“, so WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl. „Das Motto lautet: ‚Regional vergeben

– die Region beleben‘.“ Entwickelt wurde der neue Online-Wegweiser von der Wirtschaftskammer Niederösterreich gemeinsam mit den Vergabeexperten der Rechtsanwaltskanzlei Schramm Öhler.

Mittel, um die Regionalwirtschaft bei öffentlichen Aufträgen besser zum Zug kommen zu lassen, können etwa Maßnahmen wie gewerkeweise Vergaben, entsprechende Losregelungen, bestimmte Eignungs- und Zuschlagskriterien oder zulässige regionale Splittings sein.

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich geht für NÖs Gemeinden von einem Vergabevolumen von rund 500 Millionen Euro im Jahr aus. „Wenn das Geld aus der Region in regionale Betriebe geht, profitiert letztlich wieder die ganze Region“, betont Zwazl. „Die Regionalwirtschaft wird gestärkt, Arbeitsplätze werden gesichert, die Wertschöpfung in der Region gehalten.“



Die WKNÖ hat in Sachen Regionalvergaben eine absolute Vorreiterrolle übernommen. Nachdem bereits das Vergabehandbuch von den Wirtschaftskammern in anderen Bundesländern übernommen worden war, wird der von der WKNÖ entwickelte Vergaberatgeber im Internet ebenfalls auch öffentlichen Auftraggebern in anderen Bundesländern zur Verfügung stehen.

Wie wichtig öffentliche Aufträge für die Wirtschaft sind, zeigt eine Untersuchung der KMU Forschung Austria. Demnach bedeutet ein zusätzliches Vergabevolumen von einer Million Euro für eine betroffene Region die Schaffung von 10 Arbeitsplätzen, deutlich höhere Kommunalabgaben sowie eine Erhöhung der regionalen Kaufkraft um 200.000 Euro.

Foto: A. Kraus

Auch 2014 wieder „Staatspreis KNEWLEDGE“

Das Wirtschaftsministerium hat den „Staatspreis KNEWLEDGE 2014“ ausgeschrieben, der Personalentwicklungsmaßnahmen zugunsten von lebensbegleitendem Lernen zum Thema hat.

Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner: „In der modernen Informationsgesellschaft sinkt die Halbwertszeit von Wissen rasant. Daher brauchen wir lebensbegleitendes Lernen, und die Herausforderung besteht darin, dieses optimal in der Organisations- und Prozessstruktur eines Unternehmens zu verankern.“

„KNEWLEDGE“ wurde aus den Wörtern „knowledge“ – Wissen und „new“ – neu kreiert und steht für ständige Wissenserneuerung.

Der Staatspreis bietet Unternehmen und Organisationen die Möglichkeit, für innovative und professionelle Personalentwicklung ausgezeichnet zu werden. Das können die gesamten Personalentwicklungs- bzw. Organisationsentwicklungsaktivitäten in größeren Unternehmen ebenso sein wie gezielte Trainings in kleineren Betrieben.

Der Staatspreis wird in drei an der Unternehmensgröße orientierten Kategorien vergeben: bis 100 / 101 bis 500 / über 500 Beschäftigte.

Einen Sonderpreis gibt es in einem der Themenbereiche

- ▶ Employer Branding als Gegenkonzept zu reinem Personalmarketing
- ▶ Migration/Integration – PE-Projekte für MitarbeiterInnen unterschiedlicher kultureller Herkunft oder für Menschen mit speziellen Bedürfnissen
- ▶ Lebensarbeitszeit – PE-Maßnahmen für ältere Mitarbeiter/-innen, die länger arbeiten können und wollen
- ▶ Ausbildungsinnovationen in traditionellen Handwerksberufen

Bewerben können sich Unternehmen, Institutionen öffentlichen Rechts, Organisationen wie NGOs und Vereine, die ihren Sitz oder eine Niederlassung in Österreich haben. Trainingsinstitute und Unternehmensberater sind zu diesem Wettbewerb nicht zugelassen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Info und Anmeldung

Bewerbung online unter www.knowledge.at/anmeldung

Einreichschluss ist der 17. Februar 2014 um 24 Uhr.

Die Preisverleihung findet Mitte Juni 2014 in Wien statt.



Bereits mehrfach wurden Unternehmen aus NÖ mit dem „Staatspreis KNEWLEDGE“ ausgezeichnet. Zuletzt waren es die beiden Waldviertler Unternehmen Kastner und Sonnentor, denen WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl (2.v.l.) gratulieren konnte.

Foto: zVg

Preis „Beste Lehrbetriebe - Fit for Future“ für Wopfinger

Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner hat zum Abschluss des „Tages der Lehre 2013“ den Staatspreis „Beste Lehrbetriebe – Fit for Future“ vergeben. Bei den Betrieben 20 bis 249 Mitarbeiter gewann die Wopfinger Stein- u. Kalkwerke Schmid & Co. KG in Oberwaltersdorf.

„Mit unserem Staatspreis prämiieren wir Qualität, Innovation und Nachhaltigkeit in der Lehrlingsausbildung. Denn die Ausbildung eigener Fachkräfte ist nicht nur eine hervorragende Investition in die Zukunft des eigenen Unternehmens, sondern wertet auch den gesamten Wirtschaftsstandort Österreich auf“, so Mitterlehner.

Foto: BMWFJ



V.l.: Monika Petermandl, Michael Landertshammer (WKÖ), Robert Schmid (Geschäftsführer), Lehrlinge Peter Offner und Kathrin Fürschuss, Karl Postl (Ausbildungsleiter), Manfred Tisch (Geschäftsführer) und Minister Reinhold Mitterlehner.

ERP 2013
FUTURE
business
Wien
12.11.2013

**Die Fachtagung für
Business Software**

Information / Anmeldung:
www.erp-future.com

International

EXPORT-SPLITTER

Schwerpunkte und Veranstaltungen

...für Investoren und (Neu) Exporteure

Donauraum: Treffen Sie Experten aus der Politik und Wirtschaft beim Danube Region Business Forum. Schwerpunkt ICT: New Developments in Information and Communication Technology. Wien, 14./15.11.2013.

Polen: Marktsondierungsreise „Polen für Einsteiger – erfahren Sie mehr über Marktchancen in Südpolen“. Katowice, 10./11.12.2013.

...für branchenspezifisch Interessierte

Deutschland: Forum zu rechtlichen Rahmenbedingungen für Online-Shops. Linz, 13.11.2013. Wien, 14.11.2013, Wien.

Türkei: Austria Show Case zum Thema „Wintertourismus in der Türkei“. Istanbul, 31.1.-1.2.2014.

Deutschland: Gruppenausstellung auf der „Hannover Messe Industrie 2014“ mit den Schwerpunktthemen Industrial Automation, Energy, MobiliTec, Research, Digital Factory, Industrial Supply, Industrial GreenTec. Hannover, 11.4.2014.

...für Fernmärkte

Arabischer Raum: Branchenforum zu Chancen in Verkehrsinfrastruktur und Bahnbau bei Mega-Infrastrukturprojekten im arabischen Raum. Wien, 21.11.2013.

BRICS-Konferenz 2013



Wachstumsmärkte in Übersee wie China bieten viele Chancen für heimische Unternehmen.

Foto: WKÖ

Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA organisiert am 12. November 2013 zum vierten Mal eine Veranstaltung zum Thema BRICS - Brasilien, Russland, Indien, China, Südafrika und die Wachstumsmärkte Mexiko, Nigeria und Indonesien.

„Derzeit gehen 80% der österreichischen Exporte in andere europäische Länder, aber lediglich 7% in die aufstrebenden BRICS-Staaten. Mittel- und langfristig werden aber 90% des weltweiten Wirtschaftswachstums außerhalb Europas erfolgen – daher müssen Österreichs Exporteure ihren Fokus verstärkt nach Übersee richten“, betont Walter Koren, Leiter der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA der WKÖ.

Bei der Veranstaltung werden die Verschiebung der weltwirtschaftlichen Kräfteverhältnisse, sich dadurch ergebende neue Marktchancen für österreichische

Unternehmen, wirtschaftspolitische und technologische Trends, Änderungen der Supply-Chains und Rohstoffnutzung sowie Integrationstendenzen präsentiert und diskutiert. Neben den BRICS-Ländern wird ein Fokus auf die vielversprechenden neuen Wachstumsmärkte Mexiko, Nigeria und Indonesien gelegt, wobei die Erfahrungen mit den BRICS-Ländern mögliche Parallelen und Rückschlüsse ermöglichen.

Panel-Diskussionen mit internationalen Experten

In Paneldiskussionen behandeln hochkarätige Top-Manager, in- und ausländische Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft, Wirtschaftsdelegierte sowie die internationalen Technologiebeauftragten der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA folgende Themen: Politische und wirtschaftliche Entwicklung; Technologische Entwicklung, Automobilindustrie & Luftfahrtindustrie (Flugzeugbau), Infrastruktur-Megatrends (inkl. Energie, Smart-City

etc.), Unternehmens-Panel: Strategien heimischer Unternehmen.

Bei Interesse jetzt zur Konferenz anmelden

Eröffnet wird die Konferenz von WKÖ-Präsident Christoph Leitl. Keynote-Speaker ist Ruchir Sharma, Head of Emerging Market Equities, Morgan Stanley, New York.

Die Veranstaltung erfolgt im Rahmen der Internationalisierungsoffensive go-international, einer Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend und der Wirtschaftskammer Österreich. Die Konferenz richtet sich an österreichische Unternehmen, welche Interesse an den aufstrebenden Märkten haben. Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung zur...

...BRICS-Konferenz in der WKÖ, bis spätestens 5.11.2013 unter: http://wko.at/aussenwirtschaft/BRICS_2013

Service

Geschäftszeiten in der Weihnachtszeit

In der Weihnachtszeit gelten Sonderregelungen für verschiedene Branchen und für bestimmte Tage. Der 8. Dezember ist – im Gegensatz zu den vergangenen Jahren – heuer kein Einkaufstag. Wir haben alle Regelungen für 2013 im Überblick!

Die vier Weihnachtseinkaufssamstage sind heuer der **30. November** sowie der **7., 14. und 21. Dezember**. Für diese Tage gelten hinsichtlich des Offenhaltens die selben Regelungen wie auch für alle anderen Samstage.

Die Arbeitnehmer dürfen an jedem Samstagnachmittag beschäftigt werden (Ausnahme von der Schwarz-Weiß-Regelung).

Die Öffnungszeitenzuschläge für den Samstagnachmittag (30 bzw. 50%)

gelten nicht. Arbeitnehmer, die während des Jahres gar nicht oder nur einmal pro Monat am Samstagnachmittag beschäftigt

werden, erhalten keinen Zuschlag. Für Arbeitnehmer, die an den übrigen Samstagen im Jahr mehr als einmal pro Monat am Samstagnachmittag zum Einsatz kommen, endet die Normalarbeitszeit an den vier Samstagen vor Weihnachten um 13 Uhr und es gebührt diesen für Arbeitsleistungen nach 13 Uhr ein Überstundenzuschlag von 100%.

Tipp: Vereinbarung bei Teilzeit treffen

Bei Teilzeitbeschäftigten ist zu beachten, dass Überstunden erst vorliegen, wenn das für die vergleichbaren Vollzeitbeschäftigten festgesetzte „Ausmaß“ der täglichen Normalarbeitszeit bzw. die wöchentliche Normal- bzw. Mehrarbeitszeit (40 Wochenstunden) überschritten wird.

Achtung: Bitte beachten Sie den gesetzlichen Zuschlag von 25% für die über die vereinbarten Wochenstunden hinausgehende Mehrarbeit bei Teilzeitbeschäftigten. Treffen Sie daher rechtzeitig die notwendigen Vereinbarungen hinsichtlich der Arbeitszeit im Zeitraum vor Weihnachten.

Am 8. Dezember bleibt heuer geschlossen

Maria Empfängnis fällt heuer auf einen Sonntag. Die Sondervorschriften für den 8. Dezember gelten jedoch nur dann, wenn dieser Tag auf einen Werktag fällt. Heuer ist daher an diesem Tag geschlossen zu halten. Gemäß der NÖ Öffnungszeitenverordnung 2003 ist das Offenhalten der Geschäfte zwischen 8 und 20 Uhr möglich, allerdings ohne Beschäftigung von Dienstnehmern.

Weihnachten und Silvester extra geregelt

24. Dezember: Am Heiligen Abend dürfen die Verkaufsstellen von 5 - 14 Uhr offengehalten werden. Christbäume dürfen bis 20 Uhr verkauft werden.

31. Dezember: Am Silvestertag dürfen Verkaufsstellen von 5 - 17 Uhr offengehalten werden. Lebensmittel-Verkaufsstellen bis 18 Uhr, Verkaufsstellen für Süßwaren, Naturblumen und Silvesterartikel bis 20 Uhr.

Am Christtag und Stephanitag (**25. und 26. Dezember**) sowie am Neujahrstag (**1. Jänner**) dürfen nur Süßwarengeschäfte und Blumengeschäfte öffnen.



Foto: fotolia

KÖST, KEST, EST, UST ... FRÜST?

Wir helfen Ihnen, weniger Steuern zu zahlen.

 ihresteuerberater

Mehr Chancen für Sie.
Mehr Chancen für Ihr Unternehmen.

www.weniger-steuer.at

Export-Chancen in Deutschland nützen!

Im Rahmen des Sprechtagess der Wirtschaftsdelegierten der Region NORD- und WESTEUROPA organisiert am Mittwoch, 6. November, die Außenwirtschaft NÖ in der WKNÖ-Zentrale in St. Pölten einen Info-Workshop von 10 bis 11 Uhr zum Zielmarkt Deutschland.

Unter dem Titel „Deutschland, Europas Exportlokomotive – nützen Sie Ihre Chancen!“ präsentieren die österreichischen Wirtschaftsdelegierten Johann Kausl (AußenwirtschaftsCenter Berlin) und Michael Scherz (AußenwirtschaftsCenter München) die aktuelle Wirtschaftslage in Deutschland und ihre Einschätzung über Möglichkeiten und Geschäftschancen österreichischer Unternehmen (z.B. für Zulieferbetriebe, für

Online-Webshops etc.) sowie das Serviceangebot des AußenwirtschaftsCenters in Deutschland.

Nach der Veranstaltung stehen die beiden Wirtschaftsdelegierten für individuelle Firmengespräche (sowie die anderen Wirtschaftsdelegierten der Region NORD- und WESTEUROPA) zur Verfügung.

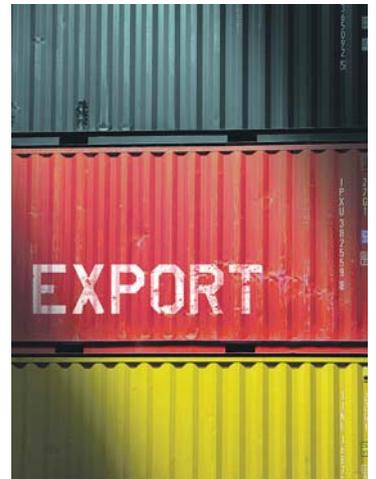
Anmeldung: Bezüglich der Gesprächsanmeldung mit den Wirtschaftsdelegierten bitten wir um telefonische Terminvereinba-

rung unter Tel. 02742/851-16401 bei Kerstin Keppel oder Sonja Weidenauer. Die Gesprächstermine werden im Rhythmus von 20 Minuten vergeben.

Anmeldeschluss: Montag, 4. November 2013. Foto: fotolia

INFORMATIONEN

Alle Messeveranstaltungen in Deutschland, auf denen die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA mit Gruppenständen für österreichische Unternehmen vertreten ist, im Internet wko.at/de unter „Veranstaltungen“



Der Zielmarkt Deutschland ist für NÖ Betriebe besonders wichtig.

Fotos: fotolia

Greifen Sie in die Fördertöpfe! Jetzt!

Wir informieren Sie gerne über Förderungen, die Ihr Unternehmen für Weiterbildung in Anspruch nehmen kann.

WIFI NÖ, Mag. Ulrike Weber, T 02742 890-2115, E ulrike.weber@noe.wifi.at



Das verflixte dritte Jahr - ein Mythos?

„Eigentlich läuft es und mein Geschäft habe ich im Kopf. Anstehende Aufträge werden abgewickelt. Ich bin für die Zukunft gerüstet.“ Aussagen wie diese werden gerade im zweiten Jahr nach der Unternehmensgründung, getätigt. Einige Monate später finden sich Nachzahlungsaufforderungen für die Pensions- und Krankenversicherung wieder. Liquiditätsengpässe sind häufig die Folge.

Blick in die Zukunft

Ein Blick in die Zukunft kurz vor der Unternehmensgründung hätte diese Situation verhindern können. Den Kopf jetzt in den Sand zu stecken, ist der falsche Weg. In dieser Lage macht es Sinn, das unternehmerische Wirken der Vergangenheit zu reflektieren. Auch wenn kein Businessplan in Papierform vorhanden ist, kann ein Soll-/Ist-Vergleich weiter helfen.

Eine Vielzahl an Fragen ist zu beantworten. Unter anderem: Habe ich den Wettbewerb richtig eingeschätzt? Konnte ich das vorgenommen Preise/Leistungsver-

hältnis halten? Welche Produkte und Dienstleistungen sind angekommen? Welche Marketing- und Vertriebsmaßnahmen haben etwas gebracht? Gebe ich mehr aus als angenommen?

Zuverlässige Berater

Idealerweise nimmt sich die Führung für die Beantwortung einen halben Tag aus dem operativen Geschäft und nutzt dies für einen Blick in die Zukunft. Für ein ideales Ergebnis ist zumindest ein Gesprächspartner notwendig. Sollte kein Diskutant zur Verfügung stehen, vermittelt das Unternehmensservice der WKNÖ zuverlässige Berater.

Großer Einsatz ist auch danach noch für die anschließende Erstellung der Planungsunterlagen notwendig. Die investierten Stunden lohnen sich und bieten eine gute Absicherung ähnliche Situationen in Zukunft zu vermeiden und helfen beim Gespräch mit der Bank oder bei Förderstellen.

Mehr Infos bei den Expertentalks „Das verflixte dritte Jahr“

Gründlich beraten, erfolgreich starten.



DAS VERFLIXTE DRITTE JAHR

ERFOLG hat viele Gründer! >>>

Einladung zum Experten-Talk

► 20.11.2013 in St. Pölten ► 27.11.2013 in Mödling

Infos & Anmeldung: Gründerservice Niederösterreich
E-Mail: gruender@wknoe.at, www.gruenderservice.at/noe

Expertise für Ihren Erfolg nutzen!

Jede Betriebsanlage braucht für den Betrieb eine Genehmigung. Die WKNÖ hilft mit Sprechtagen bei der Vorbereitung für diese, denn ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Eine Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb. Damit das auch bestehen bleibt, sind seit der letzten Genehmigung durchgeführte Änderungen an der Betriebsanlage der Behörde zu melden und gegebenenfalls auch um eine Änderungsgenehmigung anzusuchen.

Spätestens alle fünf bzw. sechs Jahre hat man den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen.

Zur Unterstützung...

...bei allen Herausforderungen und Unsicherheiten mit der Betriebsanlagengenehmigung bietet die WKNÖ Sprechtage an,

die jeweils von **8 bis 16 Uhr** stattfinden. Eine Anmeldung ist erforderlich!

Termine im Überblick:

- **Sprechtage Weinviertel MI, 6. November**, Bezirksstelle Hollabrunn, Tel. 02952/2366
- **Sprechtage Zentralraum MI, 13. November**, Bezirksstelle St. Pölten, Tel. 02742/310320
- **Sprechtage Industrieviertel MI, 27. November**, Bezirksstelle Wr. Neustadt, Tel. 02622/22108

Mehr Informationen...

...zur Betriebsanlagengenehmigung und das Anmeldeformular für die Sprechtage unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei den WKNÖ-Bezirksstellen.



TMS lädt zum Infotag: 6. November

Ob das Motto „Praktisch die Besten“ auch tatsächlich stimmt, davon können sich Schüler und Eltern beim **Infotag der Tourismusschule** St. Pölten im WIFI (Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten) überzeugen. Am Mittwoch, **6. November**, gibt es von **10 bis 18 Uhr** die Möglichkeit, in die Welt der TMS hineinzuverschnuppern.

Neben Infos über Ausbildung und Berufschancen gibt es auch Führungen durch Schüler, ein Showprogramm der Jungbarkeeper, Schauunterricht und zahlreiche Möglichkeiten, die kulinarischen Köstlichkeiten der Schule zu probieren. (Foto: zVg)

www.wifi-tourismusschule.at

Sicher durch die kalte Jahreszeit – Jetzt mit dem ÖAMTC vorsorgen!

Heftiger Regen, rutschige Blätter, getrübbte Sicht durch Nebel, erster Frost, Wildwechsel – die Liste der Herbstgefahren ist lang. Sichtbehinderungen durch plötzlich auftauchende Nebelfelder sind im Herbst immer wieder Grund für schwere Unfälle. Autofahrer sollten Radiohinweise unbedingt ernst nehmen und ihr Fahrverhalten anpassen. Bei Nebel heißt es vor allem Geschwindigkeit entsprechend der Sicht reduzieren, Schlussleuchten und Nebelscheinwerfer einschalten.

Zusätzliche Bedeutung kommt der Beleuchtung zu. Die Beleuchtungsanlage des Autos sollte rechtzeitig überprüft werden. Gleiches gilt für die Reifen, die vor der ersten Kältephase umgerüstet gehören. Ihr Club unterstützt Sie bei Überprüfung & Reifentausch.

Die Gefahr von Wildunfällen steigt mit den kürzer werdenden Tagen an. Im Bereich von Wildwechsel-



Warntafeln sollte man stets bremsbereit fahren – vor allem morgens und abends während der Dämmerung. Springt ein Tier auf die Straße, bremsen, sofort abblenden und wiederholt hupen. Das Fahrzeug nicht verreißen. Sollte es doch zu einer Kollision kommen, dann unverzüglich den Unfall bei der nächsten Polizeidienststelle melden, Schutzbriefbesitzer bitten wir

den ÖAMTC Schutzbriefnotruf zu kontaktieren, der für Sie weitere Maßnahmen koordiniert. Anteilige Reparaturkosten können vergütet werden!

Der kommende Winter stellt für Autos wieder eine Extrembelastung dar, eine schwache Batterie hält den Dauerbetrieb von Heizung und Scheinwerfer kaum aus. Deshalb bietet der Club die Aktion

WinterFit an: eine 20-minütige Überprüfung, die auf die typischen Kälteschwachpunkte fokussiert. Batterie, Beleuchtung, Bereifung, Keilriemen, Kühlsystem, Motor sowie Scheibenwaschanlage werden vom ÖAMTC-Techniker auf ihre Wintertauglichkeit überprüft. Die WinterFit-Überprüfung können ÖAMTC-Mitglieder kostenlos an allen ÖAMTC-Stützpunkten in Anspruch nehmen.

Jetzt Firmenmitgliedschaft aktivieren! Sorgen Sie für 2014 vor und genießen Sie Gratis-Schutz bis Ende 2013 für alle neuen Firmenclubkarten und -schutzbriefe. Einfach Angebot unter firmenmitgliedschaft@oeamtc.at anfordern und gut durch die kalte Jahreszeit kommen.

INFORMATION:

| www.oeamtc.at

COBRA, bitte übernehmen Sie!

Die Mitglieder der österreichischen Spezialeinheit COBRA stehen diesmal im Mittelpunkt des nächsten Seminarhighlights am 19. November im WIFI St. Pölten. Jetzt für das Seminarhighlight anmelden!

Die COBRA arbeitet oft verdeckt im Hintergrund, kommt plötzlich aus dem Verborgenen und erledigt ihre Aufgabe punktgenau, schnell und mit hoher Präzision. Ihr Ruf in der Öffentlichkeit ist oft mythenumwoben, es kursieren vage Gerüchte, aber nur wenig ist über die Spezialeinheit der österreichischen Polizei bekannt.

Die COBRA selbst steht aber auch für Transparenz. Deshalb gewährt sie interessierten Teilnehmern an diesem Nachmittag einen einzigartigen Einblick in ihre Erfolgsgeheimnisse und Einsatzphilosophie. Lernen Sie von den Besten, wie Teamarbeit funktioniert, zu welchen Höchstleistungen Mitarbeiter durch erfolgreiche Führung gebracht werden können. Was ist zu tun, wenn jeder und jede vollen Einsatz,

Engagement und Genauigkeit an den Tag legen muss? Wie können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter top motiviert werden? Wie kann absolutes Vertrauen zwischen den Teammitgliedern geschaffen werden?

Die Antworten auf diese Fragen liefert der Vortragende

Generalmajor Walter Weninger. Er trat 1986 in den Dienst der Österreichischen Exekutive ein und ist seit 2013 Stellvertretender Direktor der Direktion für Spezialeinheit-

ten und Kommandant des Einsatzkommandos COBRA. Zu seinen Spezialisierungsfeldern zählen unter anderem Führungskräfte- und Gruppendynamiktrainings.

Termin: Dienstag 19.11.2013, 13 - 16.30 Uhr

Kursnummer: 12184013m

Ort: WIFI St. Pölten, (Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten)

Teilnahmebeitrag: 130 Euro inkl. Seminarunterlagen, Pausengetränke sowie Erfrischungen

und Snacks im Anschluss.

Tipp für Unternehmer: Lösen Sie Ihren WK-Bildungsscheck ein!

Infos und Anmeldung:

WIFI Niederösterreich, Kundenservice Tel: 02742 890-2000, Fax: 02742 890-2100 oder E-Mail: kundenservice@noe.wifi.at

www.noe.wifi.at



Foto: zVg

WIFI-Schweißtrainer ausgezeichnet

Die österreichische Schweißtechnik genießt international einen sehr guten Ruf, was zuletzt mit den Erfolgen beim WeldCup 2013 bewiesen wurde. Einen großen Anteil an diesen Erfolge haben die Trainer, deren Kompetenz bei der WIFI-Schweißlehrer-Akademie gesichert wird. Im Rahmen der Schweißlehrertagung 2013 in Dornbirn wurde WIFI NÖ-Trainer Jürgen Schwaighofer die Auszeichnung „Zertifizierter Schweiß-Trainer“ überreicht.

Das WIFI Österreich ist Initiator der „Schweißlehrer-Aka-

demie“ und Veranstalter der jährlichen Schweißlehrertagung. Ziel dieser Akademie ist die Qualifizierung und Kompetenzsicherung der Trainer im Bereich Schweißtechnik.

Die WIFI-Akademie wurde 2006 ins Leben gerufen. Es werden werden (Weiter-)Bildungsangebote und innerbetriebliche Weiterbildungen für die Qualifikation von Schweißtrainern durch Experten aus der Wirtschaft und Wirtschaftskammer strukturiert und mit einem eigenen Punktesystem bewertet.



V.l.: WIFI-Werkstättenleiter Herbert Ruhrhofer, Zertifizierter Schweißtrainer Jürgen Schwaighofer, WIFI-Produktmanager Rainer Deutsch und WIFI-Werkstättenleiter Roman Jagsch.

Foto: zVg



WUSSTEN SIE, DASS...

- ▶ ...Sie mit unterschiedlich hellen Bildbereichen das Augenmerk des Betrachters leiten können?
- ▶ ...in der Portraitfotografie meist mit leichten Objektiven gearbeitet wird, um perspektivische Verzerrungen zu vermeiden?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie unsere **Fotografie-Workshops** im November 2013 im WIFI St. Pölten. Anmeldung und Infos unter Tel. 02742 890-2000 oder kundenservice@noe.wifi.at

Foto: Bilderbox

UNTERNEHMERSERVICE

Ein kluger Bauunternehmer baut vor

Die Ertragssituation in der Baubranche erfordert eine klare Positionierung des Unternehmens. Mit einem Businessplan und einer klar strukturierten Organisation ist die Franz Göstl GmbH aus Sallingberg für zukünftige Herausforderungen bestens gerüstet!

Der vorwiegend im Tiefbau tätige Familienbetrieb zählt in seiner Branche zu den anerkannten und zuverlässigen Anbietern. Göstl und seine 100 Mitarbeiter werden nicht nur bei Generalunternehmern am Bau geschätzt, sondern auch bei öffentlichen Auftragge-

bern, Privatpersonen und Weinbaubetrieben.

Die umfangreiche maschinelle Ausstattung an Fahrzeugen, Baggern und Baugeräten wurde in den letzten Jahren laufend erneuert und dadurch am neuesten Stand der Technik gehalten. Weitere Geschäftsfelder sind die beiden Brecher- und Siebanlagen – während in Rohrendorf Schotter gewonnen wird, wird in Sallingberg Abbruch- und Schüttmaterial von Baustellen recycelt. Dieses wird zum Großteil bei eigenen Baustellen wieder verwendet und stellt einen effizienten Einsatz der Materialien sicher.

Um die Zukunft des Unternehmens strukturell abzusichern, wurde im Zuge einer geförderten Beratung der Wirtschaftskammer Niederösterreich eine umfassende

SERIE, TEIL 61

Vitale Betriebe in den Regionen

de betriebswirtschaftliche Analyse durchgeführt. Der daraus resultierende Businessplan hilft dem Unternehmen bei der künftigen strategischen Ausrichtung und Orientierung – dies wurde durch eine transparente Unternehmensorganisation und klar definierte Arbeitsbereiche ergänzt.

Damit ist es Geschäftsführer Franz Göstl möglich, sich künftig mehr aus dem Alltagsgeschäft zurückzuziehen, und er kann so mehr Zeit für die effiziente Kunden- und Geschäftsfeldbetreuung verwenden.

Von Inks: Erwin Silberbauer (Unternehmensberater), Dieter Holzer (Obmann Bezirksstelle Zwettl), Maria Göstl und Franz Göstl. Foto: zVg



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmensservice der WKNÖ

Willkommen in der

Einladung zum Innovations-Kabarett

Donnerstag, 21. November 2013
Firma Waldland, 3533 Oberwaltenreith 10

Die Technologie- und InnovationsPartner werden vom EFRE - Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und Mitteln des Landes Niederösterreich kofinanziert.

Die wirrSinnigen und Technologie- und InnovationsPartner laden Sie zur neuesten Kabarettproduktion ein.

Willkommen in der „machBAR“
am 21. November 2013
Firma Waldland, 3533 Oberwaltenreith 10

Treten Sie heraus aus dem Unternehmensalltag und eröffnen Sie sich eine heitere Sichtweise auf die Welt der Wirtschaft.

16:00 Uhr Waldlandhof - Betriebsführung
17:00 Uhr Empfang und informierBAR
18:30 Uhr Innovationskabarett

Im Anschluss an das Kabarett Networking am Buffet.



www.tip-noe.at

Anmeldung per Fax an 02852/51531-60599 oder
E-Mail: tip.waldviertel@wknoe.at

Name:

Firma:

Adresse:

Telefon:

E-Mail:



Es kommen Personen

Begrenzte Teilnehmeranzahl - Bitte um rasche Anmeldung!

AT
Land Prüfziffern Bankleitzahl
Empfängerin Name
IBAN Empfängerin
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank
EUB (Betrag)
Name der Bank Land Ort Filiale



CHECKLISTE

für die Umstellung auf BIC und IBAN

Allgemein

- ✓ Beachten Sie, dass der Verwendungszweck auf 140 Zeichen limitiert ist und bei der Angabe einer Zahlungsreferenz (max. 35 Stellen) nicht an den Empfänger weitergeleitet wird.
- ✓ Haben Sie noch Bestände alter Vordrucke (Zahlscheine, Überweisungen)?
Beachten Sie, dass Sie diese nur mehr bis 31. Jänner 2014 verwenden können.

SEPA Lastschrift

- ✓ Prüfen Sie, ob Ihre Finanzbuchhaltungssoftware SEPA-kompatibel ist, also
 - unterstützt die Finanzbuchhaltung das SEPA-Datenformat XML? (Das Datenformat XML erhalten Sie auf www.stuzza.at).
 - können statt Kontonummer und Bankleitzahl auch die 20-stellige IBAN und der 11-stellige BIC in Ihre Software eingetragen werden?
- ✓ Haben Sie bereits IBAN und BIC von bestehenden Kunden?
- ✓ Haben Sie sich schon ein Musterformular für Mandate besorgt?
Mandate benötigen Sie als Autorisierungsvereinbarung zwischen Zahlungspflichtigen und Zahlungsempfänger bei Lastschriften.
Das Format ist frei wählbar (kann z.B. in die Rechnung integriert werden).
- ✓ Sind Sie schon mit Ihrer Bank über die Konvertierung der Kundenkontonummern und BLZ auf IBAN und BIC gesprochen?
- ✓ Sind Sie auf Ihren Geschäftspapieren, Rechnungen, Angeboten bereits Ihre persönliche IBAN und BIC angegeben?

Ab 1. Februar 2014 können Zahlungsaufträge nur mehr mit der IBAN beauftragt werden.

Unser Tipp: Rechtzeitig umsteigen!

Haben Sie schon umgestellt? Wir haben die wichtigsten Fragen und Antworten für Sie zusammengestellt.

Bei Fragen zur SEPA-Umstellung, ist Ihre Hausbank behilflich. Die Bankinstitute stellen umfangreiche Beratungen und Infobroschüren zur Verfügung.

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Finanzierungs- und Förder-sprechtag		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) > 6.11. WK Mödling 02236/22196 > 20.11. WK St. Pölten 02742/851-18018 > 4.12. WK Krems 02732/83201	
EPU-Erfolgstag	9. November ab 12:30 Uhr	Der 7. Erfolgstag für Ein-Personen-Unternehmen steht unter dem Motto: „Das Feuer der Begeisterung neu entfachen“ Es erwarten Sie: 5 Seminare mit Top-ReferentInnen und eine Keynote mit Andy Holzer, Kompetente AnsprechpartnerInnen für Ihre Rechtsfragen, Business Lounge mit WLAN, Kinderbetreuung und Abendempfang. Infos: http://wko.at/noe/erfolgstag	Pyramide Vösendorf Parkallee 2 2334 Vösendorf



UNTERNEHMERSERVICE

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	18. November	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf. Jeweils von 9-16 Uhr. Anmeldung bei Silvia Hösel unter: T 02742/851-16501.	WKNÖ St. Pölten
Ideensprechtag	2. Dezember		WK Mödling

UNTERNEHMERSERVICE

Workshop „Leveraging Technological Competences“

„Leveraging Technological Competences“ ist eine effiziente Methode für die Erschließung neuer Geschäftsfelder. Mit Hilfe dieser Methode werden neue Anwendungsmöglichkeiten für bestehende Technologien und Produkte identifiziert.

Dabei geht es um die Fragen:

Wie findet man komplett neue Anwendungsbereiche und Märkte für die eigene Technologie?, Wie überwindet man bei der Suche nach neuen Märkten die eigene funktionale Fixierung?, Wie bewertet man möglichst effizient eine Vielzahl von Ideen hinsichtlich deren Marktchancen?

Der Workshop findet am Donnerstag, dem **28.11.2013**, von 14 bis 18 Uhr im Seminarzentrum Schwaighof, Landsbergerstraße 11, 3100 St. Pölten, statt. Experte: Peter Keinz - WU Wien; Zielgruppe: Alle Innovationsverantwortlichen von Unternehmen des produzierenden Gewerbes mit Standort in NÖ; Anmeldung bis 21.11. unter: T 02742/851-16502 oder: tip.international@wknoe.at möglich. <http://www.tip-noe.at/?749208>

GRÜNDERSERVICE

Das verflixte 3. Jahr - Mythos oder wahrer Kern?

Gibt es das verflixte 3. Jahr? Wenn ja, wo liegen die Stolpersteine? Unstete Gewinnentwicklung, nicht geplante Steuerprogression und „unerwartete“ Nachzahlung der Beiträge für die gewerbliche Sozialversicherung – auf all das und vieles mehr müssen erfolgreiche Unternehmen achten. Bereiten Sie sich bei den Experten-Talks in St. Pölten (am 20.11.) und Mödling (am 27.11.) auf individuelle Herausforderungen vor.

Themen im Überblick:

Strategie, Controlling und Liquidität; Dos and Don'ts der Buchhaltung und Gewinnermittlung; Gewerbliche Sozialversicherung – Beiträge, Nachzahlungen und Leistungen; Steuern – Tipps und Tricks für Start-Ups; Marketing Kompakt

Experten: Andreas Stadler (selbständiger Bilanzbuchhalter und Unternehmensberater), Susanna Füleki (Leiterin der Abteilung Versicherungsservice der gewerblichen Sozialversicherung), Jörg S.F. Summer (Geschäftsführer Managementdienstleister „up to future“)

Programm: Fach-Inputs, Talk-Runde und Gelegenheit zum persönlichen Expertengespräch

Termine und Ort: 20.11., WKNÖ St. Pölten, Landsbergerstraße 1, und 27.11., WIFI Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, jeweils ab 18 Uhr.

Anmeldung: T 02742/851-17701, E-Mail: gruender@wknoe.at

www.gruenderservice.at/noe



NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter der Telefonnummer 02742/851-17701.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastgewerbe	Schwechat	Würstelstand - Stehbuffet am Alanovaplatz (Busbahnhof) sucht Nachfolger. Dem Nachfolger mit Gastgewerbekonzession biete ich einen miet- und pachtfreien, ca. 14m ² großen Verkaufskiosk (Eigentum) mit einer älteren, sehr seltenen Betriebsanlagengenehmigung zur Übernahme gegen eine angemessene Investitionsabläse an. Meine Gattin und ich führen den Betrieb bereits seit 36 Jahren. Kurze Info über die Rarität unter der Tel.: 0676/7107403.	A 4186
Friseur	Bezirk Mödling	Damen- und Herrenfriseur, Fachgeschäft und Kundenstock in sehr guter Lage abzugeben.	A 4231
Frühstückspension	Industrie- viertel	3-Sterne-Frühstückspension wegen Pensionierung abzugeben: Zentral gelegen, 15 km südlich von Wien, 7 Zimmer, 1 Appartement, großer Garten, 1300 m ² Gesamtfläche /1000 m ² Garten; Verkauf oder Vermietung.	A 4249
Handelsgewerbe	Bez. Zwettl	Suche Nachfolger für ehemaliges Lebensmittelgeschäft (kann branchenübergreifend genutzt werden) in bester Lage (Kurort Ottenschlag); ca. 90 m ² Nutzfläche; großes Schaufenster. Nähere Informationen unter der Tel.: 0664/9728185.	A 4253
Geschenkartikel	Mostviertel	Bestens eingeführtes Geschenkeartikel-Geschäft. Super Lage im Stadtzentrum mit Kundenstock + 2 Geschäfte in überdachter Passage möglich. Wegen Pensionierung Nachfolger gesucht.	A 4373
Modellbau, Spielwarenhandel	Bezirk Korneuburg	Gut eingeführtes Modellbaugeschäft im Raum Korneuburg wegen Pensionierung günstig zu vergeben. Nähere Auskünfte unter Tel.: 0676/610 88 88.	A 4380
Metalltechnik, Bauschlosser	Bezirk Amstetten	Renommierter Metallbaubetrieb mit großem Kundenstock u. bestens ausgebildetem Personal günstig abzugeben. Gebäude sind im Privatbesitz und werden an den Nachfolger vermietet.	A 4381
Tischlerei - Schlosserei	Bezirk St. Pölten	Sehr gut gehendes und profitables Unternehmen (Tischlerei und Schlosserei) in Herzogenburg, spezialisiert auf die Einrichtung von Einzelhandelsgeschäften, derzeit 7 Mitarbeiter, vorhandener Kundenstock, sehr gute Auftragslage, wegen Pensionierung demnächst zu fairen Bedingungen zu übergeben. Komplette ausgestattete Werkstätte und Firmenautos sind vorhanden. Besichtigungen und Gespräche jederzeit möglich. Volle Unterstützung während der Phase der Übernahme, auf Wunsch auch danach. Nähere Informationen unter der Tel.: 02782/83130.	A 4382
Gastronomie	Bezirk Bruck an der Leitha	Gasthaus in Prellenkirchen zu pachten mit Ablöse. Das Gasthaus mit dem Namen eines römischen Kaisers liegt in der Gegend von Petronell-Carnuntum, 15km von der Großstadt Bratislava, 35 km nach Wien, sehr gutes Einzugsgebiet, sehr gut eingeführt und sehr bekannt. Viele Stammkunden, wunderschöner Gastgarten.	A 4383
Gastronomie	Schmidatal	Suche Nachfolger für neuwertiges, ländliches Gasthaus im Schmidatal, mit Jugendstilsaal, komplett eingerichtet mit Wohnung. Kann sofort weitergeführt werden. Auch als Heuriger! Nähere Informationen unter Tel.: 0676/541 23 56.	A 3059
Gastronomie	Gloggnitz	Bestens eingeführte Café-Restaurant-Bar inklusive Betriebsanlagengenehmigung zu verpachten. Direkt am Hauptplatz Gloggnitz; ca. 120 Sitzplätze inkl. Bar; Exquisit eingerichtet; Parkettböden; Fußbodenheizung (Gas-Zentral); Küche ungebraucht; mobiler, überdachter Gastgarten direkt am Hauptplatz; inkl. Möbel; Gastgarten im Innenhof; Personalwohnung im 1. Stock. Info-Mappe und Fotos unter www.vuv-blum.at . Nähere Infos unter 0676/9331514 (Herr Blum).	A 3644
Raumausstattung - Tapezierer - Malter u. Farbenhaus	Bez. Tulln	Ertragreiches Raumerstattungsunternehmen wegen Pensionierung (aus Altersgründen) zu äußerst günstigen Bedingungen abzugeben. Verkaufsraum 180 m ² , Vorhänge, Bodenbelege, Tapeten, Möbelstoffe, Farben - Lacke u. Mischanlage.	A 4108
Gastronomie	Mostviertel	Kleiner Gastrobetrieb, Nähe St. Pölten, zentral gelegen, mit vielen Parkplätzen, neue Küche und Anlagenehmigung, schöner Gastgarten und liebevoll eingerichtetes Lokal, braucht liebevolle Betreuung. Ideal für ein junges Paar oder jemanden, der in der Gastronomie seine Träume verwirklichen möchte.	A 4119

Investieren Sie in Ihre Ich-AG.

Wir bringen Sie auf Kurs! Mit den Management-Kursen im WIFI NÖ.

WIFI. Wissen Ist Für Immer. www.noef.wifi.at



Anbotausschreibung

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich bringt für die WIFI-Zweigstelle Neunkirchen, 2620 Neunkirchen, Triesterstraße 63, die Verpachtung der Cafeteria zur Ausschreibung.

Die Cafeteria (Kaffee-Restaurant) besteht aus Gastraum, Küche mit Ausgabemöglichkeit, Vorraum, Lagerraum, Kühlraum, Gang, Personal-WC mit Vorraum, Windfang und WC mit Vorraum, Küche im rückwärtigen Bereich sowie dem nordöstlichen Bereich des Foyers, insgesamt 147,78 m², und dem Schanigarten.

Betriebspflicht besteht zu jenen Zeiten, die von der WIFI-Zweigstelle Neunkirchen und der Bezirksstelle Neunkirchen der Wirtschaftskammer NÖ dem Pächter/der Pächterin in angemessener Frist im Voraus unter Berücksichtigung der geplanten Veranstaltungen bekanntgegeben werden. Darüber hinaus kann der/die PächterIn den Betrieb nach eigenem Ermessen geöffnet halten.

Die Geräteausstattung erfolgt entsprechend der Inventarliste, welche im WIFI Neunkirchen zur Einsichtnahme aufliegt. Die Instandhaltung und der Betrieb dieser Geräte obliegen dem/der BieterIn. Eine Besichtigung der Örtlichkeit und des Inventars kann nach telefonischer Terminvereinbarung mit Herrn Josef Brechelmacher unter 02635/65183-61599 erfolgen.

Die erforderliche Ausstattung an Geschirr, Gläsern, Besteck, Vorhängen, etc. ist, sofern nicht vorhanden, vom/von der BieterIn beizustellen.

Der Pachtzins beträgt monatlich € 200,- wertgesichert zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer. Hinzu kommen die anteiligen Betriebs-, Heizungs- und Aufzugskosten, das sind derzeit € 450,-, sowie die gesetzliche Umsatzsteuer. Der Gesamtpachtzins beträgt daher derzeit € 650,- zuzüglich 20% USt, das sind insgesamt € 780,- monatlich. Das Pachtverhältnis soll am 2. Jänner 2014 beginnen.

Dem Angebot sind beizuschließen:

- ▶ Unternehmenskonzept/Businessplan,
- ▶ vorhandene Referenzen,
- ▶ beabsichtigtes Speisen- und Getränkeangebot,
- ▶ zusätzliche Öffnungszeiten.
- ▶ Geburtsurkunde
- ▶ Staatsbürgerschaftsnachweis
- ▶ Meldebestätigung
- ▶ Leumundszeugnis (nicht älter als drei Monate)
- ▶ und der Nachweis der Befähigung

Die Angebote sind kostenlos zu erstellen und in einem neutralen Briefumschlag, versehen mit der Aufschrift „Nicht öffnen Anbot Cafeteria Neunkirchen“ so einzureichen bzw. einzusenden, dass sie bis spätestens **27.11.2013**, 11:00 Uhr, in der Verwaltung der Wirtschaftskammer NÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, einlangen, wo unmittelbar an den Einreichungstermin anschließend die Angebotseröffnung ohne BieterInnen erfolgt.

Für Fragen steht Herr Martin Hofer unter der Tel. Nr. 02742/851-15710, E-Mail martin.hofer@wknoe.at zur Verfügung.

Es ist beabsichtigt, den endgültigen Zuschlag nach einem Hearing voraussichtlich am 3. Dezember 2013 ab 15:30 Uhr, bei welchem die fünf bestgereihten Anbieter den Vertretern der Verpächterin ihre Vorstellungen über die Betriebsführung persönlich darlegen, zu erteilen.

Vorsorgepreis

Der Vorsorgepreis, mit dem Initiativen mit Vorbildwirkung im Gesundheitsvorsorgebereich ausgezeichnet werden, wird jetzt zum 5. Mal ausgeschrieben.

Auch Betriebe sind zur Teilnahme aufgefordert

Auch Betriebe sind eingeladen, Projekte im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention einzureichen! Für sie ist eine der vier Kategorien vorgesehen, in denen je zwei Gewinner (österreich- und niederösterreichweit) ausgewählt werden. Die Bandbreite kann von kreativen Einzelaktionen bis hin zu dauerhaften Projekten und Kampagnen reichen.

Bewertet wird die Idee hinter dem Projekt ebenso wie die Umsetzung. Bevorzugt werden Projekte, die eine aktive Beteiligung der Zielgruppe erfordern und nachhaltige Verhaltensänderung der TeilnehmerInnen bewirken.



Als Preisgeld winken € 3.000,- in jeder der vier Kategorien. Die Einreichung erfolgt durch elektronische Übermittlung des ausgefüllten Einreichformulars bis **30. November 2013** auf:

www.vorsorgepreis.at

WIFI

Direktvertrieb - Chance für die Zukunft



Die nächsten Kurstermine:

- ▶ WIFI St. Pölten, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten
15.11.2013 bis 16.11.2013, jeweils Fr, Sa 9.00-17.00 Uhr
- ▶ WIFI Gmünd, Weitraer Straße 44, 3950 Gmünd
14.03.2014 bis 15.03.2014, jeweils Fr, Sa 9.00-17.00 Uhr
- ▶ WIFI St. Pölten, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten
13.06.2014 bis 14.06.2014, jeweils Fr, Sa 9.00-17.00 Uhr

Infos: www.derdirektvertrieb.at/noe

VERBRAUCHERPREISINDEX

vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis Ø 2010 = 100		VPI 05	118,8
		VPI 00	131,4
September 2013	108,5	VPI 96	138,2
		VPI 86	180,8
Veränderung gegenüber		VPI 76	281,0
Vormonat	+0,7%	VPI 66	493,1
Vorjahr	+1,7%	VPI I/58	628,3
		VPI II/58	630,4
		KHPI 38	4758,3
Achtung: Seit 1/2011 neue		LHKI 45	5521,0
Basis JD 2010 = 100			

Branchen

Bunter Modecocktail in St. Pölten

Alljährlich zeigen die niederösterreichischen Maßschneider, was sie können. Die gut besuchten Events machen nicht nur den Modebewussten Appetit auf neue Kreationen, sie sind auch die jährliche Leistungsschau der blau-gelben Kreativen, wenn 's um Haute Couture geht.

Besonderer Anlass zur Freude war heuer die Teilnahme von Karin Weinhold, die beim HCA (Haute Couture Austria Award) im Europapark Salzburg den zweiten Platz erreichen konnte.

Bei 50 von österreichischen Kleidermachern eingereichten Haute Couture-Modellen der Farbe Schwarz kam Karin Weinhold beim HCA in der Mozartstadt auf



Beim Modecocktail in St. Pölten (von links im Bild): Bundes- und Landesinnungsmeisterin Annemarie Mölzer (Mode und Bekleidungstechnik), Organisator Ali Maghsood und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl.

den zweiten Platz.

Im Gegensatz zum Salzburger Motto „Black Desire“ ging es beim „Modecocktail“ in St. Pölten

bunter zu: Nicht umsonst hieß die Veranstaltung „Von der Pracht der Tracht bis zur Couture-Robe des HCA 2013“.

Bundes- und Landesinnungsmeisterin Annemarie Mölzer ist stolz auf die gezeigten Kunststücke „ihrer“ MaßschneiderInnen: „Die niederösterreichischen ModemacherInnen geben den Kundinnen eine verlässliche Orientierung, was Mode ist, was Trend ist und Bestand hat. Sie sind eine zuverlässige Hilfe beim Planen der neuen Garderobe. Schon der heilige Franz von Assisi meinte: Wer mit seinen Händen, seinem Kopf und seinem Herzen arbeitet, ist ein Künstler – das kann nur ein Schneider bzw. eine Schneiderin sein!“

Alle Fotos auf wko.at/noe/modecocktail2013.



Die Kunststücke der niederösterreichischen Maßschneider waren beim „Modecocktail“ in St. Pölten zu bewundern; von links:

Modelle von Regina Liebmann, Irene Nagl und Karin Weinhold, die beim Haute Couture Austria Award 2013 im Salzburger Europapark den zweiten Platz erreichen konnte.

Fotos: Elisabeth Bayer

Nutzt euer Potential und bleibt dem Handwerk treu!

Beim Bundeslehrlingswettbewerb der Spengler in St. Pölten waren 18 Teilnehmer angetreten, aus jedem Bundesland zwei. Kriterium für die Teilnahme war einer der beiden ersten Plätze beim jeweiligen Landeslehrlingswettbewerb.

Alle Lehrlinge hatten innerhalb von vier Stunden ein Sockelknie aus Kupfer anzufertigen. Als Preis erhielten die drei Erstplatzierten traditionelle Blechscheren-Trophäen in Gold, Silber und Bronze samt Urkunden sowie einen nach Rang gestaffelten Geldpreis der Bundesinnung. Alle Teilnehmer erhielten Urkunden und silberne Erinnerungsmedaillen sowie wertvolle Warenpreise.

Der NÖ Landesinnungsmeister-Stellvertreter und Berufsgruppensprecher Hans-Peter Hess appellierte an die Lehrlinge: „Nutzt euer Potential und bleibt dem Handwerk treu!“

- ▶ Den ersten Platz machte Gerald Siorpaes (Tirol, Kössen; Lehrbetrieb: Spenglerei Dachdeckerei Siorpaes).
- ▶ „Silber“ ging mit Patrick Tschernitz nach Vorarlberg (Braz, Lehrbetrieb: Fritz Spenglerei).
- ▶ Den dritten Platz belegte Simon Faran (Kärnten, Mölbling; Lehrbetrieb: Friedrich Reinbold).
- ▶ Die beiden NÖ Teilnehmer Franz Koller (Lehrbetrieb: Eschmüller, Litschau) und Raphael Don Lorenz (Lehrbetrieb: Pasteiner, St. Pölten) konnten den „Heimvorteil“ nicht nützen.

NÖ LIM Horst Petschenig dankte den Sponsoren für die Warenpreise: Austrodach, AUVA, Bramac, Coverit, dachundwand, ERGO, Etemit, Glas Gas-perlmair, Kingspan, PREFA, Likunet, Roto, Rheinzink, Zechner, Glassolutions, Innotec, Lichtkuppeln Sadler, Sika, Slama, Stubai, Tondach, Würth, VELUX und Villas.



Von links: Bundesinnungsmeister Othmar Berner; Lehrlingsbetreuer Peter Kratzer; WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter; Sieger des Bundeslehrlingswettbewerbes, Gerald Siorpaes (Tirol/Kössen/Bezirk Kitzbühel, Lehrbetrieb Spenglerei Dachdeckerei Siorpaes/Kössen); NÖ Landesinnungsmeister-Stellvertreter Hans-Peter Hess; Wettbewerbsleiter Walter Buchegger; Bundeslehrlingswart Wilhelm Strasser; Bundesinnungsmeister-Stv. Ernst Zimmermann; Landesinnungsmeister Markus Bonora (Tirol); NÖ Gewerbe-Spartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster und NÖ Landesinnungsmeister Horst Petschenig.

Foto: Kress

GESUNDHEITSBERUFE

Zukunftspreis 2013 geht an Johannes Höller



Bei der diesjährigen Businessparty der Wirtschaftsplattform Bucklige Welt in Wiesmath wurde unter 60 nominierten Unternehmen Orthopädienschuhmachermeister Johannes Höller mit dem Zukunftspreis 2013 der Kategorie Gewerbe ausgezeichnet. Mit Zukunftspreisträger Johannes Höller freuten sich (v.l.n.r.) Landesinnungsmeister Wolfgang Wedl, Ines Höller, Moderator Tarek Leitner und NÖ Wirtschaftskammerpräsidentin Sonja Zwazl.

Foto: Korntheurer

FUSSPFLEGER, KOSMETIKER UND MASSEURE

Refresher-Kurs für Lehrlinge: „Spezialmaniküre“



Die Lehrlinge konnten ihre Kenntnisse im Bereich der Spezialmaniküre auffrischen. Der kostenlose Refresher-Kurs wurde von der Landesinnung der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure veranstaltet. Im Bild: Trainerin Brigitte Glaser (2. von rechts) mit den Lehrlingen.

Foto: Glaser

TISCHLER UND HOLZGESTALTENDE GEWERBE

Hofübergabe in NÖ

Es bleibt kein Holz auf dem anderen, denn anlässlich des Landesinnungstages am 12. Oktober in St. Pölten wurde der neue Landesinnungsmeister Helmut Mitsch von Gottfried Wieland vorgestellt.

Die Veranstaltung stand ganz im Zeichen der letzten zwölf Jahre mit den Highlights der Amtsperiode von Gottfried Wieland. Er verlässt die Tischlergemeinde aber nicht ganz, sondern bleibt dem Ausschuss der Landes- und Bundesinnung weiter erhalten genau so wie als NÖ WIFI-Kurator und in der Bezirksstelle Krems.

Tischler aus allen Bezirken verabschiedeten sich vom „Altinnungsmeister“ und begrüßten den neuen. Vor zwölf Jahren hat der damalige Landesinnungsmei-

ster Josef Breiter eine kleine Nuss zum Knacken an seinen Nachfolger übergeben. 2013 sind die Probleme und Aufgaben größer geworden, und so erhielt Helmut Mitsch von Gottfried Wieland auch eine Kokosnuss. Trotzdem blickt der neue LIM optimistisch in die Zukunft: „Ich hoffe, ich habe die richtigen Werkzeuge zur Hand, um die Nüsse zu knacken, egal wie groß sie sind“, nimmt er Bezug auf die Symbolik der Übergabe.

„Es ist mir ein persönliches Anliegen, gut vorbereitet alles übergeben zu können. Dem neuen Team wünsche ich alles Gute“, freut sich Gottfried Wieland über die geordnete Übergabe.

Für BIM Josef Breiter hat die



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl bei der symbolischen Hofübergabe der Funktion des Landesinnungsmeisters von Gottfried Wieland (rechts) an Helmut Mitsch mit einer Kokosnuss für die Nüsse, die künftig noch geknackt werden müssen.
Fotos: Wagner

NÖ Landesinnung „immer die Nase vorne und ist oft beispielgebend für die Bundesinnung. Gottfried Wieland kann beruhigt in die Vergangenheit blicken, denn laut Statistik sind die Mitglieder zu 95 Prozent mit der Innungsarbeit zufrieden. In seiner Dankesrede verriet der scheidende LIM auch sein Erfolgsrezept: „In der Spitze gibt es eine klare Aufgabenteilung und man respektiert die Entscheidungen der anderen, so schaut einfach am meisten für das Mitglied raus.“

Die Landesinnung der Tischler und Holzgestaltenden Gewerbe denkt vor, nach und weiter. Demzufolge diskutierten WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, LIM Helmut Mitsch, Bezirksinnungsmeister Stefan Zamecnik und Andreas Niedermair (Fa. Schachermayer) die Zukunft der

Innung. Sonja Zwazl macht sich keine Sorgen um die Tischler: „Die Tischler Niederösterreichs werden in allen Bundesländern sehr gelobt. Leicht ist nichts, aber wenn man innovativ ist, dann kann man schöne Erfolge in dieser Branche einfahren.“

Helmut Mitsch will in seiner Funktion die Rolle der Innung neu überdenken: „Ich will dort Hilfestellungen bieten, wo der einzelne Betrieb selber nicht weiterkann. Interessenvertretung bei Normen und Gesetzen steht bei mir im Mittelpunkt der Innungsarbeit.“ Auf ein Minimum reduzieren ist dabei seine Devise und er meint damit zum Beispiel: „Wie kann man die CE-Zertifizierung mit niedrigstem Aufwand realisieren, sodass sie gerade noch den rechtlichen Anforderungen genügt?“



Rund 40 namhaften Aussteller der Branche waren auf der Zubringermesse vertreten. Im Bild: Auch die Ehrung der erfolgreichen Teilnehmer am Bundeslehrlingswettbewerb der Tischler erfolgte anlässlich der Tagung.

MECHATRONIKER

Amstetten: Neue Berufsschule

Die Ausschusssitzung der niederösterreichischen Mechatroniker fand in der neuen Berufsschule in Amstetten statt.

Im Zuge der Führung durch den vor einem Jahr in Betrieb gegangenen Gebäudekomplex erfuhren die Innungsvertreter, dass die ehemalige „Schlosserschule“ heute zu mehr als 50 Prozent Elektroberufe wie Mechatroniker beherbergt.

Im angebauten Wohnbereich finden 206 Lehrlinge Platz, in den Werkstätten kann man vom Feilen bis zum Umgang mit einem computergesteuerten fünfachsigen Fräsautomaten alle not-

wendigen Fertigkeiten erlernen. Einige Klassen und Werkstätten werden in Synergie mit dem benachbarten WIFI genützt.

Ergebnisse der Ausschusssitzung:

- ▶ Finanzielle Unterstützung für Mitgliedsbetriebe, die vom letzten Hochwasser arg in Mitleidenschaft gezogen wurden.
- ▶ Die Innung unterstützt auch den Ankauf von Normen oder diverse Schulungsmaßnahmen; Infos unter noe.mechatroniker.at.
- ▶ Ernennung eines Ombudsmannes und eines Pressereferenten (für eine Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit): Mit beiden

Funktionen wurde der Tullner Bezirksinnungsmeister Hermann Eschbacher betraut. Im Streitfall können sich beide Parteien über das Innungsbüro (mechatronik@wknoe.at) an den Ombudsmann wenden, der versucht dann zu klären und zu vermitteln, er unterliegt natürlich der Verschwiegenheitspflicht. Dieser Service ist im Unterschied zu einem gerichtlichen Rechtsstreit kostenfrei.

- ▶ Termine: Die jährliche Landesinnungstagung findet am 9. November ab 15:00 Uhr am Flugplatz in Gneixendorf bei Krems statt. Neben einem interessanten Rahmenprogramm informiert die Innung über aktuelle Neuerungen, bittet aber auch um Anliegen der Mitglieder. Die



Einladung wurde bereits per Post versendet.

Am 16. Jänner lädt die Innung der Mechatroniker JungunternehmerInnen ab 17:00 Uhr ins Seminarzentrum Schwaighof in Sankt Pölten ein. Themen sind die Menschen hinter der Innung, die Services der Kammer und wie sich Mitglieder der Landesinnung ein Vielfaches ihrer Grundumlage bei der Innung holen können. Andererseits sollen auch etwaige Hindernisse für Mitglieder erhoben werden.

Foto: Schagerl

LEBENSMITTELHANDEL

Das „Wagerlspiel“

Auch heuer hieß es wieder „Auf die Plätze, Wagerl los!“, denn der ORF NÖ spielte mit den niederösterreichischen Lebensmittelhändlern und deren Kunden wieder das „Wagerlspiel“.

Ausgewählt wurden fünf regionale Betriebe, in denen ein Kunde die Möglichkeit hat, einen Gutschein im Wert von € 200 bei einem Einkauf in bestimmter Zeit zu erreichen.

Weiters konnte ein Radio NÖ-Hörer eine Wette abgeben und damit ebenfalls einen 100-Euro-Gutschein gewinnen. Das Landesgremium des Lebensmittelhandels stellt diese Gutscheine zur Verfügung.

Den Start machte Nah & Frisch Sabine Herzog aus Krumau am Kamp (Bezirk Krems), wo als erste Kandidatin Luzia Ganser, Schulwartin der Volksschule, ausgewählt wurde.

Alle Schüler und Lehrerinnen der Volksschule wurden zum Ge-



winnspiel eingeladen. Die Schüler feuerten ihre Schulwartin mit Begeisterung an und sie erreichte die vorgegebene Summe innerhalb einer Minute.

An den darauffolgenden Tagen wurde das Wagerlspiel erfolgreich bei folgenden Lebensmittelhändlern durchgeführt:

- ▶ ADEG
Manuela Oberfeichtner
Schottwien (Bez. Neunkirchen)
- ▶ SPAR
Elisabeth Hahn
Amstetten
- ▶ ADEG
Karl Bauer
Ladendorf (Bez. Mistelbach)
- ▶ Nah & Frisch
Stefan Marsteurer
Waldegg (Bez. Wr. Neustadt)

MARKT-, STRASSEN- UND WANDERHANDEL

Neuer Adventmarkt vor der „Blauen Lagune“

Heuer findet erstmals ein Adventmarkt auf dem großen Parkplatz-Areal vor der „Blauen Lagune“, ideal gelegen zw. SCS und dem UCI-Kinocenter, statt.

- ▶ Termine 15. 11.–23. 12. täglich (außer Sonntag) 16–22 Uhr.
- ▶ Zielgruppe: „gehobene Shopper mit Family“
- ▶ Leistungen: 2x2m-Stand mit Pult und 2 KW-Stromanschluss,

Deko, 24h Security, umfangreiche Bewerbung, Wasser, WC: „Restaurant Blaue Lagune“ (im Gebäude)

- ▶ Kosten: € 1.950 Produktionskostenzuschuss, jeder Aussteller darf auch mehrere Stände betreiben, „wenn das Angebot passt“.
- ▶ Nähere Informationen bei Andy Gaiser, Tel. 0664 220 2000

MODE UND FREIZEITARTIKEL

Fahrrad-Verordnung 1. Novelle

Die Novelle der FahrradVO findet sich ab sofort auf der Homepage www.wko.at/noe/mode-freizeit.at

TABAKTRAFIKANTEN

Empörung am Stammtisch über die Österreichischen Lotterien

Wie alle anderen Stammtische der NÖ Tabaktrafikanter wurde auch der Stammtisch für die Bezirke Neunkirchen und Wiener Neustadt in Lanzenkirchen von der Ausweitung des Annahmestellennetzes durch die Österreichischen Lotterien beherrscht.

„Ich habe leider nur wenige frohe Botschaften, aber viele Nackenschläge für uns Trafikanten“, eröffnete Landesgremialobfrau Gabriele Karanz entsprechend auch den Stammtisch.

Strukturereinigung, Spannenrückgänge und neue Schockbilder durch die „Tabakproduktionsrichtlinie 2“ wurden aber völlig in den Schatten gestellt durch die teils massiven Umsatzeinbrüche bei Lotto/Toto durch die Ausdehnung des Annahmestellennetzes vor allem im Tankstellenbereich.

Guido Rainalter von den Österreichischen Lotterien stellte sich tapfer der erregten Diskussion

mit den Trafikanten, konnte aber auch nicht verheimlichen, dass die Umsatzsteigerung bei Lotto von 4-5 Prozent mit einem Umsatzrückgang bei den „alten“ Lottoannahmestellen von durchschnittlich 17 Prozent erkauft wurde.

Konkrete Lösungsansätze bot auch Rainalter nicht an, „man werde sich die Extremfälle aber ansehen“. Verschärft wird dieser Umsatzrückgang dadurch, dass mit dem Lottoumsatz auch andere Umsätze, etwa bei Tabakwaren, aus den betroffenen Trafiken abwandern.

„Bei den Lotterien kann sich niemand vorstellen, was es heißt, wenn Sie ihre Umsätze verschwinden sehen und sich überlegen, welche Ihrer Mitarbeiterinnen Sie als erstes kündigen müssen!“, brachte eine empörte Trafikantin die Stimmung auf den Punkt.

Einziges Lichtblick war, dass mit Certbet ein neuer Sportwettenanbieter zu für die Trafikanten interessanten Bedingungen in die Trafiken drängt.

Bei den beiden Informationsveranstaltungen haben alle Trafikanten die Möglichkeit, sich mit diesem neuen Angebot vertraut

zu machen. Details und weitere Termine erfahren Interessierte in einer eigenen Einladung per Post.

Termine

- ▶ am 31.10.2013 im WIFI, St. Pölten
- ▶ am 26.11.2013 im WIFI Mödling



Bestürzung bei den Mitgliedern: Die Umsatzsteigerung bei Lotto von 4-5 Prozent durch neue Annahmestellen wurde mit einem Umsatzrückgang bei den „alten“ Lottoannahmestellen von durchschnittlich 17 Prozent erkauft.

Foto: Bezirksstelle Neunkirchen

PAPIER- UND SPIELWARENHANDEL

15. Oktober: Tag des Kalenders



Obmann Andreas Auer, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich und Geschäftsführer Harald Sippl.



Obmann Andreas Auer, Landesrätin Petra Bohuslav und Geschäftsführer Harald Sippl.

Seit den 1960er Jahren wird am 15. Oktober der Tag des Kalenders begangen.

Ein repräsentativer Wandkalender mit hochwertigen Bildern

ist ein ansprechendes Geschenk und bereitet den Beschenkten das ganze Jahr über Freude.

Als Vertreter des Landesgremiums des Papier- und Spielwaren-

handels überreichten Obmann Andreas Auer und Geschäftsführer Harald Sippl anlässlich des „Tages des Kalenders“ repräsentative Wandkalender an

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Kammerdirektor Franz Wiedersich sowie Landesrätin Petra Bohuslav.

Fotos: WKNÖ (links), NLK/Filzwieser

Humor im Business



Roman F. Szeliga: Gleich geht's los mit „Humor im Business“! Foto: WKNÖ

Die Fachtagung des Papier- und Spielwarenhandels im Hotel Modul (Wien) wurde erstmals gemeinsam mit dem Landesgremium Wien abgehalten.

Die Themen der beiden Obmänner Andreas Auer (NÖ) und Erwin Bukel (Wien) waren die Aktivitäten der Gremien sowie die gegenwärtige Situation in der Branche:

- In NÖ wurde 2013 wieder das gut angenommene „Gutscheinheft“ für Fachbetriebe aufgelegt, dieses ermöglicht es den Mitgliedsunternehmen, Papiertragtaschen, Kugelschreiber

und Stundenpläne beim Gremium gratis zu beziehen.

- Am 18. Juni wurde der „Tag des Papiers“ durchgeführt, 70 Papierfachhändler beteiligten sich im Rahmen der vom Bundsgremium zur Verfügung gestellten Imageplakate am Aktionstag.

- Auf ähnlich große Resonanz stieß der Internationale Kindertag am 1. Juni, an dem sich rund 20 Spielwarenhändler in NÖ beteiligten. Rund um den Schulbeginn wurde im Rahmen der Pressearbeit (Presseausendung, Radio-Interview auf 88.6 Der Musiksender) auf die Vorteile des Fachhandels hingewiesen.

- Im Ausblick auf den Rest des Jahres 2013 erläuterte Andreas Auer die weiteren geplanten Aktivitäten wie die Förderung des Spielefests.

Besonderes Highlight: Roman F. Szeliga mit „Humor im Business“. Er zeigte mit Beispielen aus aller Welt, dass Humor am Arbeitsplatz nicht nur das Betriebsklima verbessert, sondern auch das Unternehmensergebnis.

BAUSTOFF-, EISEN-, HARTWAREN- UND HOLZHANDEL

Erfolg für den Baustoffhandel



Direktorin Gerda Wieser (LBS Theresienfeld), Berufsschulinspektorin Doris Wagner, Manuel Mokesch und Ausschussvorsitzende Waltraud Rigler (Berufsausbildung).

Foto: Sparte Handel

Lehrlinge sind dem Gremium ein großes Anliegen. Mit dem Ironstar (www.ironstar.at) für den Eisenwarenhandel und den Bauproduktfachberatern für den Baustoffhandel (www.bafa.at) wird ein breites Informations- und Weiterbildungsspektrum angeboten.

Beim diesjährigen Lehrlingswettbewerb der Sparte Handel in NÖ belegte Florian Graf (Firma Fetter Hagebaumarkt GmbH, Hol-

labrunn) den ersten Platz, Sascha Fröhlich (OBI Bau- und Heimwerkermärkte, Vösendorf) den dritten. Beim administrativen Bewerb erreichte Manuel Mokesch (Firma Ploberger GesmbH, Retz) den zweiten Platz.

Für Obmann Helmut Schedlmayer „stehen diese guten Platzierungen für die Attraktivität und Ausbildungsqualität der Betriebe“.

Die österreichischen Banken in der IWF-Analyse

Reports und Analysen – der Internationale Währungsfonds (IWF) ist ein zuverlässiger Garant für regelmäßige Expertisen. Neben einer hohen Bankendichte, Regelungs- und Kompetenzvorschlägen bezüglich Frühwarnsysteme und Finanzmarktaufsicht analysiert der IWF auch regelmäßig Österreichs Finanz- und Banklandschaft. Und das liest sich zur Zeit gar nicht schlecht. Dazu befragte die NÖWI Obmann Johann Vieghofer.

NÖWI: Wie kommt der IWF zu seinen Einschätzungen?

Der IWF hält normalerweise einmal pro Jahr mit jedem seiner Mitglieder Konsultationsgespräche ab. Diese sogenannten Artikel IV-Konsultationen beschäftigen sich mit Aspekten, die einen wesentlichen Einfluss auf die makroökonomische Leistung eines Landes haben können. Besondere Schwerpunktsetzungen sind dabei Faktoren wie etwa Arbeitsmarkt, Umwelt und Regierungsführung. Das „Financial Sector Assessment Program“ (FSAP) ist eine tiefgehende Analyse der wirtschaftlichen Lage der einzelnen Länder. Für Österreich wurde der letzte FSAP-Country Report 2008 veröffentlicht. Untersucht werden besonders die Bereiche „Stabilität“ und „Entwicklungstendenzen“.

NÖWI: Was sind die Kernaussagen dieser Berichte?

Der österreichische Bankensektor wird als stabil bezeichnet; Verbesserungen sind in den Bereichen Kapitalisierung, Funding und Liquidität zu verzeichnen.

NÖWI: Das klingt ja erstmal gut, werden sich die Banken auch in Zukunft so stabil präsentieren können?

Auf Basis der Stress-Test-Ergebnisse ist das anzunehmen. Vorbehaltlich wirklich außergewöhnlicher Entwicklungen werden alle österreichischen Banken die Basel III-Vorgaben auch weiterhin erfüllen können. Bei der Kapitalisierung der österreichischen Banken besteht zwar immer noch Nachbesserungsbedarf, im Hinblick auf den Leverage-Faktor, also den Hebel-Effekt in Bezug auf gesetz-

te Massnahmen, nehmen wir im europäischen Wettbewerb aber eine deutlich bessere Position ein als der Durchschnitt.

NÖWI: Kritik erntet die nicht zufriedenstellende Datenqualität beim CESEE-Exposure (Zentral- und Südosteuropa). Woran liegt's?

Schuld daran dürften formale Gründe sein. Form und Praxis der Berichterstattung zum Beispiel sind höchst unterschiedlich. Prinzipiell ist bei den CESEE-Töchtern ein positiver Trend zur Unabhängigkeit in vielen Bereichen zu sehen, der bringt dann vielleicht auch diese formalen Divergenzen mit sich.

Die nötige Angleichung ist ein laufender Prozess, wo ich für die Zukunft aber sehr optimistisch bin, dass sich das bessert. Dieses Problem haben außerdem nicht nur Österreich, sondern viele Banken in CESEE.

NÖWI: Warum sind die CESEE-Töchter beim Funding von den Muttergesellschaften unabhängiger geworden?

Weil die Einlagen ganz generell gestiegen sind - sowohl in Ös-



Obmann Johann Vieghofer

terreich als auch in den CESEE-Ländern: In den Jahren 2008 bis 2012 ist das CESEE-Exposure um durchschnittlich 3,5 Prozent gewachsen.

Vorreiter bei dieser Entwicklung sind besonders Tschechien, Polen, Kroatien und die Türkei.

NÖWI: Das sind in Summe doch deutlich optimistischere Töne, als man sie etwa 2009 vorausgesagt hätte.

Wie kommt das?

Zum einen waren einige Befürchtungen zum Glück grundlos, zum anderen liegt es an der konstanten Arbeit, dazu passend auch der „25. Financial Stability Report“ der Oesterreichischen Nationalbank. Darin wird der Profitabilität des österreichischen Bankensystems im Jahr 2012 eine deutliche Verbesserung bescheinigt.

NÖWI: Sie haben Befürchtungen angesprochen, welche waren das und was hat ihren Eintritt verhindert?

Die österreichischen Banken haben auch 2012 weitere Schritte zur Restrukturierung ihrer Bilanz gesetzt. Damit kann aber auch die so genannte Kreditklemme provoziert werden. Diese Befürchtungen sind aber weder in Österreich noch bei den Tochterbanken in CESEE eingetreten, weil bei der Wahl der Restrukturierungsmaßnahmen der Balanceakt zwischen Effektivität und Marktverträglichkeit gelungen ist. Auch haben die Tochterbanken in CESEE 2012 einen wesentlichen Beitrag zur konsolidierten Ertragslage der österreichischen Banken geliefert. Fotos: WKO (links), zVg





Messe „Schule und Beruf“ in Wieselburg und „Jobmania 2013“ in Wiener Neustadt



Von links: Elisabeth Heißenberger (Sparte Transport und Verkehr), Michaela Bognar (Fachvertreterin Fahrschulen), Michaela Hirn (Sparte Transport und Verkehr), Michael Steinparzer (Sparte Transport und Verkehr), Alexander Kollesinski, Sabine Steinhöfeler (beide Lehrlinge bei Kühne und Nagel GmbH), Rudolf Keindl (Sparte Transport und Verkehr).

Fotos: Sparte

Mit rund 5000 Besuchern und 110 Ausstellern in Form von Universitäten, Fachhochschulen, höheren Schullehrgängen und Ausbildungsbetrieben konnte die Messe Wieselburg ihre erste fachspezifische Informations-Messe „Schule & Beruf“ als großen Erfolg verbuchen.

Ebenso erfolgreich war die Schul- und Berufsinfo-Messe „Jobmania 2013“ in Wiener Neustadt, welche sich vor allem an SchülerInnen der vierten Klassen Haupt- und Mittelschulen sowie AHS, aber auch an deren Eltern und Lehrer richtet.

Die Sparte Transport und Verkehr der Wirtschaftskammer Niederösterreich war bei diesen Messen vertreten.

Die Vertreter der Niederösterreichischen Verkehrswirtschaft haben sich viele Attraktionen einfallen lassen, um sich die Aufmerksamkeit der Schüler, Lehrer und Eltern zu sichern: Neben dem Berufsinfo-Kino mit allen Jobmöglichkeiten in der Verkehrswirtschaft gab es für die SchülerInnen einen Moped-Fahrsimulator, eine „Rauschbrille“, einen Tacho-Simulator sowie ein Europaquiz und teilweise fernsteuerbare Modelle von Fahrzeugen sowie eigens auf die Zielgruppe abgestimmtes Informationsmaterial.

Die Funktionäre und Mitarbeiter standen für Fragen zur Verfügung und freuten sich über den äußerst regen Andrang der

Besucher, allein das Kino zählte (beide Messen zusammengenommen) rund 1.400 Besucher!

Spartenobmann Franz Penner freut sich über die erfolgreiche Präsenz bei beiden Events: „Die Öffentlichkeitswirksamkeit unserer Massnahmen ist besonders im Zusammenhang mit Veranstaltungen für Jugendliche nicht zu unterschätzen. Die Informationen sind eine wesentliche Hilfe bei der beruflichen Orientierung und ein klares Bekenntnis zur blau-gelben Verkehrswirtschaft. Diese ist schließlich nicht nur eine attraktive berufliche Option, sondern auch Triebfeder für den gesamten Standort, für Nahversorgung und für Lebensqualität in Niederösterreich.“

**AUTOBUS-, LUFTFAHRT- UND
SCHIFFFAHRTUNTERNEHMUNGEN**

Prüfung

zum Nachweis der fachlichen Eignung für den Personenkraftverkehr

Gemäß § 6 der Berufszugangsverordnung Kraftfahrlinien- und Gelegenheitsverkehr, BGBl. Nr. 889/1994, in der Fassung BGBl. II Nr. 46/2001 wird für die Ablegung der Prüfung zum Nachweis der fachlichen Eignung für den Personenkraftverkehr (Betrieb von Kraftfahrlinien, Ausflugswagen-[Stadtrundfahrten-]Gewerbe und das mit Omnibussen betriebene Mietwagen-Gewerbe) beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerbebereich, ein

- ▶ **Prüfungstermin** für die Zeit vom 24. Februar 2014 bis 7. März 2014 ausgeschrieben.
- ▶ **Ansuchen um Zulassung** zu dieser Prüfung sind bis spätestens 13. Jänner 2014 beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerbebereich, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, einzubringen.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen im Original oder in beglaubigter Abschrift anzuschließen:

- ▶ a) Geburtsurkunde
- ▶ b) Heiratsurkunde (nur bei Namensänderung)
- ▶ c) Meldenachweis über den Hauptwohnsitz.

Dem Ansuchen sind gegebenenfalls auch Nachweise über diejenigen Prüfungen und Schulabschlüsse (z.B.: Bescheinigung der fachlichen Eignung für den Güterkraftverkehr, Hochschul- oder Fachschulabschlüsse) anzuschließen, die eventuell das Entfallen von bestimmten Prüfungsgegenständen bewirken könnten. Foto: WKO



BEFÖRDERUNGSGEWERBE MIT PERSONENKRAFTWAGEN

Prüfung

zum Nachweis der fachlichen Eignung für das Taxi-Gewerbe, das mit Personenkraftwagen betriebene Mietwagen-Gewerbe und das mit Omnibussen ausgeübte Gästewagen-Gewerbe

Gemäß § 6 der Berufszugangs-Verordnung Kraftfahrlinien- und Gelegenheitsverkehr, BGBl. Nr. 889/1994, in der Fassung BGBl. II Nr. 46/2001 wird für die Ablegung der Prüfung zum Nachweis der fachlichen Eignung für das Taxi-Gewerbe, das mit Personenkraftwagen betriebene Mietwagen-Gewerbe und das mit Omnibussen ausgeübte Gästewagen-Gewerbe beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerbe-

- recht, ein
- ▶ Prüfungstermin für die Zeit vom 24. Februar 2014 bis 7. März 2014 ausgeschrieben.
 - ▶ Ansuchen um Zulassung zu dieser Prüfung sind bis spätestens 13. Jänner 2014 beim Amt der Niederösterreichischen Landes-

regierung, Abteilung Gewerbe-recht, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, einzubringen.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen im Original oder in beglaubigter Abschrift anzuschließen:

- ▶ a) Geburtsurkunde
- ▶ b) Heiratsurkunde (nur bei Namensänderung)
- ▶ c) Meldenaachweis über den Hauptwohnsitz.

Dem Ansuchen sind gegebenenfalls auch Nachweise über jene abgelegten Prüfungen bzw. diejenige fachliche Eignung anzuschließen, die gemäß § 14 Abs. 2 bis 8 der eingangs zitierten Verordnung das Entfallen von bestimmten Prüfungsgegenständen bewirken.

Fachgruppentagung



- ▶ am Samstag, dem 23. November 2013
- ▶ in der Burg Perchtoldsdorf
- ▶ Hyrtlgasse 4, 2380 Perchtoldsdorf
- ▶ um 10:00 Uhr

Programm:

- ▶ 1. ab 9:30 Uhr: Eintreffen der TagungsteilnehmerInnen – Fahrzeugausstellung der Firma Fiat
- ▶ 2. Bericht aus dem Fachverband – Fachverbandsobmann Anton Eberl und Fachverbands-geschäftsführer Paul Blachnik
- ▶ 3. Bericht aus der Fachgruppe,

Fachgruppenobmann Felix Pribil

- ▶ 4. Präsentation Fiat/Lancia

Im Anschluss lädt Fiat zum Mittagessen.

Alle Fachgruppenmitglieder erhalten eine persönliche Einladung mit Antwortkarte per Post. Aus organisatorischen Gründen wird

- ▶ bis spätestens 18.11.2013 um Anmeldung gebeten:
- ▶ Tel.: 02742/851-19511
- ▶ Fax: 02742/851-19519
- ▶ E-Mail: verkehr.fachgruppen2@wknoe.at

Foto: WKÖ

MEIN STANDPUNKT

Die geplanten Mauttariferhöhungen sind ein Anschlag auf den Wirtschaftsstandort Österreich

VON OBMANN BERND BRANTNER (FACHGRUPPE GÜTERBEFÖRDERUNG NÖ)



War noch im Wahlkampf von der Entfesselung der Wirtschaft die Rede, so ist man nach der Wahl prompt zur Stelle mit neuen Belastungen für die Transportunternehmer und den Wirtschaftsstandort Österreich.

So ist geplant, die Maut auch für die erst ab 1.1.2014 verpflichtende, umweltfreundlichste Kategorie der Euro 6 Fahrzeuge von derzeit 31,29 Cent/km (Kategorie 4) auf 34,02 Cent/km zu erhöhen.

Das käme einer Bestrafung jener Unternehmer gleich, die bereit sind, in die modernsten Lkw mit bis zu 10.000 Euro Mehrkosten pro Fahrzeug zu investieren.

Eine Erhöhung des Grundkilometertarifes um acht bis neun Prozent ist komplett

inakzeptabel, entbehrt jeder sachlichen Grundlage und zeigt, dass sich der Staat ganz ungeniert an den Unternehmen bedient.

Mit solchen Maßnahmen wird bewusst die Verschlechterung des österreichischen Wirtschaftsstandortes in Kauf genommen.

Da fast die Hälfte der Mauteinnahmen, gemessen an den Fahrleistungen, von inländischen Fahrzeugen erbracht wird, ergibt sich durch diese deutliche Erhöhung erneut eine direkte finanzielle Belastung für die österreichischen Unternehmen.

Wir richten unsere Forderung an die derzeit in Koalitionsverhandlungen befindlichen Politiker, den Entwurf zur Mauterhöhung abzulehnen und eine seriöse und faire Verkehrspolitik zu verfolgen.



Tag des Sekts



„Anlässlich des „Tages des Sekts“ öffnete die renommierte österreichische Sektellerei Inführ in Klosterneuburg ihre Pforten. Die zahlreichen Besucher konnten sich dabei über die heimische Sektproduktion ausführlich informieren. Dabei stand natürlich auch eine Verkostung der verschiedenen Sektsorten des Hauses Inführs am Programm.

Von der Qualität überzeugten sich unter anderem auch Fritz Kaufmann, Obmann der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft, Thomas Schlatte und Hans Inführ von der Sektellerei Inführ, Gemeinderat Christoph Kaufmann und Bezirksstellenobmann Walter Platteter (von links).

Foto: Bzst. Klosterneuburg



Franz Schmeißl legt Hand an die süßen Köstlichkeiten

Foto: Eblinger

Webdesign? Welche Muster sind da gerade angesagt?

Wir bringen Sie auf Kurs.

Wer seine Jobchancen optimal nutzen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet Ihnen die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu. Jetzt Kursbuch bestellen und anmelden auf www.wifi.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Bei der diesjährigen Autorenbegegnung konnten sich die Mitglieder der Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft selbst überzeugen, wie einfach man köstliche Mehlspeisen selbst herstellen kann.

Autor Franz Schmeißl veröffentlicht seit zwei Jahren Backbücher, die sich steigender Beliebtheit erfreuen.

Der gelernte Bäcker- und Konditormeister stellte in der Demoküche des WIFI St. Pölten sein neuestes Buch „Schokoladige Backideen“ vor, das seit Anfang Oktober im einschlägigen Fachhandel bezogen werden kann.

Der Schwerpunkt des Backkurses war somit auch klar: Kuvertüre und was man mit gut behandelte Schokolade zaubern kann: Die Teilnehmer lernten nicht nur, wie man Petit Fours und Pralinentörtchen herstellt, sondern durften sich die süße Versuchungen anschließend auch auf der Zunge zergehen lassen.

Das Besondere an den Rezepten von Franz Schmeißl: Er arbeitet ausschließlich mit natürlichen Rohstoffen und verwendet keinerlei künstliche Aromastoffe oder Backtriebmittel.

Dennoch erhält man alle benötigten Zutaten in jedem Lebensmittelgeschäft. Seine Rezepte sind auch für Backanfänger geeignet, da alle Schritte einfach und verständlich beschrieben werden.

Alle Informationen und Termine zu Franz Schmeißls Backkursen finden Sie online unter

www.backkurse.at

GEWINNSPIEL

- ▶ Zu gewinnen gibt es je eines von insgesamt drei Backbüchern „Schokoladige Backideen“ aus dem Verlag Löwenzahn.
- ▶ So geht 's: Senden Sie ein Mail an: buchundmedienwirtschaft@wknoe.at
- ▶ Jeder zehnte Absender eines Mails mit dem Betreff „Schokoladige Backideen“ erhält ein Buch.



BUCH- UND MEDIENWIRTSCHAFT

Süße Autorenbegegnung mit Franz Schmeißl

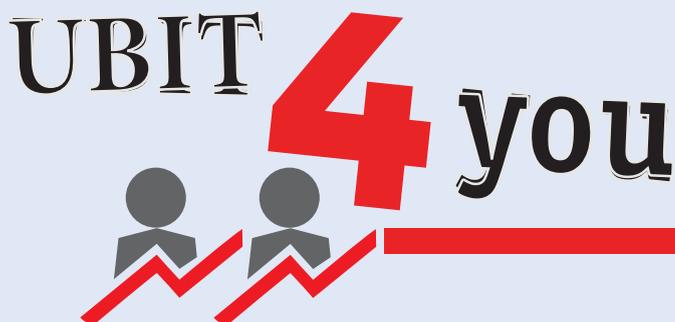


Foto links: Die süßen Ergebnisse der Autorenbegegnung warten auf die Verkostung durch die vorfreudigen TeilnehmerInnen.

Foto rechts, von links im Bild: Franz Schmeißl, Fachgruppen-Obmann Karl Puš, Fachgruppen-Obmann-Stellvertreterin Irene Alexowsky und Fachgruppen-Geschäftsführerin Helga Meierhofer.

Fotos: Eblinger

Aufbereitet und sinnvoll kombiniert werden Informationen zum echten Service.



Kennen Sie das? Produkte und Angebote sind kaum mehr vergleichbar. Entweder sie unterscheiden sich auf den ersten Blick kaum voneinander oder sie sind technisch so komplex, dass ein Vergleich unmöglich ist.

Was tun Kunden dann? Sie machen sich im Bekanntenkreis oder im Internet schlau.

Nehmen Sie Ihren Kunden diese Suche ab, ist Ihnen ein Wettbewerbsvorteil sicher.

Das Projekt eines Immobilienunternehmens gemeinsam mit einem IT-Experten – nominiert für Österreichs großem IT- und Beratungspreis Constantinus 2013 – zeigt, wie's geht:

► Kundennutzen: Überlegen Sie genau, welchen konkreten Nutzen sich ihre Kunden erwarten. So sucht ein Immobilienkunde nicht irgendeine 75m², sondern einen Ort, an dem er/sie einen Teil seiner /ihrer Lebenszeit verbringen und gestalten kann.

► Fakten: Oft zeigt die Betrachtung des Angebotes von der Nutzenseite, welche Fakten ein Kunde für eine Kaufentscheidung braucht. Im Falle des Immobilienunternehmens sind dies Informationen zum Umfeld und zur Infrastruktur des Objektes, wie Verkehrsanbindung, Schulen oder Einkaufs- und Freizeitangebote. Diese Daten

sind verfügbar. Überlassen Sie die Recherche also nicht Ihren Kunden.

► Information als Service: Überlegen Sie, in welcher Form Sie die Information Ihren Kunden am besten zugänglich machen. Im Falle des Immobilienunternehmens entschied man sich, das klassische Dossier zur Immobilie mit den geographischen Informationen zu ergänzen und gesammelt zu übergeben. Ein ausgeklügeltes und daher einfach bedienbares Software-Tool hilft, dies auf Knopfdruck zu erstellen.

Machen Sie aus Daten einen Wettbewerbsvorteil!

Das Beispiel des Immobilienunternehmens zeigt: Die Fakten zum eigenen Angebot alleine sind oft keine ausreichende Ent-



Wilhelm Berg

Foto: Moser

scheidungsgrundlage. In diesem Fall bringt die Ergänzung durch allgemein verfügbare, geographische Informationen dem Immobilienmakler einen klaren Wettbewerbsvorteil. Welche Fakten brauchen Ihre Kunden, um eine Entscheidung treffen zu können?

Diese Tipps und weitere qualifizierte Beratung:

Wilhelm Berg - BergWerk EDV-Dienstleistungen e.U.
Constantinus 2012 Nominee
www.constantinus.net/award/de/wall-of-fame

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Neufurth (Bezirk Amstetten): Startveranstaltung zur Bildungsmeile 2013

Die Startveranstaltung zur Bildungsmeile 2013 fand im Autohaus Senker in Neufurth großen Zuspruch. Traditionell werden die Aktionstage zur Bildungsmeile mit einem Kickoff in einem der teilnehmenden Bildungsmeile-Betriebe eingeläutet.

Heuer war die Familie Heiß vom Autohaus Senker Gastgeber. Der Abend stand ganz im Zeichen der dualen Berufsausbildung und bot für die Gäste aus Schule und Wirtschaft eine ideale Plattform zum Erfahrungsaustausch und zum Netzwerken. Erfolgscoach Robert Wildpert bot interessante Impulse zum Thema Umgang mit Geld und in Gesprächsrunden kamen Vertreter von Lehrbetrieben zu Wort, die über die aktuelle Situation in den Betrieben berichteten.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl unterstrich die Wichtigkeit

eines Engagements für die Lehre und stellte die vielfältigen Unterstützungsmöglichkeiten dar. Höhepunkt war die Präsentation der Goldmedaillengewinner bei den Landes- und Bundesbewerben in den unterschiedlichen Lehrberufen.

Im Rahmen der Bildungsmeile wird der „Meilenstein“ verliehen – eine Auszeichnung für Personen, die sich um das Thema Lehre verdient gemacht haben. Heuer geht der Meilenstein an Walter Fellner, Ausbilder bei Böhler-Uddeholm (siehe dazu Bericht unten).

An den Aktionstagen (28. und 29. November) haben die Schulen der Bezirke Amstetten und Scheibbs die Möglichkeit, sich in den Bildungsmeile-Betrieben vor Ort über Berufsausbildung zu informieren.

Böhlerwerk (Bezirk Amstetten): Bildungsmeile-Meilenstein an Walter Fellner

Über 30 Jahre bildet Walter Fellner bei Böhler-Uddeholm in Böhlerwerk als Ausbildungsleiter Lehrlinge aus. Insgesamt waren es über 700 Lehrlinge in zehn Lehrberufen.

Fellner hat 1971 seine Berufslaufbahn bei Böhler als Maschinenschlosser begonnen, war seit 1983 Meister in der Werkschule, absolvierte die Ausbilderprüfung und wurde 1999 zum Vorsitzenden der Prüfungskommission für die Lehrabschlussprüfungen in den metalleinschlägigen Lehrberufen bestellt.

In der Laudatio hob WK-Obmann Helmut Schiefer die persönlichen Vorzüge von Fellner hervor und skizzierte in berührender Weise seine auszeichnungswürdigen Verdienste. Walter Fellner war sichtlich überrascht und gerührt über die Auszeichnung.

Der „Meilenstein“ der Bildungsmeile wird seit zwei Jahren



Walter Fellner erhält für seine Verdienste um die Berufsausbildung der Meilenstein der Bildungsmeile.

Foto: Rath/www.mostropolis.at

Personen überreicht, die sich herausragend um die Lehre verdient gemacht haben.



Hinten v.l.: WK-Leiter von Amstetten Andreas Geierlehner, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, WK-Obfrau von Scheibbs Erika Pruckner, Gertraud Heiß, Harald Heiß, LABg. Michaela Hinterholzer, Walter Fellner, Johannes Lettner und WK-Obmann von Amstetten Helmut Schiefer.

Vorne v.l.: Lukas Hochstrasser, Andreas Hochstrasser, Karin Strohmayer, Lukas Fromhund, Rene Poxhofer und Melanie Matz. Foto: Rath/www.mostropolis.at

Infos zur Bildungsmeile

im Internet unter:

www.wko.at/noe/amstetten

oder

www.bildungsmeile.at/app

An advertisement for 'FIRMENINTERNE TRAININGS' by WIFI WKNÖ. It features a close-up of a smiling man looking at a green brochure. The brochure has the text 'FIRMENINTERNE TRAININGS' and 'WIFI WKNÖ'. Below the image, there is more text about the training offer and a website link.

FIRMENINTERNE TRAININGS

führen wir für Sie individuell durch. Maßgeschneidert nach Ihren Wünschen. Das FIT-Angebot reicht vom innerbetrieblichen Training Ihrer Mitarbeiter/innen bis hin zum maßgeschneiderten Personalentwicklungskonzept.

Jetzt informieren auf www.noe.wifi.at/fit

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Winklarn (Bezirk Amstetten): Brunnenbau Greibich feiert 108 Jahre



Im Bild v.l. Fachgruppenobfrau für das Bauhilfsgewerbe Michaela Hinterholzer, Brunnenbaumeister Josef Greibich, WK-Leiter Andreas Geierlehner.

Foto: Rath/www.mostropolis.at

Bis 1905 reicht der gewerbliche Brunnenbau der Josef Greibich GmbH in Winklarn zurück. Seit vier Generationen verschreibt sich das traditionsreiche Familienunternehmen dem Brunnenbau und den Installationsarbeiten rund um Wasser und Heizung.

Im Zuge seines 50. Geburtstages bedankte sich Josef Greibich

in Form einer Mitarbeitererehrung bei seiner Belegschaft und feierte mit Geschäftspartnern, Kunden und Freunden das 108-jährige Bestehen des Unternehmens.

Aus diesem Anlass ehrte die Wirtschaftskammer den Unternehmer Josef Greibich und überreichte die Jubiläumsurkunde sowie die Ehrenmedaille der WKNÖ.

Ybbsitz (Bezirk Amstetten): Automobil-Cluster OÖ setzt auf ISY Media



Hauptdarsteller des Imagefilms sind ein 16köpfiges Orchester inklusive Dirigent und DJ, die einen modernen Dubstep spielen.

Foto: zVg

Die Werbe- und Eventagentur ISY Media in Ybbsitz gewann den CMO-Etat und realisierte in den letzten Monaten einen kreativen Imagefilm für das Projekt „CMO – Clean Motion Offensive“ des Automobil-Cluster Oberösterreich.

Die Kreativagentur konnte sich mit einer außergewöhnlichen Idee und einem schlüssigen Konzept gegen die starke Konkurrenz durchsetzen.

Ergebnis ist ein drei Minuten langer Spot. Ein sechzehn-köpfiges Orchester inklusive Dirigent und DJ spielen modernen Dubstep, während die einzelnen Projektpartner und deren Produkte durch Inserts vorgestellt werden.

Die Agenturinhaber Matthias Heigl und Andreas Grillneder sind stolz auf das Ergebnis, welches in enger Zusammenarbeit mit den Projektpartnern entstanden ist.



NÖ Begabungskompass

- Talentecheck
- Potenzialanalyse
- Beratungsgespräch mit Psychologen

Mehr Informationen unter: www.wifi-biz.at oder www.begabungskompass.at

**„JEDER JUGENDLICHE HAT TALENTE,
FÄHIGKEITEN UND STÄRKEN.“**

Der Talente Check an der Schule umfasst sprachliche, rechnerische, räumliche, kreative, praktische und sozial-emotionale Begabung.

Die Potenzialanalyse am WIFI-BIZ umfasst Tests der Reaktion und Konzentration, des handwerklichen Geschicks, des technischen Verständnisses sowie Interessens- und Neigungstests.

Individuelle Beratung der Schülerinnen und Schüler sowie ihrer Eltern durch erfahrene Psychologinnen bzw. Psychologen an der Schule oder im WIFI-Berufsinformationszentrum.

Waidhofen/Ybbs:

Lady's Day am 8. November



Lady's Day: Ein Verwöhntag für Damen erwartet die Kunden der Einkaufsstadt Waidhofen/Ybbs am Freitag, 8. November.

Foto: zVg

Am Freitag, 8. November 2013, werden die Besucherinnen und Kundinnen der Einkaufsstadt Waidhofen/Ybbs ganz besonders verwöhnt. Viele Geschäfte haben bis 20 Uhr geöffnet und überraschen die Damenwelt mit attraktiven Sonderangeboten für ihren Herbst-/Wintereinkauf. Aktuellste Schminke- und Modetipps,

genussvolle Modepräsentationen, besondere Beratung, Sekt & Snacks, süße Verführungen und vieles mehr warten an diesem Tag auf die Besucherinnen.

So wird das Einkaufen zum besonderen Genuss! Lassen Sie sich verwöhnen!

www.waidhofen-ganz-deine-einkaufsstadt.at

Purgstall (Bezirk Scheibbs):

Busatis zum dritten Mal „Supplier of the year“

Busatis erhielt von der Maschinenfabrik Bernard Krone bereits zum dritten Mal die Auszeichnung „Supplier of the year“ in der Kategorie „Beste Performance“ für Qualität und Liefertreue im Liefersegment „Komponenten“.

Diese neuerliche Auszeichnung als „Supplier of the year“ bestätigt das hohe Qualitätsniveau von Busatis-Originalteilen und -Dienstleistungen.

„Wir sind sehr stolz auf diese Auszeichnung und wollen Ihnen mitteilen, dass alle Busatis-Original-Teile mit derselben Präzision, Sorgfalt und nach denselben Qua-

litätsstandards hergestellt werden“, so die Firmenleitung.

Die Firma Busatis mit Sitz in Purgstall an der Erlauf wurde im Jahr 1888 von Heinrich und Hermann Busatis gegründet und hat heute rund 200 Mitarbeiter. Das Unternehmen zählt zu den führenden Produzenten von Komponenten für die Landmaschinenindustrie und widmet sich der industriellen Erzeugung von Sägen, Maschinenmessern, Werkzeugen, Maschinen und Maschinenbestandteilen. Die Firma Busatis verfügt u. a. über Standorte in Kanada, den USA und Ungarn.

Foto: zVg



Melk:

Franz Semenic feiert 10-Jahr-Jubiläum



VL: Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, das Unternehmerpaar Veronika und Franz Semenic, Siegfried Kranzer und Gerald Schweiger.

Foto: zVg

Seit zehn Jahren hat der Kfz-Zubehör-Fachbetrieb von Franz Semenic in Melk seine Pforten geöffnet. Stolz blickt der Firmenchef zurück: „Wir haben bereits viele Stammkunden gewonnen, diese legen größten Wert auf gutes Service und ein umfassendes Sortiment bei der Pflege, Instandhaltung und Wartung. Fachmännische Beratung ist in der heutigen Zeit ein wesentlicher Bestandteil im Verkauf, darüber hinaus schätzen Kunden besonders aber auch die Betreuung und Hilfe das ganze Jahr hindurch.“

Angefangen als Einzelunternehmen beschäftigt Franz Semenic inzwischen zwei Mitarbeiter.

Wirtschaftskammer-Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch zeigte sich beeindruckt: „Unternehmer wie Franz Semenic haben mit Fleiß und Beharrlichkeit ein Unternehmen geschaffen, das nicht nur Arbeitsplätze garantiert, sondern auch unser Angebot im ländlichen Raum ergänzt.“

Mikesch gratulierte zum zehnjährigen Bestandsjubiläum und wünschte Franz Semenic und seinem Team alles Gute.

St. Pölten:

Richtige Ernährung nach den 5 Elementen



VL: Wolfgang Halbmaier (Geschäftsstellenleiter HYPO NOE, Melk), Anita Grün (Bezirksvertreterin FiW Melk), Piroska Schania (Bezirksvertreterin FiW St. Pölten), Referentin Claudia Dugl, Barbara Sicher (Strategisches Zielgruppenmanagement HYPO NÖ) und Monika Knödlstorfer (Geschäftsstellendirektorin HYPO NOE, Kremser Gasse, St. Pölten)

Foto: zVg

Am 9. Oktober fand in der Wirtschaftskammer Niederösterreich der FiW-Vortrag von Claudia Dugl, „Weg von Diäten - hin zu einer Ernährung als Lebenselixier“ statt. Es wurde darüber in-

formiert, wie man durch richtige Ernährung nach den 5 Elementen zu voller Energie kommt.

Zahlreiche Unternehmerinnen aus den Bezirken St. Pölten und Melk nahmen an dem Vortrag teil.

Kirchberg/Pielach (Bezirk St.Pölten): Studio „Desi Van Reh Tattoo“ eröffnet



Im Bild v.l. Klaus Immler, Desiree Immler, Vizebgm. Franz Singer sowie die Vermieter Hermann und Erna Pollhammer. Foto: Hackner/zVg

Desiree Immler eröffnete in der Melkerstraße 25 in Kirchberg ihr Tattoo-Studio mit vielen Eröffnungsgästen, darunter Vizebürgermeister Franz Singer, der namens der Gemeinde gratulierte.

Immler informierte über das vielfältige Angebot mit großen und kleinen Tattoos, die an fast allen Körperstellen angebracht werden können. Unterstützt wird sie von ihrem Gatten Klaus.

Gaisberg/Pielachtal (Bezirk St. Pölten): Photovoltaikanlage Gaisberg geht an den Start



V.l. Robert Fink, Guido Kraft (Sparkasse), Elektromeister Helmut Sunk, Bgm. Anton Gonaus und Sparkassen-Regionaldir. Adi Landerl. Foto: zVg

Auf dem Gaisberg soll auf 1.400 m² eine Photovoltaik-Anlage mit einer Leistung von rund 200 kW/h errichtet werden. Es werden rund 1.000 Paneele aufgestellt. Mit der Stromgewinnung kann der Bedarf für rund 65 Einfamilienhäuser gedeckt werden.

Als Betreiber des Projektes fungieren Elektromeister Helmut Sunk und Landwirt Robert Fink.

Die Investitionskosten betragen rund 500.000 Euro.

Das Besondere am Projekt ist, dass sich Bürger durch den Erwerb von „Sonnenbausteinen“ daran beteiligen können.

Die Genehmigung der Naturschutzbehörde und die Anerkennung des Projektes als Ökostromanlage durch das Amt der NÖ Landesregierung liegen vor.

Alle Services unter wko.at/noe

NÖWI BUCHTIPPS

Die Buchtipps veröffentlichen wir in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft der Wirtschaftskammer Niederösterreich



Zwischen Stahl und Schokolade

Von Wolfgang Unterhuber und Selma Prodanovic
 Styria-Verlag
 ISBN: 978-3-222-13411-1
 Preis: € 24,99

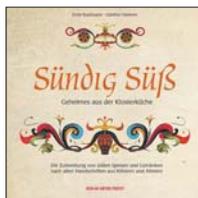


Das Buch erzählt die Geschichten von Persönlichkeiten der österreichischen Wirtschaft aus den verschiedensten Branchen. Es zeigt, wie „lebendig“ Wirtschaft sein kann, und dass nicht Bilanzen, sondern oftmals das Spiel des Schicksals Regie führt.

„Zwischen Stahl und Schokolade“ ist auch ein Abriss der Wirtschaftsgeschichte und schildert wie ihre Repräsentanten leben, denken und handeln.

Sündig süß

Von Ernst Kaufmann und Günther Haderer
 Verlag Anton Pustet
 ISBN: 978-3-7025-0720-6
 Preis: € 25,-



In den Klöstern und Abteien ließ es sich schon gut essen. Die Autoren haben alte Aufzeichnungen aufgestöbert und Backgeheimnisse wieder zutage gefördert, die uns die traditionelle Zubereitung von Süßspeisen auf „sündige“ Art, also mit Butter, Zucker und mit besonderen Gewürzen, ermöglichen – für „süße Sünden“ wie Zwetschkenstrudel, Topfenockerln oder Maronenpudding.

Alles Dirndl

Von Daniela Müller und Susanne Trettenbrein
 Verlag Anton Pustet
 ISBN: 978-3-7025-0693-3
 Preis: € 25,-

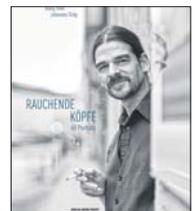


Das Dirndl hat viele Gesichter: Mal ist es klassisch, mal verführerisch, mal rebellisch, dann wieder angepasst. Es wurde politisch missbraucht und in schlüpfrige Filmrollen gesteckt. Das Dirndl ist stets ein Abbild der jeweiligen Gesellschaft sowie Teil der wechselvollen Geschichte Österreichs.

Das Buch präsentiert ein modernes Kleidungsstück mit langer Tradition.

Rauchende Köpfe

Von Georg Thiel und Johannes Tichy
 Verlag Anton Pustet
 ISBN: 978-3-7025-0724-4
 Preis: € 29,-



Die Spezies der Raucher wird immer mehr zurückgedrängt. Auf Flughäfen kann man sie bereits in gläsernen Käfigen betrachten. Ehe sie ganz aus dem öffentlichen Raum verschwinden, haben die Autoren 40 Raucher und Exraucher porträtiert. Sie erzählen von Neugier und Genuss, Exzess und Verzicht.

Mit Porträts von Wolfgang Böck, Josef Hader, Hans Söllner, Alexander van der Bellen uvm..

Wirtschaftskammerzeitungen



- > die auflagen**stärkste** Wirtschaftszeitung Österreichs
- > Wirtschaftskompetenz in **jedem** Bundesland

ZIELGRUPPE OHNE STREUVERLUST: Unternehmer, Geschäftsführer, Inhaber
ÖAK-GEPRÜFTE AUFLAGE: österreichweit 477.881 Exemplare (Druckauflage 1. HJ 2013)
REGIONALE WERBUNG: ein oder mehrere Bundesländer oder Gesamt-Österreich buchbar
BESTES PREIS-/LEISTUNGSVERHÄLTNIS mit TAP € 82,-

- > Ihr **direkter Draht** zu Ihrem persönlichen Bundeslandbetreuer:
Sonja Wrba, Media Contacta Ges.m.b.H. | T 01/523-1831 | E noewi@mediacontacta.at

St. Pölten: NV-Center-Erweiterung feiert Dachgleiche



V.l.: NV Immobilien-Direktor Manfred Wohlmetzberger, NV-Generaldirektor Hubert Schultes, Andreas Wegerer und Bürgermeister Matthias Stadler bei der Gleichfeier im Haus Herrengasse 7. Foto: Vorläufer/mss

Der Um- bzw. Ausbau des Hauses in der Herrengasse 7 zur Erweiterung des NV-Centers in der St. Pöltner Innenstadt läuft auf Hochtouren.

Nach dem Baubeginn im Mai 2013 wurde am 10. Oktober mit einer Feier die Dachgleiche begangen. Die Errichtung von sieben modernen Wohnungen sowie die Sanierung von zwei Ge-

schäftslokalen liegen im Zeitplan. Die Fertigstellung ist bis März 2014 geplant.

Das Gebäude wird um zwei Geschosse aufgestockt, das Dachgeschoss wird ausgebaut. Zudem erfolgt eine Generalsanierung des gesamten bestehenden Gebäudes. Die Gesamtinvestitionskosten betragen etwa rund 2,5 Millionen Euro.

Tulln: Schmidberger ehrte langjährige Mitarbeiter



Im Bild v.l. Fritz Schmidberger, Günther Trapel (20 Jahre), Karl Hasenhindl (40), Alice Germann (22), Thomas Trezmüller (20), Markus Eibel (20), Hans Kellner (35) und Ismet Jatic (20). Foto: zVg

Die Elektroinstallationsfirma Schmidberger, 1968 gegründet, ehrte dieser Tage langjährige Mitarbeiter – siehe Bild.

Im Jahr 1993 wuchs die Schmidberger GmbH auf fast 100 Mitarbeiter und bezog das Firmengebäude in der Königstetter Straße 167. Hier befinden sich die Zentra-

le, das Büro, die Werkstatt (für den hauseigenen Verteilerbau) sowie der Detailverkauf. In der Filiale in der Tullner Bahnhofstraße 29 befindet sich der Handelsbetrieb.

Das Unternehmen wird seit dem Jahr 2000 von Fritz Schmidberger gemeinsam mit seiner Ehefrau Birgit geführt.

St. Pölten: Wirtschaftsdelegation reiste nach Thüringen



Die Reise der St. Pöltner Wirtschaftsdelegation führte unter anderem zur bekannten Carl Zeiss Jena GmbH. Foto: mss/Koutny

Eine 36-köpfige Wirtschaftsdelegation brach bereits zum sechsten Mal zu einer Wirtschaftsreise auf. Heuer ging es nach Thüringen, wo der Besuch der Wirtschafts- und Bildungsstandorte Erfurt, Jena und Weimar am Programm stand. St. Pölten ist die einzige Stadt in Österreich, die eine derartige Reise regelmäßig unternimmt.

„Wir haben eine ganze Reihe interessanter neuer Kontakte gewonnen. Die Reise hat gezeigt,

dass wir mit unseren Bemühungen, die Ausbildung sowohl im Hochschulbereich als auch bei den Lehrlingen zu forcieren und die Kooperation zwischen Bildung und Wirtschaft auszubauen, genau richtig liegen. Die Wirtschaftsreise hat erneut dazu beigetragen, die Kontakte der Delegationsmitglieder untereinander weiter zu vertiefen“, so St. Pöltens Bürgermeister Matthias Stadler.

Alle Services unter wko.at/noe

Tulln: Stift lud wieder zum großen Fashion Event



Nina Stift (r.) mit Willi Stift, den Models, Serge Falck und Moderatorin Kati Bellowitsch beim Finale der großen Show. Foto: NÖN/Kainzbauer

Auch heuer fand die Modenschau des Modehauses Stift in der Donauhalle des Tullner Messegeländes wieder statt. Moderiert wurde die Show von ORF-Moderatorin Kati Bellowitsch.

20 Models zeigten über 260 verschiedene Outfits der neuesten Herbst- und Winterkollektion. Schmied United Optics präsent-

tierte aktuelle Brillentrends, das Friseur-Team „Strassl-Schaidler“ kreierte die bezaubernden Frisuren und „Humanic Zeh“ rundete das Auftreten mit den passenden High-Heels ab. Auch „Mercedes Hummel“ war dabei und stellte die neue S-Klasse vor.

Der Präsentation auf dem Laufsteg folgte eine Aftershow Party.

St. Pölten:

Team Austria gewinnt US-Solarhaus-Wettbewerb

In Irvine (Kalifornien, USA) fand der Wettbewerb Solar Decathlon statt, der anspruchsvollste universitäre Wettbewerb zu nachhaltigem Bauen. Das Team Austria, geleitet von der TU Wien, mit Beteiligung der FH St. Pölten, der FH Salzburg und dem Austrian Institute of Technology (AIT), gewann den 1. Platz mit dem Hightech-Plusenergie-Haus „LISI – Living Inspired by Sustainable Innovation“.

Der Wettbewerb Solar Decathlon sucht alle zwei Jahre nach energieautarken Gebäuden für das Wohnen der Zukunft. Wie bei einem olympischen Zehnkampf – einem Dekathlon – wird in zehn Kategorien bewertet: Neben der Energieeffizienz zählen unter anderem Wohnqualität, Gestaltung und Leistbarkeit.

Das Team Austria überzeugte Jury und Besucher mit dem Haus „LISI – Living Inspired by Sustain-

able Innovation“ und belegte den 1. Platz. Das energieautarke Haus LISI wurde diesen Sommer am Weissensee in Kärnten/Österreich errichtet und für den Wettbewerb in Containern nach Kalifornien verschifft.

Die FH St. Pölten trug wesentlich zum Gesamterfolg beim Wettbewerb bei. Sie war im Projekt vor allem für die Bereiche Kommunikation und Home Entertainment zuständig. In diesen Punkten wurde LISI – neben den technischen und architektonischen Kategorien – von der

Jury ausgezeichnet bewertet: In der Sparte Kommunikation erreichte das Projekt mit 94 von 100 Punkten den ersten Platz; bei Home Entertainment kam LISI mit 98,3 von 100 Punkten auf den vierten Platz – nahezu ex aequo mit namhaften anderen teilnehmenden Universitäten.

Mehr Infos zum Projekt „LISI – Living Inspired by Sustainable Innovation“ im Internet:

www.solardecathlon.at und
www.facebook.com/fhstp.showroom



Das Team Austria überzeugte die Jury mit dem innovativen Konzept von LISI.

Fotos: Solar Decathlon Team Austria



Durch das Nutzen des einfallenden Sonnenlichts und durch Photovoltaikzellen am Dach wird das Haus zum Nettoenergielieferanten.

St. Pölten:

NORDSEE-Filiale im Traisenpark eröffnet



V.l.: Robert Jung, Geschäftsführer NORDSEE Österreich, Anita Bränlich, Center-Managerin Traisenpark und Jürgen Fischer, NORDSEE Store-Manager Traisenpark.

Foto: NORDSEE/Werner Jäger

Die Gäste in St. Pöltens größtem Einkaufszentrum können jetzt auch frisch zubereiteten Fisch genießen. Im Zuge der Eröffnung des topmodernen Food Courts im Traisenpark präsentiert der Fischexperte seine jüngste Filiale nach dem neu entwickelten NORDSEE-Design-Konzept.

Auf einer Gesamtfläche von rund 178 Quadratmetern laden

72 Sitzplätze zum gemeinsamen Verweilen und Genießen ein. Besonderes Highlight: ein „Communal Table“ in Form eines Schiffsrumpfes.

„Wir freuen uns, mit der Filiale im Traisenpark an einem vielversprechenden Standort vertreten zu sein“, erklärte NORDSEE-Geschäftsführer Robert Jung bei der Eröffnung.

Märkte mit Potential - Großbritannien & Frankreich

Am 7. November 2013, 18.00 Uhr, findet eine Veranstaltung in Kooperation mit der WKÖ-Außenwirtschaft Austria zum Thema „Großbritannien und Frankreich - Märkte mit Potential“ in der Wirtschaftskammer Tulln statt.

Die Wirtschaftsdelegierten Georg Karabaczek aus London und Herbert Preclik aus Paris informieren Sie über Geschäftschancen in Großbritannien und Frankreich und stehen für Beratungsgespräche zur Verfügung.

Weiters informiert Sie Claudia Ziehaus zum Thema „Mit der Internationalisierungsoffensive und Direktförderungen zum Exporterfolg“ und Eva Novak von der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich Wien AG über die richtige Absicherung und Finanzierung von Auslandsgeschäften.

Anmeldungen bis 4. November 2013 unter **Tel.:** 02742/851-16401, per **Fax:** 02742/851-16499 oder per **E-Mail:** aussenwirtschaft@wknoe.at

Tulln: Lehrlingsseminar in der Wirtschaftskammer



Die Vortragenden Edith Hausleitner (2.v.l.) und WK-Bezirkstellenleiter Günther Mörth (6.v.r.) mit den Teilnehmern des Lehrlingsseminars.

Foto: Bezirksstelle

In Zusammenarbeit mit der volkswirtschaftlichen Gesellschaft veranstaltete die Bezirksstelle Tulln ein Seminar für Lehrlinge.

Die Vortragende Edith Hausleitner behandelte Themen wie „Österreich in Zahlen“, „Wirtschaftsdaten“ und „Ich und mein Geld“. „Die Wirtschaftskammer ist äußerst interessiert daran,

die Ausbildung der Lehrlinge in den Betrieben durch die Vermittlung speziellen wirtschaftlichen Wissens zu ergänzen. Erfolgreiche und verantwortungsbewusste künftige Mitarbeiter sind zusammen mit Ausbildung und Wissen Kapital für die Zukunft“, so Günther Mörth, WK-Bezirkstellenleiter in Tulln.

Tulln: Le Vision Hairstyle eröffnet



Marina Milovanovic (vorne) und Maria Ilic haben im Le Vision Hairstyle für jeden Typ die passende Frisur.

Foto: Bezirksblatt/
Schmucker

Marina Milovanovic lud zur Eröffnungsfeier ihres Friseursalons „Le Vision Hairstyle“ in der Tullner Wilhelmstraße.

„Hier findet Frau, wovon sie träumt – ob Hochsteckfrisur für

die Ballsaison oder eine feminine moderne Frisur“, so die Jungunternehmerin.

Die Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Tulln gratuliert herzlich und wünscht viel Erfolg.



Ihre EXPORT-INFORMATION der Außenwirtschaft Niederösterreich

Bestellen Sie Ihre **Informations-Mappe** „Ja! zum Export“ über das umfassende Serviceangebot der Außenwirtschaft NÖ. Das **beiliegende Gutscheineheft** bietet Ihnen vier Top-Angebote für Ihren erfolgreichen Weg in Richtung Export.

AUSSENWIRTSCHAFT NIEDERÖSTERREICH
3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1
T 02742/851-16401 F 02742/851-16499
E aussenwirtschaft@wknoe.at W wko.at/noe/aw

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/amstetten
wko.at/noe/lilienfeld
wko.at/noe/melk
wko.at/noe/stpoelten
wko.at/noe/scheibbs
wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

FR, 8. November, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**.
Anmeldung: 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 8. November, an der **BH Lilienfeld**, Haus B, 1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter 02762/9025, DW 31235.

MO, 11. November, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter 02752/9025/32240.

MO, 25. November, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26 bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter 07482/9025, DW38239.

MO, 4. November, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **14 bis 16 Uhr**. Anmeldung: 02742/9025, DW 37229.

MO, 4. November, an der **BH Tulln**, Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung: 02272/9025, DW 39201 oder 39202 // 39286 (Wasserrecht).

Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bausprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (**UTI**) unter Tel. 02742/851, DW 16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen

Stellungnahme auf:
St. Georgen am Ybbsfelde (Bez. AMS) 5. Nov.
St. Peter/Au (Bez. AMS) 12. Nov.
Frankenfels (Bez. PL) 18. Nov.
Hafnerbach (Bez. PL) 18. Nov.
Strengberg (Bez. AMS) 2. Dez.

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt (SVA) der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	MI, 6. Nov. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Lilienfeld	DO, 21. Nov. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Melk	MI, 20. Nov. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Scheibbs	MO, 18. Nov. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Tulln	DO, 7. Nov. (8 -12/13-15 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr,
FR von 7.30 - 13.30 Uhr
3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48
Tel. 05 0808 - 2771 oder 2772
Service.St.Poelten@svagw.at
Alle Informationen unter **www.svagw.at**



Bezirksstelle Lilienfeld umgezogen!

Wegen Umbauarbeiten ist die **WK-Bezirksstelle** derzeit im **Bezirksgericht Lilienfeld** in der **Babenbergerstraße 18** für Sie erreichbar.

Lehrlingsseminare im Bezirk Scheibbs

Die NÖ Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in der Bezirksstelle Scheibbs der Wirtschaftskammer Niederösterreich wieder Lehrlingsseminare an:

- ▶ Lehrlingsseminar Modul I – „Der Lehrling als Berufseinsteiger“ am Dienstag, 12. November 2013
- ▶ Lehrlingsseminar Modul II – „Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft“ am Mittwoch, 13. November 2013 und
- ▶ Lehrlingsseminar Modul III – „Karriere mit Lehre“ am Donnerstag, 14. November 2013

Für Informationen über Inhalte und Ablauf der Seminare stehen Ihnen die Mitarbeiter der Bezirksstelle Scheibbs unter der Telefonnummer 07482/42368 gerne zur Verfügung.

VOM LEHRLING ZUM MASTER?

Egal ob Sie selbstständig sind, Ihre Mitarbeiter weiterbilden wollen oder selbst noch den akademischen Weg einschlagen möchten: Das WIFI bietet Ihnen die nötigen Ausbildungsmöglichkeiten. Holen Sie sich das WIFI-Kursbuch!

WIFI. Wissen Ist Für Immer. www.noe.wifi.at



Bezirke

Zwettl:

Business-Etikette mit Schäfer-Elmayer

Im Bild v.l. Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas, FiW-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner, Thomas Schäfer-Elmayer, Bezirksstellenobmann Dieter Holzer.

Foto: BSt Zwettl



„Benimm-Papst“ Thomas Schäfer-Elmayer referierte in der WK in Zwettl über die wichtigsten Regeln im Umgang mit Geschäftspartnern und Kunden.

„Gepflegte Umgangsformen

sind entscheidende Soft Skills zur Erreichung auch unternehmerischer Ziele“, so Schäfer-Elmayer.

In der Ausgabe Nr. 42 der NÖWI (auch im Internet abrufbar) finden Sie eine Doppelseite zum Thema.

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Waidhofen/Thaya, Gmünd, Zwettl, Horn, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Zwettl:

„Dämmerschoppen“ der Jungen Wirtschaft



Einen Betriebsbesuch der besonderen Art unternahm die Junge Wirtschaft Zwettl. Beim „Dämmerschoppen“ lernten viele der jungen Unternehmer das Zwettler Brauerlebnis näher kennen. Nach einer Filmvorführung und Führung durch die Brauerei konnten in der „Zwickl-Stube“, dem eigens geschaffenen bierigen Lokal, 12 verschiedene Bierspezialitäten sowie das „Braumeisterbrot“ verkostet werden.

Foto: BSt Zwettl

Waidhofen/Thaya:

Drei Gründe zum Feiern bei Krenn-Schatzinsel



V.l.: Bezirksstellenobmann Reinhart Blumberger, Maria Hofstetter, Dietmar Zikmund (SHK Austria), Gerald Krenn, Ernst Krenn und Bgm. Kurt Strohmayer-Dangl.

Foto: Stefan Liebhart

Die Krenn-Schatzinsel GmbH in Waidhofen hatte gleich drei Gründe zum Feiern: Zeitgleich mit „20 Jahre Betriebsstandort Brunnerstraße“ wurde das Unternehmen von der Handwerkskooperation SHK mit dem „Meister der Elemente“ zertifiziert und zum „Badeplaner 2013“ gekürt. „Qualität ist, wenn der Kunde wiederkommt und nicht das Produkt. Dieser Wahlspruch hat uns 20 Jahre geprägt“, erklärte Firmenchef Gerald Krenn und betonte, dass es ohne seinen Vater Ernst Krenn und

dessen Vorgänger Karl Tauscher den Betrieb in dieser Form nicht geben würde.

Krenn ist stolz auf die überaus große Anzahl an Kunden, die betreut werden, und legt großen Wert auf die Mitarbeiterqualität. Zudem werden ständig Lehrlinge ausgebildet. Bürgermeister Strohmayer-Dangl wies darauf hin, dass das Unternehmen mit seinen ca. 30 Mitarbeitern große Bedeutung für die Region habe. WK-Obmann Reinhart Blumberger überreichte eine Dankesurkunde der WKNÖ.

Waidhofen/Thaya:

... hin zu einer Ernährung als Lebenselixier



Im Bild v.l. Doris Schreiber (FiW-Bezirksvertreterin Gmünd), Gabriele Gaukel (Krems), Pauline Gschwandtner (Horn), Vortragende Claudia Dungal, Klaudia Hofbauer-Piffl (Waidhofen/Thaya), Barbara Sicher und Ingeborg Fraberger (HYPO NOE), Anne Blauensteiner (Zwettl).

Foto: zVg

Im Vortrag „Weg von den Diäten, hin zu einer Ernährung als Lebenselixier“ gab Claudia Dungal Tipps für eine gesunde und ausgewogene Ernährung.

Die Expertin für Traditionelle Chinesische Medizin und „Fünf Elemente-Ernährung“ referierte über die Grundtypen der 5 Elemente Holz, Feuer, Erde, Metall

und Wasser und die dazu passenden Nahrungsmittel.

Klaudia Hofbauer-Piffl, Bezirksvorsitzende „Frau in der Wirtschaft“ Waidhofen/Thaya, konnte zu der Regionalveranstaltung über 100 Unternehmerinnen aus den Bezirken Gmünd, Horn, Krems, Zwettl und Waidhofen/Thaya begrüßen.

Ottenschlag (Bezirk Zwettl): Lebens.Resort feierte den 5. Geburtstag



Im Bild v.l. Johannes Püspök (Ärztlicher Direktor), Henriette Walter (Med-Uni Wien), Christiane Handl (Leiterin des Bereichs Rehabilitation psychischer Erkrankungen), Karin Weißenböck (Geschäftsführerin), Anita Rieder (Med-Uni Wien), Christina Lohninger (Prokuristin) und Anton Leitner (Donau-Uni Krems).

Foto: zVg

Mit einer festlichen Abendveranstaltung wurde „5 Jahre Lebens.Resort Ottenschlag“ gefeiert.

Geschäftsführerin Karin Weißenböck betonte in ihrem Rückblick die regionale Bedeutung des Betriebes. Mittlerweile arbeiten 159 Menschen im Gesundheits-

zentrum, gestartet war man mit einem 59-köpfigen Team.

Im Rahmen eines Kamingsgesprächs, an dem namhafte Experten und Partner des Hauses teilnahmen, wurden die Themen Gender-Medizin sowie psychiatrische Rehabilitation aufgegriffen.

Zwettl: 3. Ämtertreffen zum Thema „Online-Amtswege“



Im Bild von links: Franz Almeder (Stadtgemeinde Zwettl), Reinhard Schildorfer (BH), Otmar Einfalt (AMS), Christian Kolm (NÖGKK), Mario Müller-Kaas (Bezirksstellenleiter der WK Zwettl), Hubert Adam (Finanzamt) und Emmerich Temper (NÖGKK).

Foto: zVg

Schwerpunktthema des 3. Ämtertreffens in Zwettl waren die „Online-Amtswege“.

Da die Online-Services der jeweiligen Institutionen laufend ausgebaut werden und Anfragen sowie Anträge mit der Bürgerkarte bzw. Handysignatur eingebracht werden können, wurden

die momentan aktuellsten Informationen präsentiert.

Ziel der Besprechung ist es, Berührungspunkte und Schnittstellen unter den Ämtern und Institutionen herauszuarbeiten. Davon profitieren vor allem jene Kunden, die umfassende, ämterübergreifende Beratungen benötigen.

Zwettl/Waldviertel: Schule & Wirtschaft: Talente richtig nutzen!

Im Bild v.l. Klaus Doppler (Sonnentor), die WKNÖ-Lehrstellenberater Markus Schreiner und Rolf Werner, Bezirksschulinspektor Alfred Grünstäudl, Herbert Krammer (Schule & Wirtschaft), Bezirksstellenobmann Dieter Holzer, BIZ-Beraterin Romana Schlosser, Brigitte Wögenstein (Hartl Haus), Elfriede Steiner (AMS), Therese Reinel (NÖ Landesakademie), Georg Hammerschmied (Koordinator der Berufsorientierungslehrer), Erna Hancvencl (Volksw. Gesellschaft), Gerhard Preiß (Landesvorsitzender Schule & Wirtschaft) sowie WK-Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas.



Foto: Bezirksstelle

Unter dem Titel „Talente richtig nutzen!“ luden Bezirksstellenobmann Dieter Holzer und Gerhard Preiß als Landesvorsitzender von Schule & Wirtschaft Schulen, Unternehmen und Servicepartner zu einem gemeinsamen Netzwerktreffen und Erfahrungsaustausch in die Bezirksstelle Zwettl ein.

„Was braucht die Wirtschaft?“ sowie „Was leisten die Schulen?“ waren die einleitenden Fragestellungen und führten schließ-

lich zum Kernthema: Wo liegen die Probleme hinter dem immer stärker werdenden Lehrlings- und Fachkräftemangel und was können wir dagegen tun?“

Vertreten waren an diesem Abend auch zahlreiche Servicepartner, wie AMS, Lehrlingsstelle, das Berufsinformationszentrum des WIFI NÖ, die NÖ Landesakademie sowie die Volkswirtschaft. Gesellschaft, die über die Unterstützungsmöglichkeiten für Schule und Wirtschaft informierten.

Horn/Waldviertel Info-Abend zur „Energiezukunft“

Das Thema Energie steht im Mittelpunkt einer Info-Veranstaltung am **DI, 12. November, 19 Uhr**, in der WK-Bezirksstelle Horn.



Programm:

- ▶ Vorstellung Klima- und Energiemodellregion Waldviertler Wohlviertel (Nikolaus Reisel)
- ▶ Themenschwerpunkte der Klima- und Energiemodellregion (Otmar Schlager, Energieagentur der Regionen)
- ▶ Energieeffizienz Best Practice-Beispiel (Stark GmbH, Irnfritz; Helios Preisträger 2010; GF Gottfried Stark)
- ▶ Ökologische Betriebsberatung
- ▶ Helios Energieeffizienzpreis 2014 (Jürgen Schlögl, WKNÖ)
- ▶ Erfahrungsaustausch

Anmeldung erbeten bis 8. Nov.
 Tel. 02982/2277 oder Fax: 02982/2277-30799 oder E-Mail: horn@wknoe.at

Foto: zVg

Frauenhofen/Horn: Der „Fressnapf“ wurde modernisiert

Im Bild v.l.
Das Team der renovierten Fressnapf-Filiale in Frauenhofen/Horn: Stehend Eva Fiedler, Brigitte Meixner (Lebendtierbeauftragte), Claudia Sommer (Filialleitung). Kniend: Andrea Stöger, Valarie Stadlbauer und Steven Kusdat.

Foto: Fressnapf



Nach der Renovierung bietet der modernisierte Fressnapf-Fachmarkt auf 750 m² ein breites Futter- und Zubehörsortiment für Hunde, Katzen, Nager, Vögel und Fische. Wesentlicher Schwerpunkt wird neben der Tiernahrung auch auf hochwertiges Tierzubehör gelegt.

Modernisiert wurde auch die bestehende Nager- und Aquaristikabteilung.

Den Kunden steht in der neuen Filiale ein erfahrenes und kompetentes Verkaufsberatersteam zur Verfügung, sämtliche Mitarbeitende haben eine spezielle Ausbildung absolviert.

Hollabrunn: Landespflegeheim zu Besuch in der WK



Im Bild Bewohnerinnen und Bewohner des Landespflegeheims mit Direktor Markus Mattersberger (2. v. r.) sowie hauptberuflichen und ehrenamtlichen Betreuern und den Gastgebern aus der WK. Foto: BST

Direktor Markus Mattersberger besuchte mit BewohnerInnen sowie ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen die Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Hollabrunn.

Bezirksstellenleiter Julius Gelles erläuterte Organisationsstrukturen und Aufgaben der Wirt-

schaftskammer NÖ. Einige Gäste hatten auch eine „Kammervergangenheit“ und erzählten von ihrer Mitgliedschaft in der Wirtschaftskammer.

Im Anschluss an den offiziellen Teil lud die Wirtschaftskammer zu Kaffee und Kuchen ein und dabei wurde noch viel über alte Zeiten gesprochen.

Dürnstein (Bezirk Krems): Mitarbeitererehrung im Hotel Schloss Dürnstein



V.l.: Maria-Katharina Thiery-Schroll, Anna mit Lisa Wojtanowicz (Tochter und Enkelin der Jubilarin Krystyna Wojtanowicz), Ottilie Kittenberger, Roswitha Dornhofer, Rosemarie Thiery und Stefan Seif. Foto: Semrad

Die Familie Thiery vom 5-Sterne-Hotel Schloss Dürnstein kann auf engagierte Mitarbeiter zählen und dankte im Rahmen einer Feier Ottilie Kittenberger, Krystyna Wojtanowicz und Roswitha Dornhofer für ihre langjährige Treue

zum Traditionsunternehmen in der Wachau.

Bezirksstellenausschussmitglied Stefan Seif überreichte Urkunden und Mitarbeitermedaillen der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Maissau (Bezirk Hollabrunn): Eröffnung für neuen Nah&Frisch-Nahversorger



Im Bild v.l. (vorne) Bgm.-Stv. Karl Frühwirth, Julia Huber, Herbert Zanitzer, Angelika Zanitzer, Jürgen Zanitzer, Julius Kiennast, LAbg. Eva-Maria Himmelbauer, Bgm. Josef Klepp; (hinten) Dir. Thomas Ludwig, Johann Lehner, Andreas Nentwich, Robert Schmid, LAbg. Richard Hogl, Bgm.-Stv. Alfred Babinsky, BH Stefan Grusch, Julius Kiennast jun. Foto: BST

Nach 4 Monaten Bauzeit wurde der neue Nah&Frisch-Nahversorger in Maissau eröffnet. Jürgen Zanitzer, der schon die Shell-Tankstelle von seinem Vater Herbert übernommen hat, wird auch den Nah&Frisch Markt betreiben.

Bgm. Josef Klepp: „Dieser Nahversorger trägt wesentlich zur

Attraktivität von Maissau bei und erhöht die Lebensqualität.“

Julius Kiennast hob die gute Zusammenarbeit zwischen der Familie Zanitzer, Shell, der Gemeinde sowie Nah&Frisch hervor. Gratulanten waren auch Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky und LAbg. Richard Hogl.

Korneuburg: Spannender Abend mit SONNENTOR-Chef



Im Bild v.l. SONNENTOR-Chef Johannes Gutmann mit Christian Woelfl.

Foto: Wioelfl(zVg)

Christian Woelfl, Gruender des Korneuburger Bioladens „klein fein mein“ lud zu einem spannenden Vortragsabend mit Johannes Gutmann. Unter dem Motto „Vom Spinner zum Winner“ erzählte der SONNENTOR-Chef seine Geschichte, die er auch in einem Buch veröffentlicht hat.

Über 260 Teilnehmer kamen ins Raiffeisen-Kompetenzzentrum nach Korneuburg und lauschten den spannenden Schilderungen des charismatischen Oeko-Unternehmers. Beim anschließenden Biobuffet konnten sich die Gäste von Geschmack und Vielfalt biologischer Produkte überzeugen.

Hollabrunn: Friedrich Eis und Gabriele Klamert geehrt



Josef Auer (AK), Susanne Eis, Michael Klamert, Prokuristin Gabriele Klamert, Friedrich Eis, WK-Bezirksstellenleiter Julius Gelles.

Foto: BSt

Im Einrichtungs-Studio Eis hatte man gleich doppelten Grund zum Feiern.

Prokuristin Gabriele Klamert wurde für 30 Jahre Betriebstreu von AK-Geschäftsstellenleiter Josef Auer und von WK-Bezirksstellenleiter Julius Gelles geehrt.

Aber auch Betriebsinhaber

Friedrich Eis wurde ausgezeichnet. Friedrich Eis ist seit 1978 als Unternehmer tätig, er hat zahlreiche Arbeitsplätze geschaffen und viele Lehrlinge ausgebildet.

In Anerkennung seiner Leistungen überreichte ihm Julius Gelles die Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer NÖ.

Bez. Hollabrunn & Korneuburg: FiW-Informationsveranstaltung: Eine Portion Pfffigkeit ist gefragt

Zum Thema „Freudvoll Unternehmerin sein – gutes Image braucht Selbst-Bewusstsein“ fanden sich über 70 Unternehmerinnen aus den Bezirken Korneuburg/Stockerau und Hollabrunn im Veranstaltungszentrum der Firma BLAHA in Korneuburg ein.

FiW-Bezirksvertreterin Sabine Danzinger konnte neben ihrer Kollegin Silvia Schuster aus dem Bezirk Hollabrunn und ihren FiW-Damen auch NRB-Abg. Eva-Maria

Himmelbauer und Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld zur Veranstaltung begrüßen.

Vortragende Monika Herbstrith motivierte die Unternehmerinnen mit Übungsbeispielen und einigen guten Tipps.

Zu den Erfolgsrezepten der Trainerin gehören neben der Kundenorientierung und Freundlichkeit auch Mut, Risiko und Kampfbereitschaft, um im oft fordernden Business erfolgreich zu sein.



Bild oben: Die Unternehmerinnen aus der Region Korneuburg/Stockerau. Bild rechts: Die FiW-Damen aus dem Bezirk Hollabrunn mit ihrer Bezirksvertreterin Silvia Schuster.

Foto: BSt
Korneuburg



FiW IM INTERNET

Frau in der Wirtschaft auf
<http://wko.at/noe/fiw>

Korneuburg: Blumen Weingartshofer ehrte Mitarbeiter



Im Bild v.l. Geschäftsführer Gerhard Minarik, Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, Geschäftsführerin Dagmar Minarik, die Jubilare Thomas Reinbacher und Margit Flandorfer gemeinsam mit WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser und Wirtschaftsstadtrat Andreas Minnich. Foto: BSt

Der Meisterbetrieb für Floristik ehrte gleich zwei seiner langjährigen Mitarbeiter. „Unsere treuen Mitarbeiter sind für uns unersetzlich geworden“, so Geschäftsführerin Dagmar Minarik.

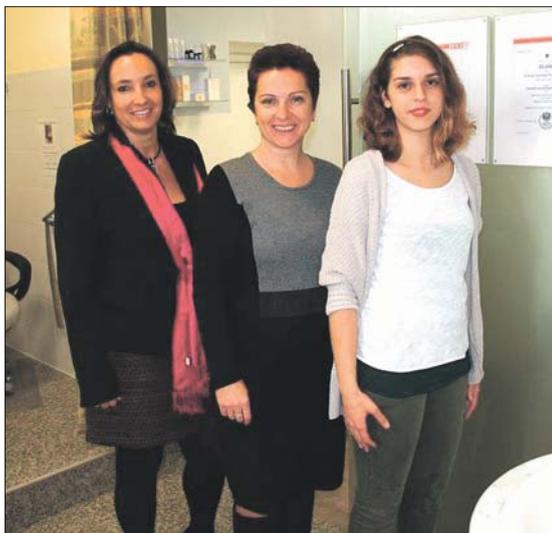
Geehrt wurden Gärtner Thomas Reinbacher, der seine Lehre im

Betrieb begonnen hat, und Floristin Margit Flandorfer, die bereits 35 Jahre im Fachbetrieb ist.

Eine Abordnung der Wirtschaft gratulierte den Mitarbeitern und dem Unternehmerehepaar zum tollen modernen Betrieb.

www.blumen-weingartshofer.at

Stockerau: Neuer Glanz für Fuß- und Kosmetikfachinstitut



V.l.: FIW- Bezirksvertreterin Sabine Danzinger gratulierte Karin Vogel und ihrer Tochter Verena zur gelungenen Renovierung, die an einem Tag der offenen Tür den Kunden vorgestellt wurde!

Foto: zVg

Karin Vogel, seit mehr als 20 Jahren Unternehmerin in Stockerau und Bezirksvertrauensperson der Kosmetiker, Fußpfleger und Masseuse, modernisierte ihr Fachinstitut in der Schießstattgasse 3 mit viel Geschmack, neuester Ausstattung und Geräten zu einer Wohlfühl-ase. Gemeinsam bietet sie mit Tochter Verena nun zusätz-

lich unter dem Slogan „Natürlich schön!“ Kosmetikbehandlungen mit Naturkosmetik an, die auch für sensible und empfindliche Haut geeignet sind.

„Nach dem Motto: Geht nicht, gibt's nicht! versuchen mein Team und ich, alle Kundenwünsche zu erfüllen!“ so die engagierte Unternehmerin.

Weinviertel Business Forum: „Neue Spielregeln für Immobilien?“

In der nächsten Info-Veranstaltung des Weinviertel Business Forums am **DI, 12. November, um 18.30 Uhr im Blaha B.I.Z** geht es um das Thema Immobilien und Betrieb.

Foto: zVg

Die Veranstaltung des Weinviertel Business Forums richtet sich an vorausschauende UnternehmerInnen und Immobilieninvestoren, die ihr privates und betriebliches Immobilienvermögen vermehren bzw. erhalten möchten.

- Gilt die alte Weisheit noch? Sind Immobilien weiterhin besser im Privatvermögen statt im Betriebsvermögen „aufgehoben“?
- Konkrete Tipps, wie Sie in Zeiten der Immo-ESt Ihr Immobilienvermögen künftig rechtlich und steuerlich bestmöglich strukturieren
- Die teuersten Steuersünden in der Vermietung von Immobilien.
- Der richtige Umgang mit der Umsatzsteuer.
- Ausblick auf mögliche zukünftige steuerliche Änderungen (Erb- und Vermögenssteuer u.ä.)

Referenten sind

Martin Baumgartner, Steuerberater mit Spezialgebiet Immobilien (DIE Wirtschaftstreuhänder);

Werner Schoderböck, Notar, Schoderböck & Hetfleisch aus Stockerau; Präsident der Notariatskammer für Wien, NÖ und das Burgenland;

Werner Borns, Rechtsanwalt, Masseverwalter (LAWPARTNERS Rechtsanwälte).

Moderatorin der Veranstaltung ist **Anna Schrittwieser**, Bezirksstellenleiterin der WK-Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau.

Anmeldung erbeten bei Daniela Ebertz, DIE Wirtschaftstreuhänder, Tel. 02266/694 -38 oder office2000@diewt.at bzw.

Daniela Beck, LAWPARTNERS Rechtsanwälte, Tel. 02262/733 11, korneuburg@lawpartners.at.

Korneuburg/Stockerau: Franz Zach feierte 90. Geburtstag



Im Bild von links: Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser, Erika Zach, Elisabeth Moormann, Franz Zach, Obmann Peter Hopfeld und Gabriele Zach.

Foto: BSt

Franz Zach, ehemaliger Bezirksstellenleiter, feierte den 90. Geburtstag. Zach trat 1951 in die Wirtschaftskammer NÖ ein und wechselte nach „Lehrjahren“ im Waldviertel 1972 ins Weinviertel. Schon 1973 wurde er Bezirksstellenleiter in der WK Korneuburg/Stockerau.

Zach hat sich unermüdlich und engagiert für die Anliegen der Wirtschaft eingesetzt, war für „seine“ Mitglieder und Funktionäre jederzeit erreichbar.

Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld gratulierte dem sichtlich gerührten Jubilar im Beisein von Ehefrau Erika und Tochter Gabi.

Gänserndorf: Grillrestaurant Sharri bietet Vielfalt und Qualität



Im Bild die Segnung des Grillrestaurants Sharri durch Pfarrer Eduard Schipfer. Foto: zVg

Hatip Skeraj eröffnete im September ein neues Grillrestaurant in Gänserndorf.

Nach der Begrüßung wurde das Grill-Sharri von Pfarrer Eduard Schipfer feierlich gesegnet. Beim anschließenden Frühschoppen

konnten sich die Gäste von der ausgezeichneten Vielfalt und hervorragenden Qualität der Speisen überzeugen.

Seitens der Bezirksstelle gratulierte Obmann Andreas Hager zur Neueröffnung und wünschte einen guten Geschäftsverlauf.

Gänserndorf: Mitarbeitererehrung im Autohaus Lauer

Im Bild v.l. Anton Kögler (WK), Helmut Geritzer und Firmenchef Gerhard Lauer.

Foto: zVg

Für 25 Jahre Betriebszugehörigkeit im Autohaus Lauer in Gänserndorf wurde Helmut Geritzer geehrt. Nach seiner Lehre im Betrieb hat er sich laufend und intensiv weitergebildet, z.B. zum Spezialisten für Elektrofahrzeuge, bis er schließlich zum Werkstättenleiter bestellt wurde. Firmenchef Gerhard Lauer bedankte sich im Rahmen einer Betriebsfeier für Geritzers langjährige Mitarbeit. Seitens der Bezirksstelle Gänserndorf überreichte Anton Kögler die Auszeichnung der WKNÖ.



Groß Schweinbarth (Bezirk Gänserndorf): Preis für Solares Bauen für die Rickl-Mühle



Im Bild die Preisträger mit Familie und Freunden.

Foto: zVg

Die Rickl-Mühle – Landesproduktehandel und Aufbereitung, Trocknung und Lagerung von Getreide – wurde von „Eurosolar Austria“ mit dem Solarpreis 2013 ausgezeichnet.

Die Geschäftsleitung entschloss sich, eine 500 Kilowatt peak Photovoltaik-Anlage zu errichten. Mitte Mai 2013 ist die Anlage in Betrieb gegangen – insgesamt

wurden 2186 Module mit einer Leistung von 235 Wp und 28 Wechselrichtern errichtet.

Als zweite Maßnahme wurde die alte Getreidetrocknungsanlage mit Ölheizung durch eine mit Holzhackgutheizung und Wärmerückgewinnung ersetzt.

Die durch die beiden Projekte erzielte Emissionsreduktion liegt bei etwa 418 Tonnen pro Jahr.

Gänserndorf: „Stürmische Zeiten“ im AMS: Gute Kontakte!

Unter dem Motto „Stürmische Zeiten“ lud AMS-Leiter Alfred Walbert zu einem Sturmfest in die Räume des AMS Gänserndorf.

Er nutzte die Gelegenheit, Bilanz über sein erstes Jahr in Gänserndorf zu ziehen und eine kurze Vorschau auf 2014 zu geben. Im Anschluss daran wurde das „stürmische“ Buffet eröffnet und die Besucher bekamen Gelegenheit, auch einmal außerhalb der Dienstzeit mit den AMS-Mitarbeitern interessante Gespräche zu führen. Seitens der Bezirksstelle nahmen Obmann Andreas Hager, FIW-Vertreterin Dagmar Förster und Bezirksstellenleiter Thomas Rosenberger teil.



Foto: zVg

Sierndorf a.d. March (Bez. Gänserndorf):

Gelungener Start für neue Werbeagentur



Im Bild Werner Krichbaumer (MK-Meine Kerze) mit Daniel Klausbruckner (smpl.graphics). Foto: zVg

Gelungene Firmengründung der Werbeagentur SMPL.GRAPHICS von Daniel Klausbruckner aus Sierndorf. Als einen seiner ersten Aufträge gestaltete er die Homepage der Gänserndorfer Firma MK Meine Kerze neu.

Krichbaumer (MK Meine Kerze) war vor allem vom Know How und der raschen Umsetzung durch

die Firma SMPL.GRAPHICS von Daniel Klausbruckner begeistert. Er bietet vom Werbeflyer oder graphischen Sonderlösungen bis hin zur Homepage eine breite Dienstleistungspalette an und ist bei der Umsetzung mit Rat und Tat zur Stelle.

<http://smplgraphics.me>
<http://mk-meinekerze.at>

Mistelbach:

Jetzt mehr Praxisbezug bei Bildungsmesse bi:mi



Chef's und Mitarbeiter der an der bi:mi teilnehmenden Betriebe. Foto: zVg

Ständen die Bildungsmessen im Stadtsaal bisher im Zeichen der schulischen Bildungsangebote, so gab es heuer eine Neuerung:

Gernot Wiesinger („Autohaus Wiesinger“), Experte für Lehrausbildung im Bezirksstellenausschuss, wollte auch die Lehrausbildung als „Zukunfts-Chance“ auf der bi:mi vertreten sehen.

Er lud erfolgreiche Ausbildungsbetriebe aus der Region ein,

sich mit den bei ihnen angebotenen Lehrberufen zu präsentieren:

AUST-Bau, „Brandits“ Werbung, Furch GmbH, Glas Frank, Graf Zimmerei & Holzbau, Fa. Hofer (Dachdecker, Spengler, Zimmerer), Kraus GmbH, Die Metallwerkstatt (Hannes Wiesinger), Karl Polak vom Hotel-Restaurant „Zur Linde“, Tischlermeister Martin Ranftler und die Wiesinger GmbH.

GÄNSERNDORF

Mitarbeitererehrungen: Rechtzeitige Anmeldung erbeten!

- ▶ Sollten Sie beabsichtigen, heuer noch oder im Jänner 2014 eine Mitarbeitererehrung abzuhalten, ersuchen wir Sie, schon jetzt die Mitarbeiterurkunden und -medaillen bei der Bezirksstelle Gänserndorf zu beantragen!
- ▶ In der Adventzeit bzw. über die Weihnachtsfeiertage kann es bei kurzfristigen Terminen zu Engpässen bei der Medaillengravur und auch zu Terminkollisionen kommen.



Mistelbach:

Experten rieten der Jugend: Nütze Deine Chance!



Im Bild v.l. Ewald Schingerling, Johannes Berthold, Kurt Hackl, Brigitte Ribisch, Barbara Schwarz, Gernot Wiesinger und Felix Wagner Foto: BSt

Chancen in Beruf und Schule standen im Mittelpunkt einer Diskussion in der WK mit LR Barbara Schwarz, Ausschussmitglied LABg. Kurt Hackl, Brigitte Ribisch (Regionalbeauftragte im Bildungsmanagement Weinviertel), Gernot Wiesinger, Johannes Berthold und Bundesschulsprecher a.D. Felix Wagner; Moderator war Ewald Schingerling.

„Arbeit sollte Lust anstatt Last

sein. Was man gerne macht, geht leichter von der Hand“, so Gernot Wiesinger (Autohaus Wiesinger). „Führen wir die Kinder zu ihren Begabungen, stärken wir ihre Stärken“, forderte LR Barbara Schwarz. „Betriebsansiedlungen orientieren sich zunehmend daran, wo man die notwendigen Arbeitskräfte findet“, hob LABg. Kurt Hackl den regionalen Aspekt guter Ausbildung hervor.

TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gaenserndorf
 wko.at/noe/gmuend
 wko.at/noe/hollabrunn
 wko.at/noe/horn
 wko.at/noe/korneuburg
 wko.at/noe/krems
 wko.at/noe/mistelbach
 wko.at/noe/waidhofen-thaya
 wko.at/noe/zwettl

Gründer-Abend: „Personal Branding“

DO, 14. Nov., 18.30 Uhr, im Gasthaus Ambrosy in Nondorf (Hauptstraße 74) bei Gmünd: RIZ-Gründerabend mit Erfolgsautor Manfred Greisinger zum Thema „Personal Branding: So lassen Sie Ihre Persönlichkeit als Marke wirken“. Online-Anmeldung unter www.riz.at/veranstaltungen

Bau-Sprechstage

FR, 8. Nov., an der **BH Gänserndorf**, Schönkirchner Str. 1, Zi. 124, von **8 - 13 Uhr**.
 Anmeldung: 02282/9025/DW 24203 oder 24204.

FR, 8. Nov., an der **BH Gmünd**, Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**.
 Anmeldung 02852/9025/DW 25216, 25217 bzw. 25218.

MI, 13. Nov., an der **BH Hollabrunn**, Mühlgasse 24, 1. Stock: **8 - 12 Uhr**.
 Anmeldung unter 02952/9025/DW 27236 oder DW 27235.

DO, 7. Nov., an der **BH Horn**, Frauenhofner Str. 2 . **8.30 - 15 Uhr**.
 Anmeldung unter 02982/9025

MI, 6. Nov., an der **BH Korneuburg**, Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112, von **8 - 12 Uhr**.
 Anmeldung unter 02262/9025/DW 29238 oder 29239 bzw. DW 29240.

DI, 5. Nov., am **Magistrat der Stadt Krems**, Gaswerk 9, **8 - 12 Uhr**.
 Anmeldung 02732/801/425.

DO, 7. Nov., an der **BH Krems**, Drinkweldergasse 15. **8 - 15 Uhr**
 Anmeldung unter 02732/9025/DW 30239 oder 30240.

FR, 18. Nov., an der **BH Mistelbach**, Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:

8.30 - 12 Uhr. Anmeldung unter 02572/9025/DW 33251.

FR, 22. Nov., an der **BH Waidhofen/Th.**, Aignerstraße 1, 2. Stock, von **9 - 12 Uhr**. Anmeldung unter 02952/9025/ DW 40230.

MI, 6. Nov., an der **BH Zwettl**, am Stetzenberg 1, von **8.30 - 11.30 Uhr**.
 Anmeldung 02822/9025/DW 42241.
 Infos zur optimalen Vorbereitung: WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation: Harald Fischer, Tel. 2742/851/16301

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt.
 Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Mannsdorf an der Donau (Bez. GF)	6. Nov.
Ladendorf (Bez. MI)	12. Nov.
Stadt Waidhofen/Thaya	20. Nov.
Bisamberg (Bez. KO)	25. Nov.

Sprechstage der SVA

...in den Bezirksstellen:
 Gänserndorf: 14. Nov. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
 Gmünd: 5. Nov. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
 Hollabrunn: 11. Nov. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
 Horn: 4. Nov. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
 Korneuburg: 12. Nov. (8 - 11 Uhr)
 Krems: 6. Nov. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
 Mistelbach: 13. Nov. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
 Stockerau: 12. Nov. (13 - 15 Uhr)
 Waidhofen/Th.: 4. Nov. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
 Zwettl: 5. Nov. (8 - 12/13 - 15 Uhr)

Obmann-Sprechtag

In **Gänserndorf** jeden DI von 9 - 11 Uhr in der WK-Bezirksstelle. Tel. 02282/2368.

WK-Infoabend: Dienstverhinderung

Zum Thema „**Dienstverhinderung von Mitarbeitern – wann trifft sie doch nicht den Arbeitgeber?**“ bietet die WK-Bezirksstelle Gänserndorf am **DO, 7. November**, um 18:30 Uhr, einen Info-Abend mit RA Werner Borns (LAWPARTNERS) an.
 Anmeldung erbeten unter Tel. 02282/2368 bzw. per E-Mail: gaenserndorf@wknoe.at

Vortrag zur GmbH „light“ in Hollabrunn

Wann macht es Sinn, die Rechtsform der GmbH zu wählen? Wie sieht es mit der Haftungssituation aus? Welche steuerlichen Konsequenzen hat eine GmbH? Welche Vorteile ergeben sich durch die so genannte „GmbH light“ für Gründer? Welche Möglichkeiten gibt es für bestehende GmbH´s durch die neue Rechtslage?

All diese Fragen werden von den Experten Univ.-Doz. DDr. Ludwig Bittner und Steuerberater Mag. Wilhelm Hogl im Rahmen dieser Informationsveranstaltung beantwortet.
Termin: 18.11.2013 um 19 Uhr
Ort: Wirtschaftskammer Hollabrunn
Anmeldungen bitte unter Tel. 02952/2366 oder E-Mail : hollabrunn@wknoe.at

Lehrlingsseminare starten wieder

Die WK-Bezirkstellen bieten in Zusammenarbeit mit der volkswirtschaftlichen Gesellschaft wieder Lehrlingsseminare an, die in der jeweiligen Bezirksstelle stattfinden – von 8:30 bis 16:30 Uhr.
 Unter www.vwg.at/wnoe finden Sie das gesamte Seminarprogramm für NÖ und Wien und unter www.lehre-foerdern.at die Infos zur Förderung bis zu 75 % durch die WKNÖ.

HORN:
Konfliktmanagement DI, 12. Nov.
 Infos in der Bezirksstelle Horn
<http://wko.at/noe/horn>

KREMS:
Benehmen „on Top“ DI, 5. Nov.
Konfliktmanagement DO, 7. Nov.

Teambuilding MI, 20. Nov.
Motivation - So macht Arbeit Spaß MO, 25. Nov.
 Infos in der Bezirksstelle Krems
<http://wko.at/noe/krems>

MISTELBACH:
Benehmen On Top 6. Nov.
Kundenorientierung 20. Nov.
 Infos in der Bezirksstelle Mistelbach
<http://wko.at/noe/mistelbach>

ZWETTTL:
Verkaufstechniken 7. Nov.
Lehrling als Berufseinsteiger 27. Nov.

Für Lehrlingsausbilder:
Führen von Lehrlingen 21. Nov.
 Infos in der Bezirksstelle Zwettl
<http://wko.at/noe/zwettl>

Stronsdorf (Bezirk Mistelbach): „genialeholzjobs Tage“ bei Tischlerei Stefan



Inhaber Georg Stefan mit der Schülergruppe der SHS Laa/Th. Foto: zVg

Anlässlich der „genialenholzjobs Tage“ von pro:Holz NÖ öffnete auch die Tischlerei Stefan ihre Türen für die Schulen. Den Jugendlichen wurde dadurch ein Blick hinter die Kulissen eines rund 35 Mitarbeiter umfassenden holzverarbeitenden Betriebes geboten, welcher vorwiegend auf die Herstellung von Fenstern und Türen spezialisiert ist.

Betriebsinhaber Georg Stefan erklärte den Schülern der SHS Laa/Thaya, wie die tägliche Arbeit in einer Tischlerei aussieht.

Anschließend konnten sich die Jugendlichen selbst ein Bild der einzelnen Abteilungen und Arbeitsschritte verschaffen und auch mit den Lehrlingen im Betrieb reden, um nähere Details zu erfahren.

Mistelbach: 10 Jahre Kosmetik Renate Götz



Gratulanten und Geehrte: V.l. Ausschussmitglied Erich Stubenvoll, Simone Frittm, Renate und Peter Götz, Bezirksstellenreferent Philipp Teuffl und Bezirksstellenobmann Rudolf Demschner. Foto: zVg

Seit 10 Jahren betreibt Renate Götz erfolgreich ihr Kosmetikfachinstitut in Mistelbach und hat sich aufgrund ihrer Erfahrung und Fachkenntnis einen Namen gemacht.

Götz bildete auch erfolgreich Lehrlinge im Bereich Kosmetik und Fußpflege aus. Sie ist außer-

dem Ausschussmitglied der Landesinnung der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseur bzw. als Bezirksinnungsmeisterin tätig.

Der Familienbetrieb in der Johann Steinböck-Straße mit Tochter Simone und Ehemann Peter hat sich auf medizinische Fußpflege spezialisiert.

Laa/Thaya (Bezirk Mistelbach): Unternehmertag in der HAK/HAS Laa



Im Bild v.l. Direktorin Brigitte Schuckert, Projektbetreuerin Ilse Weiß, Andrea Strebl, Tamara Zuber, Melanie Hirmer, Matthias Thiem, Gabi Puhm, Johannes Hummel, Christian Umscheid, Johannes Hummel sen.

Foto: zVg

Kürzlich stellten sich in der HAK/HAS Laa vier „Außergewöhnliche Wein4tler Kleinbetriebe“ den Schülern der 3. - 5. Jahrgänge vor. Die Präsentationen der Firmen Biobeechengarten Hummel, Montre-Exacte (Uhrmachermeister Christian Umscheid), Puhm GmbH Plastics & Recycling sowie

der Süßen Kunststube (Konditormeisterin Sabine Brabec) stießen auf großes Interesse.

Der Unternehmertag wurde von der Maturaprojektgruppe, bestehend aus Matthias Thiem, Melanie Hirmer, Andrea Strebl und Tamara Zuber (5BK), bestens organisiert.

Wir helfen
bei Mutterschutz - Krankheit -
Unfall - Rehabilitation
02243/34748

Für Selbstständige gilt: Nur ja nicht krank werden! Aber was tun, wenn es doch passiert und Sie für längere Zeit ausfallen?

Dann sorgt die Betriebshilfe für die Wirtschaft dafür, dass in Ihrem Betrieb weiterhin alles rund läuft, bis Sie wieder fit sind. Übrigens auch im Mutterschutz! Mehr Infos auf www.betriebshilfe.at und unter 02243/34748.



Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Purkersdorf:

Ein Abend mit „Strategischem Innovationsmanagement“

Die Junge Wirtschaft Purkersdorf lud gemeinsam mit Unternehmensberater Swen Groß zum Informationsabend über „Strategisches Innovationsmanagement“.

„Weg vom Einbahn-Denken, ab heute gibt es Querverkehr“ lautete das Motto. Interessierte Gewerbetreibende erarbeiteten gemeinsam mit Groß die Vorteile des Innovationsmanagements.

„Innovation ist nutzbringend oder problemlösend. Wir sind zur Innovation verpflichtet, da ohne Innovation und Veränderung

kein Wachstum möglich ist“, so Groß. Doch Innovationskraft ist „ein zweischneidiges Schwert“, meint er.

Sie sei für die Unternehmens- und Wirtschaftsentwicklung absolut notwendig, doch im Übermaß und ohne Kontrolle könne sie auch zum Untergang eines Unternehmens führen, warnt Groß. Sein Fazit:

Der Entwicklungsprozess von der Ideenentwicklung bis hin zur Verwertung muss genau durchdacht sein und braucht ausreichend Ressourcen wie Zeit, Geld und Räumlichkeiten, um zur erfolgreichen In-

novation zu werden. „Blue Ocean Strategy“ oder auch andere Ansätze der Innovationsentwicklung wurden den Teilnehmern näher gebracht. Groß: „Mut zum Risiko, klar strukturierte Prozesse, gepaart mit kaufmännischer Vorsicht, ergänzt durch etwas Glück und positives Denken stellen den Aperitif für die Innovation dar.“

Und um den Innovationsgedanken in den Vortrag mit Workshop-Charakter einzubringen, gab es noch je ein Fläschchen Rotwein vom Vortragenden für jede/n TeilnehmerIn.



Im Bild v.l. Andreas Kirnberger, Vortragender und Unternehmensberater Swen Groß, Rainer P. Bogensberger, Thomas Chlibek und Sebastian Fötsch.

Foto: Außenstelle Purkersdorf

WERBE-TIPP

Global denken – regional werben!

Die NÖWI bietet Ihnen im Bezirke-Teil die idealen Voraussetzungen dafür:



Tel: 01/523 1831
noewi@mediacontacta.at

mediacontacta

Gerasdorf (Bezirk Wien Umgebung):

Neuer Treffpunkt: „CLE`S – Restaurant & Bar“

Im Bild Clemens Gundacker und Obmann Walter Platteter.

Foto: AST

WK-Außenstellenobmann Walter Platteter und Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel stateten dieser Tage dem kürzlich eröffneten Lokal „CLE`S - Restaurant & Bar“ im „Hotel Michael“ in Gerasdorf einen Besuch ab.

Betreiber Clemens Gundacker wuchs in Gerasdorf auf und erlernte seine Kochkünste in Betrieben auf der ganzen Welt.

Diese Erfahrung kommt nun jedem Gast zugute. Die Vielfältigkeit der internationalen Küche spiegelt sich in Gundackers hervorragenden und ausgefallenen Gerichten wider.



Clemens Gundacker: „Mir wurde das Lokal angeboten. Da ich schon immer in Gerasdorf einen Treffpunkt für Junge & Junggebliebene kreieren wollte, wusste ich gleich: Das mache ich!“

Neben Hausmannskost bietet er ausgefallene Gerichte aus verschiedenen Ländern an. Auch das Ambiente und gemütliche Musik sollen zum Verweilen einladen.“

Das „Cle`s“ bietet auch Räume für Firmenfeiern oder private Feste.

www.cles.co.at

Pressbaum (Bezirk Wien Umgebung): Raiffeisenbank Wienerwald wiedereröffnet



Im Bild v.l. Emmerich Berghofer (Obmann RB Wienerwald), Gerald Binder (Geschäftsleiter RB Wienerwald), Obmann Wolfgang Ecker, Außenstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag, Präsident Erwin Hameseder, Alfons Neumayer (Geschäftsleiter RB Wienerwald).
Foto: zVg

Nach Umbauarbeiten eröffnete die Raiffeisenbank Wienerwald ihre Bankstelle in Pressbaum mit einem großen Fest.

Zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft folgten der Einladung.

Seitens der Außenstelle Purkersdorf gratulierten Obmann Wolfgang Ecker und Außenstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag zur gelungenen Eröffnung und überreichten zum Andenken ein Gästebuch.

Purkersdorf (Bezirk Wien Umgebung): „Floralie“ eröffnet in der Bachgasse



Im Bild v.l. Vize-Bürgermeister Christian Matzka, Burkhard Humpel, Daniela Danzinger, Nicola Bernhauser, Robert Strobl, Isabella Petrovic-Samstag und Astrid Wessely.
Foto: ASt Purkersdorf

Mit einem großen Fest eröffneten Nicola Bernhauser und Burkhard Humpel die „Floralie KG“ in der Bachgasse in Purkersdorf.

Das Geschäft bietet seinen Kunden schöne Gestecke und Blumensträuße an.

Zur Eröffnung gratulierten seitens der WKNÖ-Außenstelle Purkersdorf Frau in der Wirtschaft-Vorsitzende Astrid Wessely und Außenstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag und wünschten alles Gute für die Zukunft.

Götzendorf (Bezirk Bruck/Leitha): Elfriede Winter feierte siebzigsten Geburtstag



Im Bild v.l. Konrad Auer, Hermann und Elfriede Winter sowie WK-Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger.
Foto: Bezirksstelle

Kürzlich feierte Elfriede Winter im Familien- und Freundeskreis ihren siebzigsten Geburtstag.

Gemeinsam mit Gatten Hermann hatte sie 1964 die Cafe-Konditorei in Götzendorf eröffnet, die sich seither als beliebter und erfolgreicher Treffpunkt in der Gemeinde etabliert hat.

In Vertretung der Bezirksstel-

le gratulierte Obmann Klaus Köpplinger Elfriede Winter zum Jubiläum und wünschte viel Schaffenskraft und Gesundheit.

FIW IM INTERNET

Frau in der Wirtschaft auf
<http://wko.at/noe/fiw>

Bruck/Leitha: Jimmy on Tour am Poly in Bruck



Im Bild Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger im Kreise der Schüler der Polytechnischen Schule Bruck.
Foto: zVg

Mit Beginn des neuen Schuljahres erfolgte auch wieder der Startschuss für „Jimmy on Tour“, der erfolgreichen Aktion der WKNÖ.

Engagierte Unternehmerinnen und Unternehmer sind dabei an den Schulen unterwegs, um den jungen Menschen die Praxis im

Arbeitsleben näherzubringen.

Einen der ersten Termine nahm Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger wahr, der als erfolgreicher Fahrschulbetreiber an der Polytechnischen Schule Bruck/Leitha entsprechend informierte und den Schülerinnen und Schülern Rede und Antwort stand.

Hainburg (Bezirk Bruck/Leitha): Betriebsbesuch bei Installateur Erkan Genc



Erkan Genc präsentierte im Rahmen der regelmäßigen Betriebsbesuche der Bezirksstelle das umfangreiche Angebot seines Unternehmens.

Genc hat sein Unternehmen im Jahr 2008 in Hainburg/Donau gegründet. Seither bietet der Fach-

betrieb individuelle Beratung, Service und Installationen rund um Gas, Wasser und Heizung.

Bezirksstellenleiter Thomas Petzel (li) dankte dem Unternehmer für sein bisheriges Engagement und wünschte weiterhin viel Erfolg.

Foto: BSt

Alle Services unter wko.at/noe



Thallern (Bezirk Mödling): Weinverkostung der Jungen Wirtschaft



Nadja Wasserlof (3.v.r.), Andrea Lautermüller (4.v.r.), Oliver Prosenbauer (2.v.l.) im Kreis der jungen Wirtschaftstreibenden.

Foto: BSt

JW-Bezirksvorsitzende Nadja Wasserlof und Stellvertreter Oliver Prosenbauer luden zur Weinverkostung in das Freigut Thallern in Gumpoldskirchen ein.

Nach einer Führung durch den Keller und die hauseigene Kapelle sowie einer Besichtigung der Gä-

steszimmer konnten die Weine der Gebietsvinothek Thermenregion in einer kommentierten Degustation verkostet werden.

Nadja Wasserlof freute sich, viele neue Gesichter der Jungen Wirtschaft Mödling begrüßen zu dürfen, um das regionale Netzwerk stärken zu können.

JETZT KOSTENLOS IN IHREM APP-STORE

DIE NÖ WIRTSCHAFT
KÖNNEN SIE AUCH AM
IPAD LESEN!





WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Mödling / NÖ Süd Ideen-Sprechtage und Tipps für den Markt

„Ideensprechtage: Patente - Marken“ am MO, 4. November, im Haus der Wirtschaft in Mödling, Guntramsdorfer Straße 101
Der Informationstag bietet Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern. Persönliche Terminvereinbarung erforderlich:
Tel. 02742/851-16501 (Silvia Hösel)

„Von Zugpferden der Wirtschaft zu Rennpferden und Siegern“
DO, 7. November, 19 Uhr im Haus der Wirtschaft in Mödling, Guntramsdorfer Straße 101
Referent: Anton Schmolz
Programm:

- ▶ Profilierung am Markt
- ▶ Beziehungsmanagement
- ▶ Qualitätspyramide aus Kundensicht

 Anmeldung: moedling@wknoe.at
Die Teilnahme ist kostenlos.

Perchtoldsdorf (Bezirk Mödling): 110-jähriges Jubiläum bei Pelzmode Sladky



Otmar (rechts) und Philipp (Mitte) Sladky mit Bezirksstellenobmann Franz Seywerth und Andrea Lautermüller im Kreis der Models.

Foto: BSt

Mit einer Rückschau bis zur Firmengründung (1903) eröffneten Otmar und Philipp Sladky ihre Modenschau in ihren Verkaufsräumen. Zahlreiche Auszeichnungen und Goldmedaillen zieren die Firmenchronik.

Die Models präsentierten einen Überblick über die neuesten

Trends der Pelzmode. Außerdem bot sich die Gelegenheit, die edlen Stücke unter fachkundiger Beratung zu probieren.

Im Anschluss lud Familie Sladky zur Verkostung des hauseigenen Weines ein und gab einen Einblick ins Handwerksleben des Kürschners. www.sladky.at

Guntramsdorf (Bezirk Mödling): BILLA-Filiale neu eröffnet



Von links: BILLA-Vorstand Volker Hornsteiner (2. Reihe, links) und BILLA-Vorstand Josef Siess (vorne links) mit dem Team der neueröffneten BILLA Filiale in Guntramsdorf.

Foto: BILLA AG/
 APA-Fotoservice/
 Schedl

Nach rund zwei Monaten Bauzeit finden BILLA-Kunden in der neu errichteten Filiale im Rathausviertel 4 in Guntramsdorf auf rund 500 m² Verkaufsfläche alles, was das Feinschmecker-Herz begehrt.

Großes Augenmerk legt BILLA auch auf die regionale Verankerung. BILLA-Vorstand Josef Siess betont: „Die Regionen Österreichs und ihre kulinarischen Besonderheiten zu erhalten und zu fördern,

ist uns wichtig. Hier in unserem neuesten Markt in Guntramsdorf bieten wir deshalb auch zahlreiche Köstlichkeiten aus Niederösterreich.“

„Mit der Filiale in Guntramsdorf sichern wir nicht nur die Nahversorgung, sondern schaffen auch langfristig 14 Arbeitsplätze“, erklärte BILLA-Vorstandssprecher Volker Hornsteiner anlässlich der Eröffnung.

Ebreichsdorf (Bezirk Baden): Übernahme von Reifen Expert



Im Bild von links: Murat Sürmeli, Andreas Marquardt, Johann Zeilinger und Berthold Alfons.

Foto: Anton Nevlacsil

Die ARZ Alfons Reifenzentrum GmbH aus Seibersdorf übernahm die Firma Reifen Expert von Murat Sürmeli im Gewerbegebiet Ebreichsdorf.

„Wir wollen den Ebreichsdorfer Standort im bisherigen Umfang als Filialbetrieb weiterführen“, so Berthold Alfons, der durch die Zusammenlegung der Lager mit

Synergieeffekten rechnet. Die ARZ GmbH wurde 1978 in Wien von Berthold Alfons senior gegründet und ist 1986 nach Seibersdorf übersiedelt. 2008 übernahm sein Sohn den Betrieb.

Zur Übernahme gratulierten Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt und Ebreichsdorfs Vizebürgermeister Johann Zeilinger.

Pottendorf (Bez. Baden): 10 Jahre „Judith's Blütenpracht“



Im Bild v.l. Jennifer Müller, Judith Sabbata-Valteiner, Bezirksstellenobmann Andreas Kolm und Bgm. Thomas Sabbata-Valteiner.

Foto: ZVg

Zum 10-jährigen Bestehen von „Judith's Blütenpracht“ in Pottendorf hat die Inhaberin zu einem gemeinsamen Nachmittag eingeladen.

Es kamen viele Gäste, um zu gratulieren und Judith Sabbata-Valteiner zum Jubiläum zu gratulieren – darunter auch der Obmann der

WK Baden Andreas Kolm, der eine Urkunde überreichte.

FIW IM INTERNET

Frau in der Wirtschaft auf
<http://wko.at/noe/fiw>

Baden: Kompetenzzentrum für Schüler, Eltern & Lehrer



Im Bild v.l. Bezirksstellen-Obmann Andreas Kolm, FiW-Bezirksvertreterin Carmen Jeitler-Cincelli, Monika Widmann, Patricia Scheidl, StR Brigitte Gumilar, Nicola Charif-Dandaschi und StR Silvia Eitler.

Foto: ZVg

Um Jugendliche, Eltern und Lehrer im Spannungsfeld Schule oder bei anderen Problemen rasch und effizient unterstützen zu können, haben Nicola Charif-Dandaschi und Patricia Scheidl das Kompetenzzentrum Baden gegründet.

Zu den typischen Einsatzgebieten des Teams zählen u.a. Mobbing, Schulangst, Erfolgsdruck, Lernprobleme, Überforderung, Erziehungsfragen, Pubertät, Verhaltensauffälligkeiten und persönliche Krisenphasen aufgrund von Scheidung, Verlust etc.).

Helental (Bezirk Baden): Krainerhütte mit neuen Natur-Design-Zimmern



Ab sofort bietet das Seminar- und Eventhotel Krainerhütte seinen Gästen 30 neue stylische Natur-Design-Zimmer. Foto: Krainerhütte

Das Seminar- und Eventhotel Krainerhütte**** im Helental, 2002 von Ute und Josef Dietmann übernommen, erhielt nun 30 Klassikzimmer im stylischen Natur-Design.

Großflächige Fenster holen die Natur förmlich in die Räume, und die Naturparkettböden sowie die gespachtelten Wände mit erdigen

Farben tun das Ihre dazu. Neue Möbel, Stoffe, Teppiche und die ansprechende Beleuchtung mit LED-Effekten bieten eine ganz besondere Wohlfühlatmosfera. Die Raumtemperatur wird mit Bodenkonvektoren geregelt. Flat-Screens mit Internetfunktion sichern die moderne Kommunikation. www.krainerhuette.at

Waldegg (Bezirk Wiener Neustadt): Hofladen bietet hochwertige Alpaka-Produkte



Im Bild der Hofladen der Fam. Schneidhofer in Waldegg 111b und neugierige junge Alpakas. Foto: zVg

Nach der Eröffnung des Hofladens der Familie Schneidhofer in Waldegg bietet die Familie jetzt (bis März) jeden Donnerstag von 18 bis 20 Uhr und jeden Sonntag von 10 bis 16 Uhr Produkte aus Alpakahaar an.

Neben Kaschmir und Seide zählt das Alpaka-Vlies zu den wertvollsten und edelsten Naturfasern.

Trotz ihrer Feinheit besitzen Alpakahaare Luftkammern, die sich der Körpertemperatur anpassen können. Dadurch besitzen Alpakas die außergewöhnliche Fähigkeit, Temperaturschwankungen von -25°C bis hin zu +18°C ohne Probleme auszugleichen.

Mehr Infos unter www.alpaka-erlebnis.at

Hollenthon (Bezirk Wiener Neustadt): 3 Generationen Gradwohl: 50-Jahr-Jubiläum



Im Bild v.l. Stefan, Hermann Sen. und Hermann Gradwohl Jun. Foto: zVg

Hermann Gradwohl feierte mit einer großen Traktorenpräsentation das 50-jährige Betriebsjubiläum in Hollenthon. Gemeinsam mit dem Betriebsgründer Hermann Gradwohl sen. und seinem Sohn Stefan konnte er zahlreiche Kunden

und Gäste im Betrieb begrüßen. Bezirksstellenleiter Erich Prandler und Ausschussmitglied Martin Freiler überreichten die Ehrenurkunde der WKNÖ und wünschten der Familie Gradwohl für die Zukunft alles Gute.

Wiener Neustadt: Exklusives Buch-Café eröffnet



Bezirksstellenleiter Erich Prandler mit Unternehmerin Manuela Grabherr-Gappmayer.

Foto: BSt Wiener Neustadt

„Was passiert, wenn man sich in den Kopf gesetzt hat, seinen Traum zu realisieren: dann kann das Leben selbst den kühnsten Traum noch übertreffen“, so Manuela Grabherr-Gappmayer bei der Eröffnung ihres Buch-Cafés in der Bahngasse in Wiener Neustadt.

Die Unternehmerin erfüllte sich mit ihrer Buchhandlung, die auch Kaffees und Imbisse anbietet, einen lang gehegten Traum. Ver-

gangenes Wochenende fand die offizielle Eröffnung dieses liebevoll und atmosphärisch gestalteten Geschäftes statt.

Nicht nur Prominenz aus Politik und Wirtschaft war vertreten, es waren zahlreiche Wiener Neustädter gekommen, um im Buch-Café in Büchern schmökern, zu plaudern, oder sich etwa den Vortrag der Mental- und Business-Traineein Barbara Jascht anzuhören.

Wiesmath/Bucklige Welt: Businessparty der Wirtschaftsplattform

Erstmals fand die Businessparty im Herzen der Region im neuen Vereinshaus in Wiesmath statt.

Diese Veranstaltung der Wirtschaft war bereits einige Tage zuvor ausverkauft.

Auf dem Programm standen dieses Jahr die Verleihung des

Zukunftspreises 2013 sowie eine Podiumsdiskussion zum Thema „Nachhaltig wirtschaften – alternativ finanzieren“, professionell geleitet von ZIB-Moderator Tarek Leitner – mit WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, NR Werner Groß und Norbert Zimmermann von der Berndorf AG.



Der Vorstand der Wirtschaftsplattform Bucklige Welt mit den Zukunftspreis-Gewinnern 2013 (Bild oben) und mit den Podiumsdiskussionsteilnehmern sowie Vertretern der Region (unten).
Fotos: zVg

Wiener Neustadt: Aus dem „Backstage“ wurde die „Metal's Rockbar“



Im Bild v.l. Erich Prandler, Alexandra Brenner und Christian Pelikan in der neuen „Metal's Rockbar“.

Foto: BSt

Aus dem früheren „Backstage“ wurde eine „Metal-Bar“: Mitte Oktober übernahm die Wiener Neustädterin Alexandra Brenner die beliebte Music-Location in der Wiener Neustädter Broditschgasse und machte eine „Metal's Rockbar“ draus.

Wie der Name schon vermuten lässt, stehen dort zahlreiche Konzerte mit Rock-Livebands auf dem Programm.

Zum Start gratulierte auch Wiener Neustadts WK-Bezirksstellenleiter Erich Prandler und wünschte viel Erfolg.

Stadt und Bezirk Wiener Neustadt: Unternehmerintertreff mit Schmöker-Stunde



Auch diesmal hatten drei Unternehmerinnen die Gelegenheit, sich zu 5 Fragen in 10 Minuten spontane Antworten zu überlegen. Bettina Wallisch, Elfriede Gassauer und Renate Konir gewährten Einblicke in ihre Visionen und ihr Verständnis von Selbständigkeit und Netzwerken. Manuela Grabherr-Gappmayer brachte anlässlich der Eröffnung Ihres Buch-Cafés viele interessante Bücher mit, in denen im Anschluss noch geschmökert wurde.

Der nächste Treffpunkt findet am Dienstag, 12. November, 19.00 Uhr, in Bad Fischau-Brunn statt. Programm: Vortrag über AGB's, Matthias Gollubits, Bezirksstelle. Infos und Anmeldung: andrea.list-margreiter@wknoe.at; Tel. 02622 22108

Foto: zVg

Bad Erlach (Bezirk Wiener Neustadt): Gründer & Jungunternehmer beim JW-Café

Im Bild v.l.
Martin Freiler,
Astrid
Röhler,
Christian
Brettschneider,
Desiree
Woltron und
Gerald Steurer-
Pernsteiner.

Foto: BST



Nach dem JW-Motto „Wir sind das Netzwerk zum Erfolg“ lud das JW- Team Wiener Neustadt zum Café nach Bad Erlach. Zahlreiche Gründer & Jungunternehmer der Region folgten der Einladung ins neue Kaffeehaus von Jungunternehmerin Desiree Woltron.

JW-Vorsitzender Martin Freiler brachte gemeinsam mit seinem JW-Team-Kollegen Markus Marinkovits einen regen Gedanken- und Erfahrungsaustausch

bei diesem After-Work-Kaffee in Gang. Tatkräftige Unterstützung gab es auch von den Mitarbeitern der Wiener Neustädter Sparkasse, die als Partner für Fragen zur Verfügung standen. Bezirksstellenleiter Erich Prandler fungierte als Ansprechperson für rechtliche Fragen.

Auf Grund der positiven Rückmeldungen ist geplant, das JW Café vierteljährlich durchzuführen. Nächster Termin: Frühjahr 2014.

Neunkirchen/Niederösterreich Süd: Neubau Landesklinikum: „Regionale“ können mitmischen – Info-Abend: 11. November, 19 Uhr

Für den Neubau des Landesklinikums Neunkirchen beginnt die Umsetzungsphase. Das Klinikum wird ein zweigeschoßiges Sockelbauwerk mit vier zweigeschoßigen, aufgesetzten Bettenstationen und einer Maximalhöhe von ca. 21 Metern. Die Grundstücksgröße ist 46.800 m² und umfasst eine bebaute Fläche von ca. 12.000 m². Die Projekterrichtung erfolgt durch den Totalunternehmer VAMED Standortentwicklung und Engineering GmbH & CO KG.

Damit auch regionale Unternehmen vom Bau des Landesklinikums Neunkirchen profitieren, wird die WKNÖ gemeinsam mit der VAMED eine Liste mit regionalen Betrieben erstellen. Die Unternehmen auf dieser Liste werden voraussichtlich zur Angebotsabgabe und anschließenden Verhandlungsrunden eingeladen. Dies betrifft folgende Gewerke:

- Steinmetze, Bauhilfsgewerbe
- Holzbau, Gärtner

- Glaser, Spengler
- Platten- und Fliesenleger
- Maler und Tapezierer
- Metalltechniker, Mechatroniker
- Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger
- Bewachungsgewerbe
- Baumeister, Tischler

Interessenten können sich per E-Mail – mit Bekanntgabe der angebotenen Leistung sowie Referenzen aus dem Bereich öffentlicher Bausektor/Krankenhausbau – auf diese Liste setzen lassen: wirtschaftspolitik@wknoe.at

Mehr Infos: WKNÖ, Abt. Wirtschaftspolitik Tel. 02742/851-16210, E-Mail: wirtschaftspolitik@wknoe.at Die WK-Bezirksstelle lädt am **MO, 11. Nov., 19 Uhr**, zur **Infoveranstaltung „Projekt Landesklinikum Neunkirchen“** ins Haus der Wirtschaft, Triester Str. 63, ein. **Anmeldungen:** T 02635/65163, Fax 02635/65163-31599, E-Mail neunkirchen@wknoe.at

Neunkirchen: Autohaus Hönigmann eröffnet Filiale



Im Bild v.l. NR Hans Hechtl, Peter Bernhard, Bernhard Denk (Kia Austria), Herbert und Helga Hönigmann und Bgm. Herbert Osterbauer und Peter Pichler.

Foto: BSt Neunkirchen

Das Wr. Neustädter Autohaus Hönigmann eröffnete in der Wiener Straße 125 in Neunkirchen eine modernst ausgestattete KIA-Filiale.

Herbert Hönigmann hob hervor, dass sein Unternehmen bereits bei der Einführung von „KIA“ in Österreich wesentlich mitgewirkt

hat. Dafür gab es auch viel Lob von Bernhard Denk aus der Geschäftsleitung KIA-Österreich.

Bürgermeister Herbert Osterbauer und für die WK-Bezirksstelle Peter Pichler und Johann Ungersböck wünschten der Familie Hönigmann weiterhin viel geschäftlichen Erfolg.

Loipersbach (Bezirk Neunkirchen): Tag der offenen Tür bei Constantia Patz



Im Bild v.l. Robert Edelsbacher, AMS-Geschäftsstellenleiter Bgm. Walter Jeitler, AK-Leiter Gerhard Windbichler, Gottfried Pfeifer, WKNÖ-Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer und Gerald Hummer. Foto: BSt

Anlässlich ihres 120-Jahr-Jubiläums veranstaltete Constantia Patz einen Tag der offenen Tür, zu dem rund 860 Gäste kamen, um einen der weltweit führenden Hersteller von flexiblen Verpackungen aus nächster Nähe kennenzulernen.

Das Unternehmen erwirtschaftet mit ca. 350 Mitarbeitern 120

Mio. € Umsatz und ist eine der Säulen der Constantia Flexibles Gruppe.

Beim Rundgang durch den Betrieb konnte man auch die neue Produktionshalle mit der in Kürze in Betrieb gehenden Lackiermaschine sehen. Im Festzelt gab es einen kleinen Imbiss.

Ternitz (Bezirk Neunkirchen): Erfahrungsaustausch der Behördenvertreter bei Fa. Maplan

Auf Einladung von GF Leopold Heidegger von der Fa. Maplan fand der „Runde Tisch“, der Erfahrungsaustausch der Leiterinnen und Leiter der Behörden und Institutionen im Bezirk, bei der Fa. Maplan statt.



Teilnehmer waren Helga Kölndorfer, Vorständin Finanzamt Neunkirchen - Wr. Neustadt, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, Johann Gruber (Bezirksgericht), Josef Brechlmacher (WIFI), Peter Bernert (bfi), Gerhard Windbichler (AK), Josef Wödl (ÖGB), Waltraud Rigler und Josef Braunstorfer, (beide WK Neunkirchen), Richard Mazohl (Arbeitsinspektorat), Martin Weihs (Landwirtschaftskammer), Gerhard Klambauer

(NÖGKK) sowie Walter Jeitler, Thomas Stasny und Gabriele Kopecky (alle AMS). AMS-Geschäftsstellenleiter Jeitler gab beim „Runden Tisch“ einen Überblick über Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt. Schwerpunkte der anschließenden Diskussion lagen im Erfahrungsaustausch zwischen den teilnehmenden BehördenleiterInnen.

STECKBRIEF: MAPLAN GMBH

- ▶ Die Firma Maplan GmbH hat ihren Sitz in Ternitz
- ▶ Geschäftsführer ist Leopold Heidegger.
- ▶ Eigentümer sind seit 2012 die Familie Soulier und die IPSO-Industrie-Holding.
- ▶ der Elastomermaschinenhersteller beschäftigt derzeit insgesamt rund 200 MitarbeiterInnen, davon ca 150 am Standort Ternitz.
- ▶ Maplan ist Qualitäts- und Technologieführer im Elastomermaschinenbau und damit ein kompetenter und verlässlicher Partner für seine Kunden in der Elastomerverarbeitung.
- ▶ Mit der Starlinger-Gruppe werden die weltweiten Kooperationen weitergeführt und ausgebaut.
- ▶ Beim „Runden Tisch“ erfolgte die Vorstellung des Betriebes durch Oswald Steinbauer, Bereichsleiter Logistic, und Josef Markon, Fertigungsleiter Mechanik.



Grafenbach - St. Valentin (Bez. Neunkirchen): 60 Jahre Bestattung Stranz



Vor 60 Jahren hat Johann Stranz das Bestattungsunternehmen in Grafenbach – St. Valentin gegründet. 1990 wurde dieses Gewerbe von seinem Sohn übernommen und seit 2010 wird das Unternehmen als GesmbH geführt. Als Vertreter der Bezirksstelle Neunkirchen der Wirtschaftskammer Niederösterreich überreichten Ausschussmitglied Manfred Knöbel und Leiter Josef Braunstorfer den Firmeninhabern eine Ehren-

Urkunde der Wirtschaftskammer NÖ. Im Bild die Gäste bei der Feier zum Firmenjubiläum Foto: BSt

IN EIGENER SACHE

- ▶ **Global denken - regional werben!**
- ▶ Die NÖWI bietet Ihnen im Bezirke-Teil die idealen Voraussetzungen dafür:
- ▶ Tel. 01/523 18 31

Bad Schönau (Bezirk Neunkirchen): Raiffeisenbank NÖ-Süd Alpin ehrte Mitarbeiter



Im „Triad“ von Veronika und Uwe Machreich in Bad Schönau wurden jene Mitarbeiter der Raiffeisenbank NÖ-Süd Alpin geehrt, die im Jahre 2013 ein Firmenjubiläum feierten oder in Pension gingen. Direktor Walter Hummer dankte den Mitarbeitern mit Ehrengeschenken. Die Gratulationen der Landesbank überbrachte Anton Hechtl, Obmann-Stv. Franz Schiller dankte im Namen der Mitglieder und Funktionäre. Für die WKNÖ-Bezirksstelle überreichten Obfrau Waltraud Rigler und Leiter Josef Braunstorfer Mitarbeitermedaillen und Urkunden – und zwar an: Silvia Fahrner, Melitta Raab und Jutta Strobl (25 Jahre); Gerhard Koder, Gerald Koller, Leopold Luef und Adelheid Pranzl (35 Jahre);

Foto: zVg

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

Anmeldung unter Tel. 02635/9025,
DW 35235 bis 35238

DO, 28. Nov., an der BH Wien Umgebung,
Außenstelle Schwechat; Hauptplatz
4, Zi. 202 von **8 bis 11.30 Uhr**.
Anmeldung unter Tel. 02243/9025,
DW 26277 und 26229

FR, 8. Nov., an der **BH Wiener Neustadt**,
Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12,
von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter Tel. 02622/9025,
DW 41 239 bis 41 244.

**Beratungen beim Gebietsbauamt V in
Mödling**, Bahnstr. 2 (BH);
**jeden Dienstag von 8. - 12 Uhr und
nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr**
Anmeldungen unter:
02236/9025, DW 45502;
Fax 02236/9025-45510 oder
E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfah-
ren werden an **Dienstagen
von 8.00 - 12.00 Uhr** auch direkt
beim NÖ Gebietsbauamt II,
2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 52,
Tel.: 02622/27856, angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Un-
terlagen für die Bau-Sprechstage:
**WKNÖ – Abteilung Umwelt, Tech-
nik und Innovation**, Harald Fischer,
Tel. 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-

meindeamt zur Einsicht und schriftlichen
Stellungnahme auf.
Hinterbrühl (Bez. MD) 6. Nov.
Brunn/Gebirge (Bez. MD) 11. Nov.
Stadt Gloggnitz (Bez. NK) 11. Nov.
Perchtoldsdorf (Bez. MD) 11. Nov.
Laxenburg (Bez. MD) 19. Nov.

Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
finden zu folgenden Terminen in der jeweili-
gen WK-Bezirksstelle (bzw. in der **Stadtge-
meinde Hainburg**) statt:

Bruck/Leitha: 28. Nov. (8 - 12 /13 - 15 Uhr)
Hainburg (Stadtgem.): 29. Nov. (8 - 11 Uhr)
Schwechat: 8. Nov. (8 - 12 Uhr)
Klosterneuburg: 22. Nov. (8 - 12 Uhr)
Mödling: 8. Nov. (8 - 12 Uhr)
Neunkirchen: 13. Nov. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)
Wr. Neustadt: 11. Nov. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der
Servicestelle Baden, Waltersdorferstr. 31:
22. Okt. und 12. Nov. (von 7 - 12 und von
13 - 14.30 Uhr).

Sprechstage: Betriebsanlagen

Zum oft komplexen Thema der Betriebsanla-
gengenehmigungen bietet die WKNÖ wieder
Sprechstage an – Anmeldung erforderlich!
Terminvergabe nach Vereinbarung!
Für die Region rund um Wien und das südliche
Niederösterreich am
MI, 27. November, von 8 bis 16 Uhr in der
Bezirksstelle Wr. Neustadt.
► Infos und Anmeldung unter [http://wko.at/
noe/betriebsanlagengenehmigung](http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung) oder
bei der Bezirksstelle Wiener Neustadt,
Tel. 02622/22108.

Bau-Sprechstage

FR, 22. Nov., an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von 8 - 12 Uhr.
Anmeldung unter Tel. 02252/9025,
DW 22202.

MI, 6. Nov., an der **BH Bruck/Leitha**,
Fischamender Straße 10, von
8.30 - 15.30 Uhr. Anmeldung unter
02162/9025, DW 23230 bzw. 23235

MI, 27. Nov., an der BH Wien-Umgebung,
Außenstelle Gerasdorf, Kuhngasse
2, von **8.30 - 11 Uhr**.
Vor Anmeldung erforderlich unter
02243/9025, DW 26229.

FR, 8. Nov., an der BH Wien-Umgebung,
Außenstelle Klosterneuburg,
Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**.
Vor Anmeldung erforderlich unter
02243/9025, DW 26277 und 26299.

FR, 8. Nov., an der BH Mödling,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter
Tel. 02236/9025 DW 34238

FR, 8. Nov., an der BH Neunkirchen,
Peischingerstr. 17, 2. Stock;
von **8 bis 12 Uhr**.

**Stadt und Bezirk Wiener Neustadt:
Seminare für AusbilderInnen und Lehrlinge**

In der WK-Bezirksstelle Wi-
ener Neustadt (Hauptplatz 15)
werden Seminare für Lehrlinge
und AusbilderInnen angeboten.

Seminare für Lehrlinge:

- Sei kein Frosch! Mit Power durch die Lehre **MI, 6. Nov**
- Wirtschaft: Das kleine Wirtschafts-1x1 **MI, 13. Nov.**
- Gedächtnis und Merkfähigkeit: Braintuning – Weck´ das Superhirn in Dir: **FR, 29. Nov.**
- Zeit: jeweils 9 bis 15 Uhr

Seminar für Ausbilder:

- Der Ausbilder als Vorbild für den Lehrling – Kompetenztraining für LehrlingsausbilderInnen: **DO, 28. Nov.; 9 bis 16.30 Uhr** in der WK-Bezirksstelle Wiener Neustadt, Hauptplatz 15
- Infos und Anmeldung:** Tel. 02622 22108; E-Mail: andrea.list-margreiter@wknoe.at

Seminarinhalte auf wko.at/noe/wienerneustadt
Seminare für Lehrlinge sind ge-
fördert: **www.lehre-foerdern.at**



meet & connect

Sprechen Ihre Kunden „Spanisch“? Mit typpgerechter Sprache zu noch mehr Erfolg!

Impulsvortrag am DO, 21. Nov.,
19 Uhr, in der Wiener Neustädter
Sparkasse, 3. Stock, Neunkirchen-
straße 4
Vortragender: Marco Ammin-
ger, Berater, Trainer und Coach

Wer viel mit Menschen zu tun
hat und im Verkauf noch erfolg-
reicher sein will, muss sich auf
seine Geschäftspartner einstellen
können. Bei diesem Vortrag be-
kommen Sie einen ersten Einblick
in die unterschiedlichen Kommu-
nikationsmuster.

Im Anschluss „Get together“
Infos und Anmeldung:
wienerneustadt@wknoe.at,
T 02622 22108,
www.jungewirtschaft.at/noe
Powered by:
Wiener Neustädter Sparkas-
se; Bollenberger & Bollenberger
Beratungsgruppe, Donau Versi-
cherung

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

E noewi@mediacontacta.at,
T 01/523 18 31,
Fax DW 3391

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche,
14.00 Uhr.

Industriegebiet Seyring, direkt an der B7 und A5:

- **1.133 m² Produktions- und Lagerfläche**, Höhe 7 m: **878 m² Produktion** mit 2 integrierten Büroräumen, **255 m² Palettenregallager** samt Büro mit darüber liegendem Handlager
- **637 m² extrem helle Warmhalle**: Höhe 7 m, 2 Tore 4,5x4 m
- **Produktion- und/oder Lager**: Höhe 3,5 m, verfügbar mit 230 m², 321 m² oder 378 m² inkl. Büro
- **ca. 1.000 m² Ausstellungsfläche, Produktion und/oder Büro**, Höhe 3,5m, Glasfront direkt zur Brünner Straße

Alle Objekte jeweils mit Sozialräumen, Heizung, Brandmeldeanlage, Garage, flexiblen Erweiterungsmöglichkeiten, etc.

Provisionsfreie Vermietung durch Eigentümer: **0664/396 80 60**, **www.ghipark.at**

GESCHÄFTLICHES

Stühle, Tische und Gartenmöbel: Wir liefern Stühle + Tische sowie verwandte Produkte zu Großhandelspreisen. Großes Lager, viele Modelle, Spezialangebote für Gastronomie. Sitwell Möbelgroßhandel, Wr. Neudorf, 02236/366 08
Homepage: **www.ferrocom.at**
Abverkaufs- und Sonderangebote: **www.aktion-sitwell.moebel.at**

Als Personalberater selbstständig werden!? Ein zusätzliches Geschäftsfeld eröffnen!? Wir ermöglichen faire Partnerschaften für leistungsbereite Persönlichkeiten und stellen unser Wissen zur Verfügung.
Profipersonal.com der seriöse, kompetente Personal Profi.
0664/210 74 57

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/ 115 11 319, www.tomabuch.at

Buchhaltung, Lohnabrechnung, Jahresabschluss, Faire Preise. Wochenend-, Abendtermine möglich.
0680/556 95 19, **www.zahlenspion.at**

Wir erzeugen Qualitätsprodukte für Werkstätten und suchen Vertriebspartner. **www.werkstatt-profi.at**, 0664/210 74 57

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

www.pordeshalle.at
stahlhart gebaut

Funkgeräte Reparatur und Service

Neugeräte und Zubehör
Großes Ersatzteillager



www.aet-austria.at
4600 Wels - 072 42 / 66 2 36

UNTERNEHMEN ab 500 MA zu kaufen gesucht. AWZ Immobilien: **www.investmentexperte.com**, Tel. 0664/382 91 18

GESCHÄFTSLOKALE

Suche Cafe-Konditorei zur Übernahme. Kauf oder Pacht, 0664/587 21 53

Geschäftslokal im Zentrum von Poysdorf mit variablem Grundriss 160 - 250 m² zu vermieten. Kontakt: Herr Friedrich Schlemmer, Tel. 0699/103 735 58

Gut eingeführte Boutique gegen Ablöse zu vergeben, beste Lage in Gänserndorf, sehr guter Kundenstock, aktuelle Ware, Klimaanlage, Markise, Lichanlage, Einrichtung, Auskunft Tel. 0699/110 056 24

INTERNET

Webhosting zum Aktionspreis: **www.domaintechnik.at**

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

NUTZFAHRZEUGE

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Reparaturen und §57a Überprüfungen, HÄNGERPROFI-Steininger, 2111 Gewerbepark Tresdorf bei Korneuburg, Tel. 02262/73 4 09, **www.steinger.co.at**

Suche LKW's und Lieferwagen, Bj. 1965 bis 2008, KFZ-Rauch, 0664/234 59 89

Direktionsfahrzeug Audi A8 4,2 FSI Quattro, 2008, lang, schwarzmet., 1. Bezirk, Neupreis: € 140.000,-, Verkaufspreis: € 37.990,-, Tel. 0664/173 77 31

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge, Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj. 97, KFZ Edlmann, Tel. 0664/196 99 12

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst

Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

STELLENANGEBOTE

Einsatzfreudige und erfolgsorientierte Verkäufer (m/w) für Immobilien gesucht. Auch Quereinsteiger. **www.Mehr-verdienen.at**, 0664/382 91 18

VERKAUFE

Schraubensortimente für Land und Forstwirtschaft! 11kg Sortiment **1.745 tlg. € 72,- inkl. MwSt.**; 24kg Sortiment **3.800 tlg. € 144,- inkl. MwSt.**; M6-M20, Stahlqualität 8.8 und 10.9, alles verzinkt und sortiert! Frei Haus österreichweit! Tel.: **02742/278 99**, Fax **Dw-16, verkauf@stahlservice.at**

Verkaufe hochwertigen Ladenbau (v. Fa. Umdasch) eines Schuhgeschäftes. Informationen unter der Tel. 0676/836 453 12 oder milano-shoes@gmx.at

STAHL - CONTAINER jeder Größe und für jeden Verwendungszweck, auch Sonderanfertigungen, Tel. 02269/22 87 u. 0680/120 35 29 **marketing@hdt-foodmachines.at**

Verkaufe wegen Umstellung: **Heizungsöfen** Vaillant 65 KW, mit Holzverbrenner f. Heizöl extra leicht, Tel. 02948/83 21

VERMIETE

Betriebsgebäude ca. 200 m² mit Parkplatz in 3034 an Hauptstraße ab 4/14 zu vermieten, Tel. 0699/100 616 60

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

BAUEN & WOHNEN

WD-AUSTRIA: Österreichs Nummer 1 der AirBreezer-Trocknungstechnik, **www.bauteiltrocknung.at**, 02734/70 09

Übersiedelungen, Räumungen, Prof. Verpacken, Transporte, Professionelles Österr. Team, 01/740 40 7932 oder 0664/887 86 940

www.top-heat.at

Heizkosten halbieren

BESCHRIFTUNGEN



**DRUCKE
Schilder
BUCHSTABEN
SCHUTZFOLIEN
LEUCHTWERBUNG**

01 893 41 62 | **www.abc-herzog.com**

BETRIEBSOBJEKTE

Büro- und Gewerbeflächen im Industriegebiet Seyring, direkt an der B7 und A5:

- **535 m² Büro-, Verkaufs-, Produktions- und/oder Lagerfläche**, auf 2 Ebenen, (Höhe 3-7 m), E-Tor 3x3 m und **185 m²** befestigte, eingezäunte Freifläche
- **570 m²** Lagerhalle, E-Tor 4x4 m, Höhe 4,6/5,8m, 55 m² integrierte Werkstatt
- **Büroflächen** ab 25 m² bis 600 m²

Provisionsfreie Vermietung:

0664/468 37 43,
www.ramskogler.co.at

Buntgemischt

Leopoldifest beim Stift Klosterneuburg

Der Heilige Leopold ist nicht nur Gründer des Stiftes Klosterneuburg, sondern seit genau 350 Jahren auch Landespatron von Niederösterreich und Wien. Daher finden in Klosterneuburg von 14. bis 17. November 2013 wieder die Leopoldi-Feiern mit einem bunten Programm statt.

Neben den vielen Attraktionen am Festtag zählen der Besuch des Hochamtes in der Stiftskirche, kreatives Arbeiten im Stiftsatelier, Weinverkostungen und natürlich das traditionelle Fasslrutschen zu den Höhepunkten. Dieser Brauch feiert heuer übri-

gens seinen 200. Geburtstag. Für die traditionelle Wallfahrt steht die Anbetung der Schädelreliquie des Heiligen Leopolds im Zentrum des Geschehens, die nur an diesen Tagen öffentlich gezeigt wird.

Das Fasslrutschen zu Leopoldi ist ein besonderes Erlebnis für Jung und Alt und gehört zum absoluten kulturellen Pflichtprogramm. In dem der Stiftskirche gegenüberliegenden Binderstadl kann man über das so genannte „Tausendeimerfass“ gleiten. Ein Rutsch, der an diesen Tagen, so will es der Brauch, Glück bringt. Weitere Infos unter

www.stift-klosterneuburg.at



Bergwandern mit Hund

Für Wanderer, die mit ihrem Hund hoch hinaus wollen, ist dieses Buch ein Muss: Christine und Michael Hlatky beschreiben in „Bergwandern mit Hund“ **40 Touren in ganz Österreich**. Im Buch finden sich detaillierte Wegbeschreibungen, Schwierigkeitsgrade und besondere Anforderungen an den Hund ebenso wie Ausrüstungstipps, hundefreundliche Hotels und eine Übersichtskarte. 192 Seiten, € 22,-, Verlag Anton Pustet, ISBN 978-3-7025-0709-1.

www.pustet.at



„Von der Liebe zur Tracht“

Ein Film aus dem **ORF-Landesstudio NÖ** dokumentiert anhand niederösterreichischer Schauplätze die seit Jahren anhaltende Renaissance der Trachtenmode. Darüber hinaus erzählt er auch von der regional sehr spezifischen Tradition der Tracht und ihrer Liebhaber.

Sendetermin: Samstag, 9. November 2013, 16.30 Uhr, ORF 2

<http://noe.orf.at/>



Die Terrakotta-Armee

Erstmalig gastiert die Wanderausstellung mit den originalgetreuen Repliken der legendären Soldaten und Krieger der Terrakotta-Armee des großen Kaisers Qin Shi Huang Di in Wiener Neustadt und vermittelt erlebenswerte und emotionale Eindrücke aus dem fernen, geheimnisvollen Reich der Mitte. Zu sehen **bis 2. Februar 2014** in Halle 2 in der **Arena Nova in Wr. Neustadt**, jew. Di bis So, von 10 bis 18 Uhr, www.arenanova.com

Mostfest in Wieselburg

Die Mostproduktion hat im Mostviertel eine sehr lange Tradition. Eine Zeit lang war das Getränk etwas aus der Mode geraten. Die Wiederentdeckung des regionalen Naturprodukts führte zu faszinierenden Innovationen der Produzenten und neuen g'schmackigen Sorten. Diese können am **8. November 2013 beim Mostfest in Wieselburg** verkostet werden. www.mostviertel.info

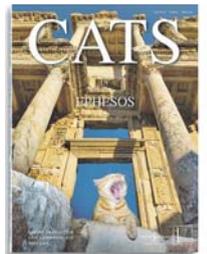


GEWINNSPIEL

Mitspielen & gewinnen:

Wir verlosen 3 Bücher „Cats of Ephesos“!

Die Edition Lammerhuber stellt fünf Neuerscheinungen vor: Das Jubiläumsbuch „**Ephesos**“ zu 120 Jahren österreichische Grabungen in Ephesos, die ungewöhnliche Fotogeschichte „**The Distance between us**“, „**Wolfskinder**“ präsentiert Jugendliche und ihre besonderen Lebensgeschichten im Jugendhilfesystem Deutschland, „**25 Jahre der Standard**“ - Fotografien zu 25 Jahren österreichischer Zeitgeschichte von Matthias Cremer, und „**Cats of Ephesos**“ führt den Betrachter auf den Spuren der Katzen auf eine wunderbare Reise durch die antike Welt der Steine, Tempel und Theater. Ein Must-have für Katzenliebhaber! <http://edition.lammerhuber.at>



Gewinnspiel: Wir verlosen 3 Bücher „Cats of Ephesos“: E-Mail mit Name, Adresse, Tel.-Nr. und Betreff „Cats“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss: 8.11.2013. Weitere Teilnahme unter wko.at/noe/gewinnspiel oder scannen Sie den QR-Code. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!